

8  
2009

BRIDGE MAGAZIN  
ISSN 1617-4178  
August 2009 - 58. Jahrgang

# BRIDGE MAGAZIN

OFFIZIELLES NACHRICHTENBLATT  
DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDES E.V.



Wyk auf Föhr:

## 11. Deutsches Bridgefestival





**19. Oktober bis 2. November 2009**

Der Sarigerme Park – eine in sich abgeschlossene Ferienlandschaft, direkt am Meer gelegen – liegt in der westlichen Südtürkei, nur 20 km vom Flughafen Dalaman entfernt.

Alle Zimmer sind großzügige Doppelzimmer, Badezimmer mit Dusche und Fön, Balkon oder Terrasse, Telefon, TV, Radio, Minibar, Safe.

Das umfangreiche Bridgeprogramm umfasst theoretischen Unterricht und zwei Turniere.

#### Reisetage, Preise und Leistungen:

Anreise: 19. bzw. 26. Oktober – Abreise: 2. November 2009

Grundpreis bei Abflug von/nach München und Unterbringung im Doppelzimmer mit dem hervorragenden „All-inclusiv-Arrangement“:

**14 Tage im Doppelzimmer € 1.388,- / 7 Tage (im DZ) € 919,-**

Zuschlag für Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 5,-/pro Tag

Flüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Stuttgart plus € 30,- Aufschlag, Köln, Nürnberg und Hamburg plus € 80,- Aufschlag.

Weitere Flughäfen bzw. Daten auf Anfrage. Die Zuschläge richten sich nach den Buchungsdaten, teils sehr hoch wegen der betreffenden Ferienzeiten – daher frühe Buchung empfehlenswert!

**Dieser Preis schließt ein:** Flug, auf Wunsch Zug zum Flug, Transfer mit unserem besonderen Gepäckservice zum Hotel, Hotelaufenthalt entsprechend Ihrer Buchung mit „Alles-inklusive-Arrangement“, sämtliche Bridge-Arrangements und gesellschaftliche Veranstaltungen sowie die persönliche Reisebetreuung durch die Familie Schroeder.

### Bridge-Reise auf die Halbinsel Cassandra (Griechenland) in das Hotel SANI BEACH in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 2009

Die Ferienanlage mit Blick zum „Olymp“ wird von zwei Seiten vom Meer mit Sandstrand eingefasst, verfügt über eine Marina, Lokale und Läden sowie kilometerlange Wandermöglichkeiten durch ein Vogelschutzgebiet.

Das „all-inclusive“-Arrangement beinhaltet Frühstück, Mittag- und Abendessen mit Tischgetränken, zwischendurch Snacks bzw. Kaffee, Tee und Kuchen am Nachmittag, Softdrinks, inländische alkoholische Getränke und den Service im Bridgeraum.

Das Bridgeprogramm umfasst täglich (außer an Ausflugsstagen) Bridge-Unterricht und jeweils ein Turnier.

**Unser aktuelles „all-inclusive“-Angebot von € 1.264,- beinhaltet:**

Flug nach Thessaloniki ab Flughafen München, Düsseldorf, Frankfurt oder Stuttgart (Berlin, Köln und Hannover + € 50,-, weitere Abflüge auf Anfrage), auf Wunsch Zug zum Flug (in Deutschland), bequemer und schneller Transfer im PKW oder Kleinbus vom Flughafen zum Hotel und zurück, 14 Tage Unterbringung im Doppelzimmer (Gartenblick) mit „Alles-inklusive-Verpflegung, Bridgebetreuung inkl. Masterpunkte des DBV

Doppelzimmer mit Meerblick € 1.348,-

Doppelzimmer zur Einzelbenutzung mit Meerblick € 1.530,-

**Gerne bieten wir Ihnen die Reise auch für einen 7-tägigen Aufenthalt zu einem Grundpreis von € 872,- an, je nach Flugmöglichkeit ist auch eine beliebige Reisedauer buchbar. Preis auf Anfrage.**

### Weihnachten und Silvester im \*\*\*\*\* Iberotel CORAYA BEACH im Klimaparadies Marsa Alam (Rotes Meer – Ägypten) vom 22. Dezember 2009 bis 5. Januar 2010

**Reisepreis und Konditionen:** Flug ab München, Frankfurt oder Düsseldorf nach Marsa Alam (nur ca. 5 km vom Hotel entfernt):

Preise für die Zeit vom 22. 12. 2009 bis 5. 1. 2010 (14tägiger Aufenthalt)

Im Doppelzimmer / Halbpension pro Person € 2.048,- / all inklusive € 2.398,-

Im Doppelzimmer zur Einzelbenutzung/Halbpension € 2.258,- / all inklusive € 2.608,-

Preise für die Zeit vom 22. 12. 2009 bis 29. 12. 2009 bzw. 29. 12. 2009 bis 5. 1. 2010:

Im Doppelzimmer/Halbpension pro Person € 1.620,- / all inklusive € 1.795,-

Im Doppelzimmer zur Einzelbenutzung/Halbpension € 1.725,- / all inklusive € 1.900,-

Bei Buchung bis 15. 9. 2009 gewähren wir einen Frühbucherrabatt von € 70,-



**Remis Reisen GmbH – Karen Schroeder**

Galileistraße 21 • 65193 WIESBADEN

Telefon: 06 11/52 48 48 • Fax: 06 11/5 17 08 • E-Mail: [bridge.schroeder@t-online.de](mailto:bridge.schroeder@t-online.de)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



# Deutsche Senioren-Paar-Meisterschaft 2009

**Wann:** 24. und 25. Oktober 2009 – Beginn am 24. Oktober um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 25. Oktober gegen 16.00 Uhr

**Wo:** Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle (Großer Saal), Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg

**Wer:** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008. Die Teilnehmer müssen vor dem 1. Januar 1951 geboren sein.

**Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag.

**Turnierleitung:** Matthias Schüller (Hauptturnierleiter), Horst Borho, ggf. (je nach Teilnehmerzahl) Matthias Berghaus

**Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.

**Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.

**Austragungsmodus:** Der Modus wird in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Paare festgelegt.

**Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.

**Anmelden:** Paarweise bis spätestens 11. Oktober 2009 **vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)** oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de).  
Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.  
**Kurzfristige Absagen** ab dem Nachmittag des 23. Oktober 2009 telefonisch unter 01 51-19 61 20 57.

**Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.

**Unterkunft:** Im Hotel Kaiserhof, Moltkestraße 64, 53173 Bonn-Bad Godesberg, Telefon: 02 28-9 57 05-0, stehen unter dem Hinweis auf die Teilnahme an der Bridge-Meisterschaft Zimmer zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Buchungen bitte direkt über das Hotel.

**Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25% eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50% eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.





### Liebe Leser,

momentan gibt es eine geradezu erstaunliche Häufung von internationalen Meisterschaften. So fanden im Juni die Offenen Europameisterschaften und nur zwei Wochen später die Europäischen Jugend-Teammeisterschaften statt. Die deutschen Juniorenteams hinterließen einen guten Eindruck, auch wenn am Ende „nur“ zwei sechste und ein neunter Platz unter dem Strich standen. Aber sowohl die beiden U26-Mannschaften als auch das U21-Team spielten lange Zeit um eine Medaille mit und bewiesen, dass in Zukunft auf internationaler Ebene mit dem DBV zu rechnen sein wird.

Einen Schildbürgerstreich kann man allerdings hinter der Ansetzung der 1. Jugend-Weltmeisterschaft vermuten, die gerade mal zwei Wochen nach der Jugend-Europameisterschaft und direkt vor Bermuda Bowl und Venice Cup stattfinden soll. Hier scheint man vergessen zu haben, dass nur wenige Bridgespieler Profis sind und diese Terminplanung selbst für Schüler und Studenten nicht zu bewältigen ist, abgesehen davon, dass zwischen den anstrengenden Turnieren praktisch kaum Zeit für die dringend benötigte Erholung besteht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass diese WM voraussichtlich ohne deutsche Beteiligung über die Bühne gehen wird – im Gegensatz zu den Offenen Europameisterschaften in San Remo, bei der über 50 deutsche Spieler ihr Glück versuchten. Warum es letztendlich nicht für eine Goldmedaille gereicht hat, können Sie im Sportteil dieses BMs lesen.

Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen

Ihr  
*Jochen Ritschke*

## DBV-Nachrichten

Turnierkalender	2
Der DBV auf dem 9. Seniorentag	3
Kurz, aber wichtig!	3
Der DBV gratuliert	3
Kurse!	5
Vor dem Gipfelsturm	8

## Meinungen

Leserbriefe	9
-------------	---

## Titelstory



11. Bridge-Festival in Wyk auf Föhr	10
-------------------------------------	----

## Sport

Das letzte Match	
Die Open-Teams in San Remo	15
Zwei Wochen Urlaub in San Remo	
Die Mixed- und Damen-Europameisterschaften	17
Letzte Chance	
Die Offene Paar-Europameisterschaft	22
Roy René	23

## Technik

**BASIS**

Captain's Choice	24
Unterricht bei Tante Käthe	25
Einsteiger-Ecke	27

## Technik

Bridge mit Eddie Kantar	28
Spieltechnik für Fortgeschrittene	29
Spieltechnik für Fortgeschrittene, Lösungen	30
Bridge mit Eddie Kantar, Lösungen	31
Fragen an den kleinen Turnierleiter	33
Unser Forum	34
Im Bridge-Kino	36
Expertenquiz	37

## Gesellschaft

Jubilare, Jubiläen und Turniere	42
---------------------------------	----

## Regionales

Frühjahrsturnier in Kronberg	46
10. Badische Meisterschaften	46

## Vorschau

Challenger Cup-Finale	
Deutsche Junioren-Meisterschaften	
22nd European Youth Bridge Team Championships	
Auflösung Sommerpreisrätsel	
Live im Internet	48
Impressum	48

**Einem Teil der Ausgabe liegt eine Beilage des Salzburger Bridgeclubs bei.**

## ■ AUGUST

- 1.-2. 8. Burg Rieneck:  
Deutsche Junioren-Meisterschaften
8. 8. Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Teamturnier
9. 8. Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Paarturnier
15. 8. Goslar **(Anzeige auf S. 31)**
15. 8. Koblenz: Kneipen-Paarturnier
24. 8. 38. Lübecker Paarmeisterschaft  
**(Siehe BM 7/09 S. 33)**
- 25.-30. 8. Timmendorfer Strand: Ostsee-Bridgewoche  
**(Anzeige auf S. 39)**

## ■ SEPTEMBER

5. 9. Papenburg
6. 9. Jülich: 11. Offene Jülicher Paarmeisterschaft  
**(Anzeige auf S. 29)**
- 12.-14. 9. Bielefeld Cup
- 19.-20. 9. Hannover/Döttingen: DBV-Vereinspokal,  
1/8- und 1/4-Finale
26. 9. Erlangen: Jubiläumsturnier 55 Jahre  
BC Siemens Erlangen
26. 9. Ingelheim: Rotwein-Teamturnier  
**(Anzeige auf S. 39)**
26. 9. Schwandorf: Jubiläumsturnier  
„30 Jahre BC Schwandorf“
27. 9. Wuppertal
27. 9. Heilbronn: 9. Georg-Friedrich-Beinroth-  
Gedächtnisturnier

## ■ OKTOBER

3. 10. Freudenstadt: Freundschaftsturnier
- 3.-4. 10. Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
**(Anzeige auf S. 9)**
10. 10. Erkrath: Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 10.-11. 10. München: Internationale Bayrische  
Paarmeisterschaft
11. 10. Dietzenbach: Hessische Paarmeisterschaft
11. 10. Meckenheim: Jubiläumsturnier 25 Jahre  
BC Meckenheim
11. 10. Elz (bei Limburg): Herbst-Paarturnier des  
BC Oranien Diez-Limburg
17. 10. Heidelberger Herbstturnier
18. 10. Düsseldorf: Jubiläums-Teamturnier  
75 Jahre BC Jan Wellem
18. 10. Tübingen
- 24.-25. 10. Bonn: Senioren-Meisterschaft  
**(Anzeige auf U2)**
31. 10.-1. 11. Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

## ■ NOVEMBER

- 6.-8. 11. Titisee: Schwarzwaldcup
7. 11. Würzburg: Teamturnier
8. 11. Würzburg: Paarturnier
8. 11. Minden: Jubiläumsturnier 60 Jahre BC Minden
15. 11. Hamburg: Martin-Farwig-Gedächtnisturnier
15. 11. Mosbach: Hornberg-Paarturnier
- 21.-22. 11. Bad Nauheim:  
Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 21.-22. 11. Bad Nauheim:  
Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 28.-29. 11. DBV-Pokal, 1/2-Finale und Finale,  
Ort wird noch festgelegt
29. 11. 4. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft

## ■ VORSCHAU 2010

- 9.-10. 1. Kassel: Bundesliga
- 6.-7. 2. Kassel: Bundesliga
- 13.-14. 3. Kassel: 4. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft
27. 3. Jahreshauptversammlung DBV,  
Ort wird noch festgelegt:
- 10.-11. 4. Kassel: Bundesliga
- 12.-13. 5. Bonn: 25. Bonn Nations Cup
13. 5. Bonn: 30. Bonn Cup
- 29.-30. 5. Wyk/Föhr: Deutsche Individualmeisterschaft
30. 5.-6. 6. Wyk/Föhr: 12. Deutsches Bridgefestival
- 11.-13. 6. Kassel: Offene Deutsche Teammeisterschaft
- 18.-19. 9. Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- 30.-31. 10. Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeister-  
schaft
- 13.-14. 11. Bad Nauheim: Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 13.-14. 11. Bad Nauheim: Deutsche Damen-Paarmeister-  
schaft

## International 2009/10

- |                    |                      |   |
|--------------------|----------------------|---|
| 2.-8. 8. 2009      | Loiben, Österreich   | 41. Internationale Wachauer Bridgewoche |
| 29. 8.-12. 9. 2009 | São Paulo, Brasilien | 39th World Team Championships           |
| 5.-16. 9. 2009     | Pula, Kroatien       | 48. Internationales Bridge Festival     |
| 15.-18. 10. 2009   | Paris, Frankreich    | 8th European Champions Cup              |
| 18. 6.-2. 7. 2010  | Ostende, Belgien     | 50. European Team Championships         |
| 1.-10. 10. 2010    | Philadelphia, USA    | World Bridge Series                     |

Ohne besonderen Zusatz: Ausschließlich Paarturnier

# Der DBV auf dem 9. Seniorentag in der Messestadt Leipzig

■ Wolfram Schatz

Vom 8. bis 10. Juni war der DBV mit einem Messestand auf der Sen Nova vertreten (Organisation: Frau Betty Kuipers gemeinsam mit dem Bridgeclub Leipzig). Das Ziel

bestand darin, so viele Menschen wie möglich für das faszinierende Kartenspiel zu begeistern.

Wie konnten wir die Aufmerksamkeit der Besucher die-

ser Messe für Bridge gewinnen? Ganz einfach: Wir spielten Bridge.

Und so kamen wir mit den Menschen, die sich für Kartenspiele interessierten und uns beim Spiel zuschauten, ins Gespräch. Nur wenige kannten Bridge, viele dagegen wollten schon immer wissen, was sich dahinter verbirgt.

Sie stellten ihre Fragen und wir demonstrierten mit Mini-bridge die einfachsten Regeln. Das hat wunderbar funktioniert. Auf diese Weise konnten wir vielen Interessenten „Bridge in 10 Minuten“ beibringen.

Einen tollen Erfolg hatte auch der Workshop: „Spiel Bridge und bleib geistig fit“, der von Frau Fastenau durchgeführt wurde. Dabei konnte anschließend an mehreren Tischen



Der Messestand war bunt dekoriert und zog viele Besucher an.

Der DBV gratuliert  
seinem  
Präsidenten

**Ulrich Wenning**

zum

**60.  
Geburtstag!**

Der DBV gratuliert  
dem Bridge-Club  
Jan Wellem Düsseldorf  
zum 75-jährigen Jubiläum,  
dem Bridgeclub  
Halle/Westfalen  
zum 20-jährigen Jubiläum  
und  
dem Bridgesport-Club  
Dortmund-Süd 1999  
zum 10-jährigen Jubiläum.

## ◆ Kurz, aber wichtig! ◆

**Petra von Malchus,  
Frauenbeauftragte des DBV**

### European Women's Bridge Jamboree

Die EBL bietet in diesem Jahr wieder ein internationales Damenturnier mit attraktivem Rahmenprogramm an. Es findet vom 6. bis 11. Oktober 2009 in Rom statt. Weitere Informationen und Anmeldehinweise finden Sie direkt auf der Webseite: <http://www.wbfbwomensbridgeclub.org/jamboree.html>

**Dr. Josef Harsanyi,  
Ressort Sport**

### Die EBL gratuliert dem DBV zum 60. Geburtstag!

Anlässlich der Eröffnungsfeier der 4. Offenen Bridge-Europameisterschaften überbrachte

der Präsident der European Bridge League (EBL), Gianarrigo Rona, seine Glückwünsche zum 60-jährigen Bestehen des DBV und überreichte dem Vizepräsidenten des Ressorts Sport, Dr. Josef Harsanyi, eine Ehrenurkunde der EBL. ■



**Dr. Josef Harsanyi,  
Ressort Sport**

### Qualifikation Senioren- Nationalmannschaft

Das Präsidium des DBV hat beschlossen, die nächste Senioren-Nationalmannschaft mittels einer Qualifikation zu be-

setzen. Diese Qualifikation wird paarweise und in zwei Abschnitten durchgeführt. Der erste Abschnitt ohne Teilnahmebeschränkung findet am **Donnerstag und Freitag** vor der Deutschen Seniorenpaar-meisterschaft, also am **22./23. Oktober 2009** in Bonn statt. Der genaue Modus wird in Abhängigkeit der Anzahl der TeilnehmerInnen festgelegt; vorgesehen ist die Abrechnung nach IMPs-across-the field.

Die besten sieben Paare qualifizieren sich für den zweiten Abschnitt, der voraussichtlich an einem Wochenende Anfang 2010, ergänzt mit dem vom Präsidium gesetzten Paar Ulrich Kratz – Bernhard Sträter, stattfinden wird; Termin und Spielort werden baldmöglichst bekanntgegeben. Die am Ende bestplatzierten drei Paare bilden die Senioren-Nationalmannschaft für die Europameisterschaft 2010 in Ostende

(Belgien). Die bestplatzierten acht Paare werden als Seniorenkader für weitere internationale Einsätze vorgesehen.

Zu dieser Qualifikation können sich interessierte SpielerInnen **paarweise** bis zum 9. Oktober 2009 bei der Geschäftsstelle des DBV anmelden. Die Interessenten müssen die Teilnahmevoraussetzungen des § 2 Nr. 4 TO erfüllen und im Kalenderjahr 2010 60 Jahre alt sein oder werden, also vor dem 1. Januar 1951 geboren sein. Außerdem sollten sie auch bereit sein, im Erfolgsfall den DBV international zu vertreten.

Die Qualifikation erfolgt auf Einladung des Präsidiums des DBV; dieses behält sich vor, gemäß § 6 TO die Zulassung zur Qualifikation zu verweigern, wenn hierfür ein Grund besteht. Das Nenngeld für die gesamte Qualifikation beträgt 50,00 €/Spieler. ■





Die interessierten Gäste fanden nicht nur alle Informationen zum Thema Bridge, sondern bekamen auch gleich die Gelegenheit, sich am Bridge-spiel zu versuchen.

Minibrige gespielt werden. Die Teilnehmer waren ohne Ausnahme begeistert und zeigten großes Interesse, die angefangenen Lektionen fortzusetzen. Dieses wird nun u. a. in unserem Leipziger Bridgeclub möglich sein. So haben die ersten fünf neuen Bridge-Interessenten bereits unser Spiello-

kal aufgesucht. Ein schöner Erfolg für das faszinierende Spiel Bridge!

Aber auch die Messebesucher aus anderen deutschen Regionen haben von uns Informationen bekommen, wo es für sie möglich ist, Bridge zu lernen und dann zu spielen.

Gleich am ersten Messetag war das Fernsehen des MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) auch an unserem Stand und hat ein Interview mit der Leiterin des Leipziger Bridgeclubs, Frau Arnold, aufgenommen sowie viele Aufnahmen von unserem Stand gemacht. Einen ersten Bericht darüber gab es bereits am 11.

Juni in der Sendung „Hauptsache gesund“ des Fernsehens des MDR.

Auch von der Presse war der DBV-Stand gut besucht.

Für die Standbetreuer des Leipziger Clubs war die Messe eine neue Erfahrung, uns allen hat es großen Spaß gemacht, daran teilzunehmen. ■



Hochinteressant:  
Die Vitrine mit Lehrmaterial



Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit bedankt sich sehr herzlich beim Bridge Club Leipzig, dessen Mitglieder mit großem persönlichen Engagement den Stand des DBV beim Deutschen Seniorentag betreut haben. ■

*Danke!*



Spannend:  
Die erste Bridgerunde



Großen Anklang fand der Workshop „Spiel Bridge und bleib geistig fit“, der von der DBV-Vizepräsidentin Monika Fastenau hervorragend präsentiert wurde.

## ◆ Kurse! ◆

**Dr. Josef Harsanyi,**  
 Ressort Sport

### Turnierleiter-Kurs Bronze des LBV Rheinl.-Pfalz/Saar

Termin: 5./6. September 2009  
 Leitung: Matthias Schüller  
 Veranstaltungsort: Bad Kreuznach/Parkhotel Kurhaus  
 Anmeldung: Interessenten – auch aus anderen Landesverbänden – möchten sich bitte bei Herbert Thieme (Sportwart LBV Rh-Pf/Saar) melden.  
 Mail: herbert.thieme@gmx.de  
 Tel.: 01 51/11 57 84 07

### Turnierleiterkurs „Silber“ 2009

Wann: 7. und 8. November 2009, Beginn 7. November um 13.00 Uhr – Ende am 8. November voraussichtlich gegen 17.00 Uhr  
 Wo: Clubräume des 1. Bridge-Clubs Nürnberg-Fürth, Hintermayrstr. 28 UG, 90409 Nürnberg  
 Was: Es werden Referate mit Diskussionsmöglichkeiten, Schiedsgerichtssimulationen sowie Tischübungen durchgeführt. Letztere werden von den Kursleitern bewertet und bilden den praktischen Teil der Prüfung, die mit gleichem Gewicht durch einen 120-minütigen schriftlichen Teil ergänzt wird. Zum Bestehen müssen in beiden Blöcken mindestens 50% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

Den erfolgreichen Teilnehmern wird, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen (Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze, mindestens 150 Masterpunkte, Mitarbeit als Volontär bei mindestens zwei DBV-Veranstaltungen), das Silberne Turnierleiterzertifikat verliehen, das zum hauptverantwortlichen Leiten von offenen Verbandsturnieren berechtigt. Außerdem werden Inhaber dieser Qualifikation vom DBV auf Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Wenn man eine der obigen Bedingungen noch nicht erfüllt, ist das aber kein Grund, nicht am Kurs teilzunehmen – das Zertifi-

kat wird verliehen, sobald die fragliche Voraussetzung nachgewiesen werden kann.

Turnierleiter, die bereits im Besitz des Silbernen Zertifikates sind, haben mit der Teilnahme an diesem Lehrgang die Möglichkeit, ihr Zertifikat aufzufrischen und somit für weitere zwei Jahre gültig zu halten.

**Kosten:** Die Teilnahmegebühr beträgt € 55,-

**Kursleitung:** Matthias Schüller, Richard Bley, Matthias Berghaus  
**Anmeldung:** Bitte frühzeitig anmelden, spätestens bis zum 15. Oktober 2009 schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: info@bridge-verband.de

**Unterkunft:** Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung durch die DBV-Geschäftsstelle.

**Monika Fastenau,**  
 Ressort Unterrichtswesen

### FORUM D – Vorbereitungskurs für ÜL-Prüfungen

Immer wieder hat sich gezeigt, dass die Kenntnisse des Systems FORUM D für die Prüfung nicht ausreichend waren. Vor allem „Fremdeinsteiger“, die andere Systeme gespielt haben, hatten Schwierigkeiten, das System zu „verstehen“. Aus den Erfahrungen der letzten Prüfungen soll jetzt ein Vorbereitungseminar angeboten werden, das sich über zwei Wochenenden erstreckt. (**Achtung** – dieses Seminar ersetzt nicht das ÜL-Seminar, in dem die Kenntnisse vorausgesetzt werden und der Schwerpunkt auf Unterrichtsdidaktik liegt!) Das Seminar bietet ausführlich eine erklärende Übersicht über das Bietsystem, seine forcierenden Bietfolgen und spezifischen Besonderheiten.

Die Erfahrung hat leider auch gezeigt, dass Spieltechnik ein

wichtiges Thema sein muss, während Minibrücke (Bestandteil des ÜL-Seminars) nur kurz und programmatisch behandelt wird. Des Weiteren soll eine Prüfungshilfe in der Art erfolgen, dass wir eine „alte Prüfung“ gemeinsam bearbeiten (wie gehe ich mit der vorhandenen Zeit um, welche Fragen muss ich mir stellen, welche Informationen habe ich beispielsweise aus gegebenen und unterlassenen Geboten etc.).

Es ist klar, dass man an zwei Wochenenden kein komplexes Bietsystem aus dem Stand lernen kann, deshalb sind Grundkenntnisse Voraussetzung. Durch dieses Seminar soll die Struktur des Systems verdeutlicht werden, denn nur wenn man es versteht, kann man es auch in „Ausnahmesituationen“ richtig anwenden.

**Veranstaltungsort:** Hannover  
 Adresse wird später festgelegt, sie richtet sich nach der Teilnehmeranzahl.

**1. Wochenende:**  
 3./4. Oktober 2009  
**2. Wochenende:**  
 10./11. Oktober 2009  
**Seminarleiter:**  
 Herr Preuss und Frau Battmer  
**Teilnahmegebühren:**  
 42 € pro Wochenende, d. h. insgesamt 84 €.  
 Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle des DBV.

### Übungsleiter-Fortbildung

Das Ressort „Unterrichtswesen und Jugendarbeit“ bietet eine Fortbildung nur für DBV-Mitglieder mit dem Zertifikat DBV-Übungsleiter an. Die Schulung findet am Samstag, den 7. November 2009 von 11.00 bis ca. 16.30 Uhr statt. **Veranstaltungsort:** Bridge-Kultur-Insel, Kaiserswerther Str. 2, 40668 Meerbusch-Lank. **Kursleiter:** Bridge-Dozent Wolfgang Rath. **Thema:** Kompetitive (Wettbewerbs-)Reizung. **Unkostenbeitrag:** 10,- Euro. **Anmeldungen** bitte baldmöglichst, spätestens aber bis zum 15. Oktober 2009 nur bei der Geschäftsstelle des DBV.

**OKT.: ICMELER/MARMARIS**  
 TERMINE: 3.-5., 10.-12. u. 17.-19. OKT.

**MARTI RESORT 5\*** DE-LUXE  
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

EINE ROMANTISCHE PERLE, DIE EINFACH GLÜCK UND FREUDE BESCHERT!  
 MÄRCHENGARTEN, AUF WUNSCH NEUE, BILDSCHÖNE DE-LUXE-ZIMMER, SAUNA, BEH. HALLENBAD, TÜRK. BAD, SPA, TENNIS. DER TRAUM!

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **1.095,-**

**NOV.: BELEK (BRIDGE- & GOLDFREISE)**  
 TERMINE: 28.-31. OKT., 4.-8. U. 11.-15. NOV.

**BARCELÓ TAT-GOLF 5\***  
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

SONDERPREISE GOLF-STARTZEITEN: AB 55,-  
 STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR

KOMPLETT RUNDERNEUERT. AN DEM BESTEN UND RUHIGSTEN STRAND-ABSCHNITT, ALS WÄRE ES IHR EIGENER PRIVATSTRAND! DER GOLFPLATZ: ZAUBERHAFT SCHÖNE, FÜR BELEK EINZIGARTIGE AM-WASSER-ENTLANG-LAGE. GR. ZI., ELEGANTE BRIDGESALONS, BEH. HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, SPA, TENNIS.

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **895,-!**

**Weihnachten & Silvester**  
 in Antalya (Stadtzentrum)

TERMINE: 14.-17., 18.-21. UND 25.-28. DEZ.  
 BRIDGE REISE MIT MÖGLICHKEITEN ZUM GOLFEN

**THE MARMARA 5\*** DE-LUXE  
 HP+SNACK-BREAK (KAFFEE, GEBÄCK ETC.)

EIN MODERNES FIRST-CLASS-DESIGNHAUS DIREKT AM MEER AN DER RUHIGEN, SCHMALEN KÜSTENSTRASSE LARA. BESTE STADTLAGE MIT UNZÄHLIGEN MÖGLICHKEITEN ZUM VERWEILEN UND EINKAUFEN SOWIE GRÜNEN PARKANLAGEN IN UNMITTLBARER ZU-FußNAHE. GR. VOLKSWOCHENMARKT GLEICH VIS-A-VIS. BILDHÜBSCH: PRIVATBADEPLATEAU AM FELSEN, GR. GARTEN AUF STEILEN KLIPPEN. MODERNE, GROBE ZI. MIT ALLEM KOMFORT, KL. BEH. HALLENBAD, SAUNA, SPA, TÜRK. BAD.

14 T. HP+TÄGL. SNACK-BREAK AB **975,-!**

**VORSCHAU**

REGION SIDE AB APRIL 2010:  
**SUNRISE QUEEN 5\*\*\*\*** DE-LUXE  
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!  
 DAS BESTE, IMPOSANT, LUXUS PUR!

INFOS/PROSPEKTE/ANMELDUNG:

✉ ASUTours, PF 210651, 10506 BERLIN  
 ☎ 030 - 391 00 410

FAX (ORTSTARIF): 0180-5060-334 54 529

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE  
 INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM



# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Faszinierendes China

Mit »MS Yangtse-Victoria« 19.9. - 5.10.2009

Inkl. Flug und aller Ausflüge Ab € 1.699,-

## Balearen, Korsika & Sardinien

Mit »MS Delphin Voyager« 1. - 10.10.2009

**Sonderpreis!\*** ab € 1.113,-

Einzelkabinen-Zuschlag 10%

## Korsika, Sizilien & Me(h)r

Mit »MS Delphin Voyager« 10. - 21.10.2009

**Sonderpreis!\*** ab € 1.358,-

Einzelkabinen-Zuschlag 10%

\*zzgl. Flug u. Transfer pro Strecke € 290,-

## Hurtigruten - Fjorde im Nordlicht

29.12.2009 - 8.1.2010

Mit »MS Kong Harald«

Inkl. Flug ab € 2.396,-

Kein Einzelkabinenzuschlag!

## Seminare

### Ulm

21. - 23.8.2009

„Besser reizen in drei Tagen“ Maritim Hotel  
Ab € 255,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

### Mannheim

25. - 27.9.2009

„Tödliches Ausspiel“ Maritim Hotel  
Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

### Köln

23. - 25.10.2009

„Spielen wie die Profis“ Maritim Hotel  
Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 15,-

## Vorschau Januar 2010

Fuerteventura	Ulm
Ägypten	Südafrika

## Weltreise mit »MS Delphin Voyager«

16.12.2009 - 15.5.2010

Barcelona - Martinique - Aruba - Chile -  
Brasilien - Südafrika - Mauritius - Jordanien  
- Malta - Hamburg

Von Herzen kommende Gastlichkeit, kulinarische Köstlichkeiten und professionelle Kompetenz erwarten Sie!

Bridgebegleitung auf allen Teilstücken!

## Später Sommer in Apulien

4★★★★ Iberotel Apulia

17.9. - 1.10.2009



Der italienische Stiefelabsatz beeindruckt mit zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern und außergewöhnlichen Naturschönheiten. Der flach abfallende Sandstrand des Ionischen Meeres und das zu unserer Reisezeit noch über 20 Grad warme, türkisblaue Wasser laden geradezu zum Baden ein. **Die Getränke zum Abendessen - Wasser, Softdrinks, Tischwein und Bier - sind inklusive!**

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.245,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Goldener Oktober in Meran

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

11. - 25.10.2009



In herrlicher Landschaft im weiten Tal der Etsch liegt das sonnendurchflutete Meran mit mediterranem Klima und Flair. Unser stilvolles und behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich finden Sie ganz zentral am Ufer der Passer, Altstadt, Kurhaus und Kurpromenade direkt vor der Haustür!

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.585,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

1. Woche ab € 865,-

2. Woche ab € 835,-

## Ayia Napa - Traumstrände Zyperns

5★★★★★ Hotel Alion Beach

9. - 23.11.2009



Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der schönsten Strände Zyperns. Unser exklusives 5★★★★★ Hotel Alion Beach liegt direkt am Meer inmitten eines wunderschönen Hotelgartens. Das Zentrum und den kleinen Hafen erreicht man nach knapp 1000 Metern entlang des schönen, flach abfallenden, weißen Sandstrandes.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 28.8.2009

danach ab € 1.465,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Kos - der Sonne entgegen

5★★★★★ Neptune Resort & Spa

23.9. - 7.10. / 30.9. - 14.10.2009



Kos, die eindrucksvolle Insel des Hippokrates! Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt in einer exklusiven Anlage an einem sehr schönen Dünenstrand, der zum Baden im warmen Mittelmeer und langen Spaziergängen einlädt.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.645,- / € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Costa de la Luz

4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

19.10. - 2.11.2009



Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste, eingebettet zwischen dem schönen feinsandigen Dünenstrand „La Barrosa“ - ideal für lange Spaziergänge - und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz, liegt unser komfortables Hotel in einer großzügigen Anlage.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.285,-

EZ-Zuschlag p. T. € 9,-

## Madeira - „Perle im Atlantik“

4★★★★ Hotel Four Views Baia in Funchal

12. - 26.11.2009



Madeira, angenehmes mildes Klima, wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft und subtropische Blütenpracht! Unser neues Hotel (Eröffnung Frühjahr 2009), nur wenige Fußminuten zum attraktiven Stadtzentrum, bietet hohen Komfort und herrlichen Ausblick über die Hauptstadt Madeiras und die Bucht von Funchal.

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 28.8.2009

danach ab € 1.465,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



Unsere  
Service-HOTLINE:  
**01804/334455**

Robert Koch GmbH  
Schloßstraße 14, 56459 Pottum  
Telefon 02664/91017, Fax 02664/91018  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Wunderschönes Dalmatien

4★★★★ Hotel Olympia

**10. - 24.10.2009**



Unser neues Hotel - beliebt bei seinen Stammgästen auch wegen der sehr guten Küche - liegt direkt am Meer inmitten von Pinienbäumen. Die bezaubernde Altstadt von Vodic mit ihren engen Gassen und zahlreichen Bars, Cafés und uralten Restaurants erreicht man über einen schönen Fußweg am Meer entlang nach ca. 500 m. **Mit Pony Nehmert**

Ab € **865,-** bei eigener Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Flug z.B. ab Köln oder Stuttgart ca. € 200,- (Tagespreise).

Gerne beraten wir Sie bezüglich der Anreise.

## Kitzbühel – Herbstsonne im Tennerhof

Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

**26.9. - 10.10.2009**



Der 5★★★★ Tennerhof ist eine der exklusivsten alpenländischen Adressen und mit inzwischen **drei „Hauben“ laut Gault Millau die beste Küche Österreichs**. Ab dem Hotel gibt es Wanderwege mit herrlichem Ausblick. Kurtaxe und Softgetränke während der Turniere sind inklusive!

Eine Woche ab € **945,-**

**Mit Göran Mattsson**

Zwei Wochen ab € **1.820,-**

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

## Bridge in „kaiserlichem Ambiente“

Steigenberger Kurhaushotel in Bad Kissingen

**25.10. - 1.11.2009**



Lassen Sie sich vom Komfort unseres traditionsreichen und eleganten 5\*\*\*\*\* Hotels verwöhnen! Eine hervorragende Küche, ein attraktiver Pool- und Wellness-Bereich und natürlich viel Bridge! Die Kurtaxe ist im Preis auch schon enthalten.

Ab € **785,-**

**Kein EZ-Zuschlag!**

## Den Winter verkürzen

5★★★★ Hotel El Mouradi Palm Marina, Tunesien

**27.10. - 24.11.2009**



Port El Kantaoui, einer der schönsten Yachthäfen Nordafrikas – herrlicher Strand, Sonne und Baden im warmen Mittelmeer! Dazu Bridge „rund um die Uhr“ in unserem komfortablen Hotel mit gutem Service, Verpflegung **Ultra All Inklusiv**. Erstklassige Wellnessabteilung mit Thalasso-Therapie. **Mit Klaus Reps**

Ab € **1.035,-** (10.-24.11.)

Ab € **1.085,-** (3.-17.11.),

Ab € **1.135,-** (27.10.-10.11.)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**

## Timmendorfer Strand!

Maritim Seehotel

**4. - 18.10.2009**



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand, Kurpark und Fußgängerzone mit Restaurants, Cafés und tollen Geschäften direkt vor der Tür! Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. Kurtaxe und kleines Ausflugsprogramm sind inklusive. **Für Golfer: 50% Greenfee-Ermäßigung!** **Mit Matthias Goll**

Eine Woche ab € **785,-** Zwei Wochen ab € **1.495,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

## Advent und Weihnachtsmarkt in Hamburg

Maritim Hotel Reichshof

**29.11. - 6.12.2009**



Der attraktive historische Weihnachtsmarkt und beschauliche Adventtage mit viel Bridge in Hamburg! Zentral zwischen Kunstthale und Schauspielhaus liegt unser behagliches und traditionsreiches Hotel, Jungfernstieg und Binnenalster sind ganz in der Nähe. Ein kleines Programm ist im Reisepreis schon inbegriffen!

Ab € **695,-**

**Kein EZ-Zuschlag!**

## Silvesterimpressionen in Berlin

**20.12.2009 - 3.1.2010**

Maritim Hotel



Unser luxuriöses Maritim Hotel, eines der besten Häuser der Hauptstadt, und ein tolles Kulturprogramm, u.v.a. mit den berühmten **Don Kosaken** am 24.12.!

**Mit Klaus Reps und Ingrid Stoeckmann**

Ab € **1.665,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

1. Woche ab € **835,-**

2. Woche ab € **935,-**

## Festtage in Bad Nauheim

**20.12.2009 - 3.1.2010**

Hotel Dolce am Kurpark



Unser elegantes First-Class-Hotel, direkt im Kurpark des Jugendstilbades, viel Bridge und ein kleines Kultur- und Touristikprogramm.

**Mit Pony Nehmert und Petra Bennewitz-Koch**

Ab € **1.375,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

1. Woche ab € **725,-**

2. Woche ab € **760,-**

## Weihnachten auf Mallorca

**20.12.-3.1. / 27.12.-10.1.2010**

Maritim Hotel Galatzó



Unser exklusives Maritim Hotel Galatzó hoch über Paguera mit traumhaftem Blick über die Buchten von Santa Ponsa und Paguera. Viele Golfplätze ganz in der Nähe!

**Mit Thomas Schmitt und Inge Welter**

Ab € **1.185,-** / € **1.135,-** bei eigener Anreise u. Buchung bis **30.9.2009** danach ab € **1.245,-** / € **1.195,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## Navidad en Andalucia

**21.12.-4.1. / 28.12.-11.1.2010**

5★★★★ Hotel Barrosa Palace



Tief im Süden Andalusiens unser elegant-luxuriöses Top-Hotel, eingebettet zwischen dem herrlichen Sandstrand „La Barrosa“ und dem 36-Loch-Golfgelände.

**Mit Matthias Goll und Anneliese Heisler**

Ab € **1.525,-** / € **1.435,-** bei Buchung bis **30.9.2009** danach ab € **1.595,-** / € **1.505,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

# Vor dem Gipfelsturm

■ Dr. Josef Harsanyi

Zum ersten Mal in der 60-jährigen Geschichte des Deutschen Bridge-Verbandes hat sich ein Open Team für die Bermuda Bowl qualifiziert. Diese Weltmeisterschaft ist auf die sechs besten Nationalmannschaften aus Europa und sechzehn weitere Open-Mannschaften aus aller Welt beschränkt. Die Erfolgsserie un-

es wird sicher nicht einfach, diesen starken Teams Paroli zu bieten. Das Bridge selbst ist auf der Ebene der kontinentalen und großen internationalen Turniere anders als bei unseren lokalen Meisterschaften. Um mit guten Erfolgchancen gegen die Besten der Welt antreten zu können, müssen – besonders bei den Amateuren – viele Einzel-



Das Open Team: J. Piekarek, NPC H. Häusler, Dr. Wladow, A. Smirnov, M. Gromöller, Dr. Kirmse, DBV-Vizepräsident Dr. Harsanyi und Dr. Elinescu (v. l. n. r.)

seres Open Teams hat mehrfach bewiesen, dass die DBV-Auswahl mittlerweile auch bei den Herren zu den besten Mannschaften der Welt gehört. Der Klassenwechsel in die Liga der Weltbesten spielte sich vor unseren Augen ab und die DBV-Mitglieder hatten viel Freude an den Erfolgen des deutschen Teams beim Champions Cup, den Europameisterschaften und den World Mind Sports Games in Peking. Unser erfolgsverwöhntes Damenteam, das mittlerweile schon seit 20 Jahren zur Weltspitze gehört, hat den mit dem Bermuda Bowl parallel laufenden Venice Cup bereits zweimal gewonnen und gehört auch dieses Jahr wieder zum Favoritenkreis. Viele der kommenden Gegner unserer Teams bestehen aus professionellen Spielern, die ihr Hobby zum Beruf gemacht haben und

heiten zusammenpassen. Die beiden Kapitäne – Helmut Häusler und Bernard Ludewig – werden alles tun, um unsere



Das Damen-Team: D. v. Arnim, P. Nehmert, A. della Monta, S. Auken, B. Hackett, I. Gromann und NPC B. Ludewig (v. l. n. r.)



Spieler optimal vorbereitet in die Matches zu schicken.

Wunderbar ist beim Bridge, dass, anders als bei vielen anderen Sportarten, viele Turnierteilnehmer mit den Besten der Nation an einem Tisch spielen können. Wir kennen unsere Spitzenspieler persönlich, viele Geschichten bereichern unsere Beziehung zu den Experten – erfolgreiche Momente, Ärger, Aufregung und Bewunderung für ihre klaren Spielmethoden. Falls einer behauptet, dass für ihn die Nationalspieler unbekannte Verbandskollegen sind, würde ich schnell beweisen, dass fast jedes Mitglied entweder schon persönlich gegen einen Nationalspieler gespielt hat oder jemanden kennt, der das getan hat.

Experten und weniger erfahrene Spieler begegnen und messen sich unmittelbar miteinander bei unseren DBV-Turnieren. Dass Spieler mit größerer Spielstärke öfter als die Herausforderer im Spiel die besseren Entscheidungen treffen und dafür in Turnieren die besseren Ergebnisse erzielen, soll die Überlegenheit unseres Bridgesports gegenüber Poker und ähnlichen stark glücksorientierten Spielen bestätigen. Entdecken Sie für sich selbst bei den BBO-Über-

tragungen neue Dimensionen des Bridgespiels und lassen Sie sich, liebe Leser, von den Champions inspirieren.

Am Sonntag, dem 29. August 2009, starten Bermuda Bowl und Venice Cup. Die Webseite des DBV ([www.bridgeverband.de](http://www.bridgeverband.de)) wird Sie über das aktuelle Geschehen informieren und natürlich werden die Spiele auch bei BBO übertragen. Verfolgen Sie die Übertragungen, versetzen Sie sich in Gedanken in die Position unserer Spieler, denken Sie mit und haben Sie viel Freude an den deutschen Erfolgen. Lassen Sie sich nicht betrüben, falls ein Kampf etwas anders endet, als wir uns das gewünscht haben.

Die zwölf Nationalspieler werden 13 000 km entfernt von der Heimat noch frischer und kraftvoller spielen, wenn sie wissen, dass wir sie unterstützen. Drücken Sie die Daumen für unser Damenteam mit Daniela von Arnim, Sabine Auken, Annaig della Monta, Ingrid Gromann, Barbara Hackett und Pony Nehmert sowie für unser Open Team mit Dr. Michael Elinescu, Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Josef Piekarek, Alexander Smirnov und Dr. Entschow Wladow. ■





## Leserbriefe



### Leserbrief zu Bridge mit Eddie Kantar, BM 06/09

Sehr geehrter Herr Bitschene, in jedem BM verfolge ich mit großem Interesse unter anderem die Artikelreihe „Bridge mit Eddie Kantar“. Die hier vorgestellten Beispiele sind immer sehr interessant aufgebaut und helfen sowohl die Alleinspiel- als auch die Gegenspieltechniken zu verbessern. Da aber Irren menschlich ist, passieren auch hier manchmal kleine Ungenauigkeiten, von denen ich eine an dieser Stelle korrigieren möchte.

In der BM Ausgabe 6/2009 sehen wir auf S. 27 ein Beispiel für das Gegenspiel „HEARTS FOREVER“. In der Auflösung auf S. 29 heißt es, dass der Kontrakt immer geschlagen wird, wenn Ost im dritten Stich eine Pik-Figur einsetzt. Das stimmt aber nur bedingt und zwar dann, wenn der Alleinspieler unvorsichtig die Figur mit dem ♠ A nimmt und selbst Pik weiter spielt. Sollte der

Alleinspieler aber an dieser Stelle ducken, dann ist der Kontrakt unverlierbar! Herr Kantar beschreibt sogar im weiteren Verlauf so eine Situation, zieht daraus aber falsche Schlüsse: „[...] Sollte der Alleinspieler Sie in der ersten Trumpf-Runde am Stich lassen, spielen Sie wieder Coeur. Nehmen wir an, der Alleinspieler wirft Treff ab und sticht am Tisch. Wenn er nun vom Tisch wieder Pik vorlegt, legen Sie wiederum eine Figur. Duckt der Alleinspieler nochmals, nerven Sie ihn wieder mit Coeur [...], egal auf welcher Seite er sticht.“

Nun, egal ist es nicht. Wenn der Alleinspieler nämlich erneut Treff abwirft und erneut am Tisch sticht, dann hat er gewonnen. Er muss danach nur noch ♣ A abziehen und die Karos von oben spielen. Auf ein drittes und viertes Karo werden aus der Hand zwei weitere Treffs abgeworfen (Dame und König), und im einfachen Endspiel bleiben dem Alleinspieler am Tisch zwei

Treffs, bei Ost Pik-Figur mit ♠ 3 und in der Hand ♠ A mit ♠ 10. Ost kann hier nichts unternehmen. Sollte er zu irgendeinem Zeitpunkt ein Karo klein oder hoch stechen, dann wird die Karte in der Hand überstochen, das letzte Pik abgezogen und die Hand ist hoch.

Fazit: Beim korrekten Alleinspiel kann man diesen Kontrakt nicht schlagen. Diesmal hat die Verteidigung leider keine Chance, aber beim nächsten Kontrakt im neuen BM klappt es bestimmt. ☺

Mit freundlichen Grüßen  
Jacek Kosiorek

### Leserbrief zur Einsteiger-Ecke, BM 07/09

Sehr geehrter Herr Bitschene! Ihre Beispiele „Die Qual der Wahl“ in der Juli-Ausgabe finde ich ganz prima. Man kann damit sein Spiel und die Reizung sehr gut verbessern.

Ich habe dazu eine Frage: Im Beispiel 3) raten Sie, falls der Partner nicht eröffnet und der

erste Gegenspieler ebenfalls gepasst hat, sollte man mit der Verteilung Weak-two eröffnen. Ich habe gelernt, dass man für eine Weak-two-Eröffnung maximal 10F-Punkte haben darf. In Ihrem Beispiel hält die Hand aber 11F-/13 LF-Punkte. Könnte dagegen der Gegenspieler nicht protestieren?

Mit freundlichen Grüßen  
Johannes Tebroke

*Antwort der Redaktion:  
Hallo, Herr Tebroke,  
Sie haben recht, natürlich ist die Hand für einen Weak-two zu stark; da der Partner aber gepasst hat, könnte man hier aus taktischen Gründen höher eröffnen, um mehr Druck auf den Gegner auszuüben.*

*Zur Regelseite ist zu sagen, dass man einen etwas stärkeren Weak-two in 3. Hand und 4. Hand (ähnlich wie schwache Eröffnungen) mal eröffnen kann. Ist es aber eine feste Vereinbarung, dann muss man sie natürlich auf der Konventionskarte vermerken.*

# Offene Deutsche Paar Meisterschaft 2009

**Wann:** 3. und 4. Oktober 2009 – Beginn am 3. Oktober um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 4. Oktober gegen 16.30 Uhr

**Wo:** Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle (Großer Saal), Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg

**Wer:** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008.

**Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spieler, für die 2009 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist, ermäßigt sich das Startgeld um 25 €.

**Turnierleitung:** Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Matthias Schüller, ggf. (je nach Teilnehmerzahl) Dr. Richard Bley

**Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.

**Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.

**Austragungsmodus:** Es wird ohne Klasseneinteilung gespielt. Der endgültige Modus wird in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Paare festgelegt. Vorgesehen sind 3 Durchgänge à 30 Boards.

**Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.

**Anmelden:** Paarweise bis spätestens 20. September 2009 **vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)** oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de). Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.  
**Kurzfristige Absagen** ab dem Nachmittag des 4. Oktober 2009 telefonisch unter 01 74-5 44 99 08.

**Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.

**Unterkunft:** Im Hotel Kaiserhof, Moltkestraße 64, 53173 Bonn-Bad Godesberg, Telefon: 02 28-9 57 05-0, stehen unter dem Hinweis auf die Teilnahme an der Bridge-Meisterschaft Zimmer zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Buchungen bitte direkt über das Hotel.

**Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25% eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50% eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Schon vor dem offiziellen Beginn des Festivals machten fleißige Helfer zusammen mit Frau Kuipers auf der „Bridgeinsel“ Föhr für das Bridgespiel Werbung. Am Sonntag fanden sich dann über 60 Interessierte, Inselbewohner und Feriengäste zu einem „Coaching Day“ ein. Es wurde eine einfache Form von Bridge, Minibridge, erklärt und die ersten Austeilungen gespielt. Einige waren so begeistert, dass wir sie um 15.00 Uhr, als die Einschreibung für die Festivalteilnehmer begann, bitten mussten, mit dem Spiel aufzuhören, aber alle wurden mit Info-Material des DBV versorgt und mit dem Hinweis, sich an die örtlichen Bridgeclubs wegen Unterrichts zu wenden. Dann begann das Festival mit dem Eröffnungsturnier. Gespielt wurde in einer Gruppe an 56 Tischen – eine Steigerung gegenüber den Vorjahren. Eine interessante Austeilung gleich im ersten Turnier:

**Teiler W, Gefahr keiner**

♠ AB 10 xxx	♠ KD	♠ xxxx
♥ xx	♥ AKD	♥ Bxxx
♦ xx	♦ KDBxx	♦ xxx
♣ Dxx	♣ A9x	♣ 10x

♠ x	♠ B84
♥ 10xxx	♥ A 10852
♦ Axx	♦ 6
♣ B7xx	♣ B862

♠ D9	♠ N	♠ B84
♥ 74	♥ W	♥ A 10852
♦ A9832	♦ S	♦ 6
♣ K1053	♣ O	♣ B862

# 11. Bridge-Festival in Wyk auf Föhr

■ Kareen Schroeder



West eröffnet 2♠ = schwach. N/S wird sicherlich Vollspiel spielen, aber welchen Kontrakt oder sogar einen Schlemm? Nord mischt sich mit Kontra in die Reizung ein. Spielt man Lebensohl (2 SA zeigt eine schwache Hand), zeigt Süd durch 3♣ oder 3♥ Punkte, also nicht nur eine Zwangsansage. Nun ist der Weg für einen Schlemm schon fast frei. Neunmal wurde ein Endkontrakt auf 6er-Stufe gespielt, doch nur dreimal gewonnen, einmal sogar mit Überstich!

Elf Stiche sind einfach zu erzielen, doch der 12. Stich bereitet Probleme. Nach Pik-Ausspiel

kann man es sich nicht leisten, noch einen Stich abzugeben, also muss man drei Treff-Stiche ohne Stichverlust erzielen, um auf zwölf Stiche zu kommen, da die ♥ 10 nicht hoch wird. Wie klärt man die Treff-Farbe?

Zählt man die bedienten Karten von West, weiß man, dass dieser 6 Pik-, 2 Coeur- und 2 Karo-Karten hat. Also bleiben drei Treffs übrig. Bisher kennen wir fünf Punkte (♠ AB), was für eine Eröffnung nach den Regeln des DBV ausreichend wäre. Wer hat also die ♣ D? Ist die Dame bei der 3er-Länge, also bei West, dann ist die richtige Spielweise, den Buben vorzulegen und auf die Double ♣ 10 bei Ost zu hoffen.

Bei allen Turnieren gab es nach der Runde die komplette Verteilung mit dem vom Computer errechneten „optimalen“ Kontrakt. Hier schlug der „Computer“ zwar als Endkontrakt 3 SA (genau erfüllt) vor, aber von Süd gespielt

erweist sich 4♠ in der Praxis als lukrativerer Kontrakt und wurde auch fast immer erfüllt:

**Teiler N, Gefahr O/W**

♠ 7532	♠ B84
♥ KD63	♥ A 10852
♦ B54	♦ 6
♣ A4	♣ B862

♠ D9	♠ N	♠ B84
♥ 74	♥ W	♥ A 10852
♦ A9832	♦ S	♦ 6
♣ K1053	♣ O	♣ B862

♠ AK 106
♥ B9
♦ KD 107
♣ D97

Spielt West Coeur aus und Ost gewinnt mit dem Ass, kann er sich zwar seinen Karo-Schnapper holen, das ist aber ein originaler Trumpfstich (das gleiche gilt bei Karo-Ausspiel). Nimmt Ost das Ass nicht direkt mit, kann Süd nach zwei Trumpfrunden Karo entwickeln, um am Tisch eine Treff-Karte abzuwerfen.



Das Bridgeplakat wurde von allen Teilnehmern unterschrieben.

Große Begeisterung beim „Coaching Day“



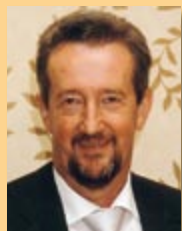




Die Sieger des Damenturniers



Die Sieger des Qualifikationsturniers



# ♠ DR. KARL-HEINZ KAISER ♥

im Internet: [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de) · E-mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de) · Telefon 0 22 05/23 53

**4. – 14. 11. 2009**

## MS-Europa-Luxus-Kreuzfahrt

BARCELONA – Valencia – Cadiz (Andalusien) – Portimao (Algarve/Portugal) – Casablanca (Marokko) – Funchal (Madeira) – Arrecife (Lanzarote) – San Sebastian (Gomera) – SANTA CRUZ (Teneriffa).

Kultur- und Landschaftsausflüge; Highlights u. a. Nationalparks auf Lanzarote und Gomera (seltene Pflanzen)

**attraktives MS-Europa-Golfpaket**

**ab ca. 5.500,- €**



MS Europa



Gaudi-Haus Barcelona



Kathedrale Sevilla



Lidodeck zum Sonnen und Baden

**Sommerurlaub im November** (Ø Tageshöchsttemperatur 24°)

**14. – 28. 11. 2009**

## Grandhotel Anthelia\*\*\*\*\*

in Adeje, dem niveaувollen Badeort im sonnigen Südwesten von Teneriffa; wunderschönes Iberostar-Hotel mit direktem Strandzugang (über die schmale Fußgängerpromenade, die sich kilometerweit am Strand entlangzieht). Exzellente Küche (Preis als beste Köchin der Kanarischen Inseln 2008). SPA „Anthelia Thai Zen“. **Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe** (reservierte Teetimes, Turnierteilnahmen möglich)

**Ü/HP (inkl. Bridge) im DZ p. P. 1.980,- €, im DZ als EZ 2.390,- €**

Flug zum Netto-Tagesbestpreis.

Reise auch nur für 1 Woche buchbar ab 1040,- €.



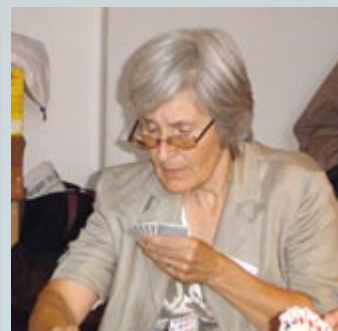




Schwein gehabt: Die Tombolagewinner Frau Hagenberg (l.) und Frau Kraft (r.) mit Frau Kuipers



Mr. Wyk 2009, Stefan Back, mit Frau Kuipers und der „ersten“ Mrs. Wyk, Heike Harter



Die „wahre“ Mrs. Wyk 2009: Gerda Zimmermann

Lediglich ♥ A gewonnen und Wechsel auf Treff schlägt den Kontrakt, denn man kommt nicht mehr an den Tisch, um beide Treff-Karten aus der Hand auf die hohen Coeur-Figuren des Tisches abzuwerfen.

Am Abend des dritten Tages wurde dann das Butlerturnier gespielt. Eine kleine Episode im Vorfeld dieses Turniers:

Zwei Festivalgäste unterhalten sich: „Weißt du, was Butler-Turnier bedeutet?“

„Nicht genau, aber vielleicht bekommt man heute Abend von der Turnierleitung Getränke serviert!“

Einige sagten – und zwar zu Recht: Endlich kann man mal entspannt spielen und muss nicht jedem Überstich nachlaufen. Anders war es dann beim Individualturnier, welches in diesem Jahr wahrscheinlich letztmalig innerhalb des Festivals ausgetragen wurde, denn im nächsten Jahr ist geplant, im Vorfeld des 12. Bridge-Festivals die offizielle Deutsche Individualmeisterschaft in Wyk auf Föhr auszutragen, und zwar am 29. und 30. Mai 2010.

Als eine typische Falle für nicht eingespielte Partnerschaften erwies sich folgende Austeilung im Mixed-Turnier:

**Teiler N, Gefahr keiner**

♠ AK3	♠ 85	♠ D1094
♥ B95	♥ A763	♥ KD4
♦ 75	♦ KB10842	♦ D3
♣ KB532	♣ N	♣ A986
	W	O
	S	
	♠ B762	
	♥ 1082	
	♦ A96	
	♣ 1074	

Wer hier nicht „inverted minors“ spielt, endet leicht in 3 SA, die dreimal fallen, was allerdings „fast“ normal war. Da es beim Mixed-Turnier immer an einigen Herren mangelt, um allen anwesenden Damen Mixed-Partner zu bieten, wird daneben ein Damen-Turnier ausgetragen. Beide zählen gleichwertig in der Wertung für Mr. & Mrs. Wyk, die in diesem Jahr eine enge Sache zu werden schien. Frau Schweier und Frau Zimmermann gewannen sowohl das Damenturnier wie dann auch die A-Gruppe des Teamturniers. Also ein heißer Tag für die Wertung für Mrs. Wyk. Bei den Herren kämpften zu diesem Zeitpunkt die Herren Back und Narajek Nase an Nase um den Titel.

Regen Anklang fand auch der Bridgeunterricht von Wolfgang Rath, der auch komplexere Themen wie Exclusion Key-card Blackwood, Markierung und Endspiel leicht verständlich und spannend präsentierte.

Im Team gab es zumindest eine Hand, in der Kurioses passierte:

West	Nord	Ost	Süd
–	2♣ <sup>1)</sup>	–	2♦ <sup>2)</sup>
–	4♥	–	4SA <sup>3)</sup>
–	5♣ <sup>4)</sup>	–	5♥ (!!!)

1) Semiforcing  
2) Relay  
3) Assfrage  
4) 2 Asse und ♥ D

Nun wird die Turnierleitung gerufen, diese erklärt die Regel – jedoch möchte West die Reizung annehmen, und es geht mit Passe, Passe, Passe weiter.

**Kurioses im Teamturnier**

Höflichkeit – wenn es das war – kann sich auch für die eigene Seite auszahlen:

**Teiler W, Gefahr alle**

♠ A10	♠ 762
♥ KDB107642	♥ 53
♦ KD2	♦ 97654
♣ –	♣ B98
♠ B8543	
♥ 98	
♦ A10	
♣ A762	
	W
	S
	♠ KD9
	♥ A
	♦ B83
	♣ KD10543

West konnte nicht ahnen, dass Nord ein Chicane besitzt. Da am anderen Tisch der Schlemm gereizt wurde, schlug sich das Entgegenkommen auch in gewonnenen IMPs nieder.

Das Hauptpaarturnier zum Ende des Festivals ging über drei Runden. Zunächst wurde in einer Gruppe eine Qualifikation über zwei Runden ausgespielt und anschließend wurden die Paare in zwei Klassen – je 52 Paare – aufgeteilt. Viele Schlemms waren zu spielen; wer hier eine glückliche Hand hatte, konnte kräftig Punkte sammeln:

**Teiler N, Gefahr keiner**

♠ 976532	♠ AKDB4
♥ 73	♥ 105
♦ 7	♦ A65
♣ 8763	♣ K52
♠ 10	
♥ AD964	
♦ D942	
♣ AB10	
	W
	S
	♠ 8
	♥ KB82
	♦ KB1083
	♣ D94

Ost spielt gegen 6 SA die ♠ 8 aus, jetzt kann man neun si-





# Bridge-Kreis Reisen

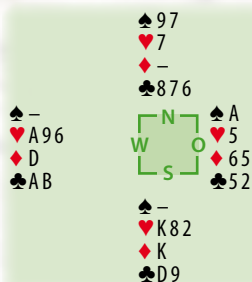


Die Sieger des Butler-Turniers: Fr. Szimanski, Herr Dierks, Herr Back, Herr Nowak, Frau Struck und Herr Berger



Turnierleiter Rudi Schneider und die Autorin des Bulletins Karen Schroeder

chere Stiche zählen, 5 in Pik, je 1 in Coeur und Karo und 2 in Treff. Wenn so viele Stiche zu entwickeln sind, bietet sich natürlich die längste Farbe an. Also geht man mit Treff in die Hand zum König und legt die ♥ 10 vor. Süd muss mit dem ♥ B decken und die ♥ D des Tisches gewinnt den Stich. Jetzt verwendet man mit dem ♦ A sein letztes Hand-Entrée, um die Piks abzuspieren. Armer Südspüler. Er gerät nun in drei Farben in Abwurfzwang und ist in folgender Endposition verloren:



Auf das ♠ A hat er keinen Abwurf mehr, jeder Abwurf schenkt dem Alleinspieler den 12. Stich. Nach dem Gewinn des Hauptpaarturniers durch die Herren Back und

Nowak war es klar, dass der Mr. Wyk des Jahres 2009 Stefan Back heißen würde.

Bei den Damen kämpften Gerda Zimmermann und Heike Harter Kopf an Kopf um den Gesamtsieg, und hier wurde erst nach der Korrektur der Ergebnisse des Individualturniers die „wahre“ Mrs. Wyk 2009 ermittelt. Denn nach der Korrektur standen Heike Harter und Gerda Zimmermann punktgleich an erster Stelle, und die Anzahl der Turniersiege entschied den Wettbewerb. Herzlichen Glückwunsch an Frau Zimmermann, die Mrs. Wyk 2009. Da das korrigierte Ergebnis erst nach der Siegerehrung bekannt wurde, hatte Stefan Back den Siegerwalzer somit mit der „falschen“ Mrs. Wyk getanzt!

Zum Abschluss des Festivals gab es im Anschluss an die Siegerehrung für alle Teilnehmer einen Umtrunk und einen Imbiss, der sich als leckeres „Fingerfood-Buffer“ darstellte und auch die Hungrigsten satt werden ließ – das Ganze musikalisch untermauert von Wolfgang Rath mit sei-

ner Trompete. Dann folgte noch die traditionelle Tombola, wie gewohnt launig von den Herren Thamm und Rath vorgetragen, bei der es neben den vielen, teils gestifteten Preisen auch T-Shirts und Polohemden des DBV gab. Als der Hauptpreis – ein Laptop – aufgerufen wurde, hätte die Losbesitzerin diesen Preis fast verschlafen: Sie war noch mit der Auswahl eines DBV-Shirts beschäftigt ...

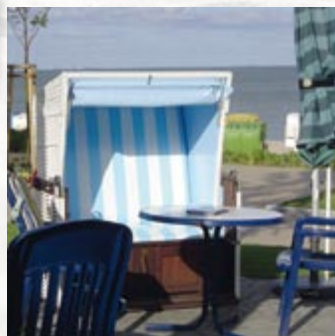
## Laptop verschlafen

Auch dieses Jahr war die Zusammenarbeit zwischen dem DBV und der Insel Föhr hervorragend und die gute Kooperation wird mit einem Sponsoring unterstrichen; der neue Werbeträger auf den Mitgliedsausweisen des DBV wird „Föhr“ sein.

Für alle, die das Festival in diesem Jahr versäumt haben: Notieren Sie sich schon jetzt den Termin für 2010:

**30. Mai bis 6. Juni 2010**

... und vielleicht spielen wir dann zusammen mit Ihnen in diesem Strandstuhl eine Bridgepartie! ■



## Weissenhäuser Strand/Ostsee

Strandhotel \*\*\*\*  
27. 9. – 11. 10. 2009

DZ/HP/Kurtaxe/  
Dünebad (28–32°) € 899,-  
EZ + € 12,-/Tag

## Türkei

Rundreise & Badeaufenthalt  
20. 10. – 27. 10. 2009

Istanbul u. Westtürkei/5\*-Hotels  
27. 10. – 10. 11. 2009 Belek  
Gloria Golf Resort \*\*\*\*\*  
DZ/HP ab € 1.320,-

Frühbuchervorteil – Rundreise

## Willingen

15. 11. – 22. 11. 2009

DZ/EZ/HP € 499,-

## Weihnachten & Silvester

Bad Schwalbach  
Hotel Eden Parc \*\*\*\*

23. 12. 2009 – 2. 1. 2010  
DZ/EZ/HP ab € 1.030,-

Ganztags Getränke frei!

## Weihnachten & Silvester

Leipzig Hotel Marriott \*\*\*\*

22. 12. 2009 – 2. 1. 2010  
DZ/EZ/HP/Kultur ab € 1.120,-

Frühbuchervorteil bis 20. 8.

## Fuerteventura

Costa Calma Palace \*\*\*\*\*  
16. 1. – 6. 2. 2010

14 Tage ab € 1.390,-

DZ = EZ ohne Aufpreis!

Frühbucher: bis 20. 8. € 100,-

## Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1  
63450 Hanau

Tel. 061 81-25 61 22

Fax 061 81-25 61 31

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de



# 11. Bridge-Festival 2009

Sieger und Platzierte in den einzelnen Turnieren:

## 7. Juni – Eröffnungspaarturnier – 112 Paare

		%
1.	Herr Narajek – Herr Riedel	69,96
2.	Frau Harter – Herr Dr. Götttsch	68,18
3.	Ehepaar Dr. Herman	67,86
4.	Herr Kosiorek – Herr Kunze	62,45
5.	Frau Mühleib – Frau Stoeckmann	60,96

## 8. Juni – Qualifikations-Paarturnier – 114 Paare – 2 Klassen

M-Klasse		%
1.	Ehepaar Hanken	63,52
2.	Frau Struck – Herr Berger	60,33
3.	Frau Fopma – Herr Appelt	60,03
4.	Frau Knödler – Frau Sigl-Dommel	59,66
5.	Frau Mühleib – Frau Stoeckmann	59,61

A-Klasse		%
1.	Frau Harter – Herr Dr. Götttsch	57,29
2.	Herr Maaß – Herr Stahl	55,87
3.	Ehepaar Gais	55,50
4.	Ehepaar Peters	55,41
5.	Ehepaar Klein	54,70

## 9. Juni – Barometer-Paarturnier – 103 Paare – 2 Klassen

M-Klasse		%
1.	Herr B. Hanken – Herr Rath	64,90
2.	Herr Narajek – Herr Riedel	59,80
3.	Frau Harter – Herr Dr. Götttsch	59,54
4.	Herr Back – Herr Nowak	58,78
5.	Ehepaar Dr. Herman	58,41

A-Klasse		%
1.	Frau Dr. Spatz – Herr Renken	67,13
2.	Frau Hagenberg – Frau Jolmes-Höcker	62,37
3.	Ehepaar Klein	62,26
4.	Frau Grabowski – Frau Stähler-Kolb	61,03
5.	Herr Kosiorek – Herr Kunze	60,53

## 9. Juni – Paarturnier mit Butlerwertung – 97 Paare – 2 Klassen

M-Klasse		IMPs
1.	Herr Back – Herr Nowak	63,0
2.	Frau Struck – Herr Berger	52,0
3.	Frau Szimanski – Herr Dierks	48,0
4.	Frau Krüger – Frau Reimann	39,0
5.	Frau Mühleib – Frau Stoeckmann	35,0

A-Klasse		IMPs
1.	Frau König – Frau Pfeifer	75,0
2.	Frau Behnke – Frau Bork	65,0
3.	Herr Lüttge – Herr Stoecker	54,0
4.	Frau Schliemann – Frau Tiemann	45,0
5.	Frau Leyman – Frau Meyer-Wittern	42,6

## 10. Juni – Individualturnier – 82 Spieler – 2 Klassen

M-Klasse		%
1.	Herr Schädlich	62,27
2.	Frau Dührig	61,00
3.	Herr Radenov	59,50
4.	Frau R.-R. Schröder	59,32
5.	Herr Lis	58,86

## A-Klasse

		%
1.	Frau Geppert	65,06
2.	Frau Dönges	61,65
3.	Frau Tiemann	60,51
4.	Frau Hug	59,09
5.	Frau Brünesholz	58,81

## 11. Juni – Mixed-Paarturnier – 60 Paare

		%
1.	Frau Wittenbecher – Herr Pasing	61,33
2.	Frau Dr. Bohnhorst – Herr Sander	61,14
3.	Frau Stoermer – Herr Narajek	60,76
4.	Ehepaar Hanken	60,40
5.	Ehepaar Sellschopp	59,37

## 11. Juni – Damen-Paarturnier – 39 Paare

		%
1.	Frau Schweier – Frau Zimmermann	66,67
2.	Frau Koch – Frau Reinhardt	62,27
3.	Frau Elzer – Frau Zschintzsch	59,72
4.	Frau Nagel – Frau Werwitzke	57,18
5.	Frau Geppert – Frau Hoefflinger	56,60

## 10./11. Juni – Teamturnier – 39 Teams – 2 Klassen

M-Klasse		SP
1.	Frau Berghaus – Frau Stoermer Herr Narajek – Herr Riedel	118,0
2.	Frau Grabowski – Frau Stähler-Kolb Frau Rolfmeyer – Herr Klein	114,5
3.	Frau Hansen – Frau Hollmann Frau Krüger – Frau Reimann	113,5
4.	Frau Elzer – Frau Zschintzsch Herr Maaß – Herr Stahl	107,0
5.	Frau Kantner – Frau Vedova Frau Werring – Herr Appelt	101,5

## A-Klasse

		SP
1.	Frau Koch – Frau Reinhardt Frau Schweier – Frau Zimmermann	105,5
2.	Frau Behr – Herr Bourwieg Ehepaar Düker	101,0
3.	Ehepaar Sparenberg Frau Wittenbecher – Herr Pasing	96,5
4.	Frau Hahn – Frau Wendt Herr Koehler – Herr Radenov	94,5
5.	Frau Bleckmann – Frau Dönges Frau Bugenhagen – Frau Rechenberg-Schrader	94,0

## 12./13. Juni – Hauptpaarturnier – 104 Paare – 2 Klassen nach Qualifikation

M-Klasse		%
1.	Herr Back – Herr Nowak	61,17
2.	Frau Schicke – Herr K. Schröder	59,93
3.	Herr Buchlev – Herr Schaper	59,15
4.	Frau Knödler – Frau Sigl-Dommel	58,39
5.	Herr Narajek – Herr Riedel	58,30

## A-Klasse

		%
1.	Ehepaar Kohrt-Schult	55,80
2.	Herr Homjakoff – Herr Menez	55,68
3.	Frau Hansen – Frau Harder	55,15
4.	Frau Fopma – Frau R.-R. Schröder	54,43
5.	Frau Rolfmeyer – Herr Klein	54,15



# Das letzte Match

## Die Open-Teams in San Remo 2009

■ Michael Gromöller

Die vierte Offene Europameisterschaft fand in diesem Jahr in Italien statt. Der bekannte Küstenort San Remo war der Gastgeber für dieses Ereignis, bei dem unser Team, die Bamberger Reiter, sich im Wettbewerb für Open-Teams versuchte. Da auch zahlreiche Mannschaften aus Übersee dabei waren, mussten wir zunächst eine Vorrunde meistern, in der die Teams in 6er-Gruppen eingeteilt wurden. Man spielte gegen jeden Gegner zehn Boards und musste letztlich unter den ersten drei Plätzen sein, um in die A-Qualifikation zu kommen.

Dies schafften wir als Gruppenerster und nahmen so auch ein Polster von fünf Siegpunkten mit in die nächste Runde. Dort gab es dann 7 Runden Schweizer System á 10 Boards in einer Gruppe mit 66 Mannschaften. Die ersten 27 davon kamen in die K.o.-Runde der letzten 32 Mannschaften. Nachdem wir einige namhafte Gegner besiegt hatten (z.B.: Team O'Rourke mit Meckstroth-Rodwell, Hamann-Mahmood) fanden wir uns vor dem letzten Kampf auf einem komfortablen vierten Platz. Leider verloren wir diesen Kampf mit 25:1 gegen ein gemischtes Team mit Teilen der norwegischen Nationalmannschaft und brachten das Kunststück fertig, noch auf Platz 28 abzufallen und somit auszuschneiden ...

Hier die entscheidenden vier Boards:

1) Was spielen Sie als Ost aus?

### VII-12, Teiler N, Gefahr N/S

♠ 104  
♥ 976  
♦ B10642  
♣ D74

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
alle passen	1SA	–	3SA

2) Wie spielen Sie folgende Hand ab?

### VII-15, Teiler S, Gefahr N/S

♠ A32  
♥ B74  
♦ AK87  
♣ 972



♠ 84  
♥ AKD3  
♦ 32  
♣ KD643

West	Nord	Ost	Süd
1♠ alle passen	X	2♠	1♣ 4♥

Ausspiel: ♠ K

Alle haben gereizt, sicherlich wird das Blatt nicht ganz gleichmäßig verteilt sein, wie recht-



fertigen Sie Ihr mutiges 4♥-Gebot?

3) Welche Karte spielen Sie auf West aus?

### VII-18, Teiler S, Gefahr N/S

♠ A9876  
♥ –  
♦ B9854  
♣ 743

West	Nord	Ost	Süd
2♠ –	– 6♣	4♠ alle passen	2♦ <sup>1)</sup> 5♣

<sup>1)</sup> Weak-two in Coeur oder bel. Partieföring

4) Was spielen Sie gegen 6♠ aus, nachdem rechts 1♠ eröffnet und links Treff und Pik gereizt wurde?

### VII-13, Teiler N, Gefahr alle

♠ 102  
♥ D103  
♦ DB105  
♣ KD83

Und nun zu dem, was an unseren Tischen wirklich passierte:

WOHNSTIFT  
**MOZART**  
Die 1. Klasse für Senioren

Gut aufgehoben

Einfach vorbeikommen!  
„Info-Nachmittag“  
für alle Interessierten  
Freitag, 21. August 2009  
14.00 bis 17.00 Uhr!

BM-010809

Im Wohnstift Mozart im schönen Berchtesgadener Land leben Sie, wie Sie möchten. Frei und unabhängig, sicher und geborgen. Und wenn Sie Hilfe brauchen, ist rund um die Uhr immer jemand für Sie da – auch bei Pflegebedürftigkeit. Lernen Sie unser Haus und all seine Annehmlichkeiten kennen. Es ist nie zu früh dafür.

Informieren Sie sich auch über das Wohnstift Beethoven in Bornheim bei Bonn unter:  
[www.wohnstift-beethoven.de](http://www.wohnstift-beethoven.de)

Wohnstift Mozart  
Salzstraße 1  
83404 Ainring/Oberbayern

Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0  
Fax + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 9 30

[info@wohnstift-mozart.de](mailto:info@wohnstift-mozart.de)  
[www.wohnstift-mozart.de](http://www.wohnstift-mozart.de)

**Problem 1**

Unser Ostspieler wählte ♠ 10. Auch Treff- oder Coeur-Ausspiel wäre nicht erfolgreich gewesen. Das einzige Ausspiel, das geschlagen hätte, wäre in dieser Austeilung ein kleines Karo gewesen:

**VII-12, Teiler N, Gefahr N/S**

♠ B 6 2  
♥ A K B  
♦ 9 7 5 3  
♣ K B 6

♠ 9 8 5 3  
♥ D 5 2  
♦ A D 8  
♣ 10 9 3

♠ 10 4  
♥ 9 7 6  
♦ B 10 6 4 2  
♣ D 7 4

♠ A K D 7  
♥ 10 8 4 3  
♦ K  
♣ A 8 5 2

Am anderen Tisch wurde nicht 1♦ natürlich eröffnet, so dass Ost einfach ein kleines Karo ausspielte und der Kontrakt 1 down war: 13 IMPs weg.

**Problem 2**

Steht die Coeur-Farbe 3-3 und die Treff-Farbe auch nicht schlechter als 3-2, wird man den Kontrakt immer gewinnen.



Die russische Kirche in San Remo ist eine Augenweide.

Schwieriger wird es, wenn die Coeur-Farbe 4-2 steht, da dann der Gegner schnell einen Trumpf mehr hat, wenn man Pik stechen muss. Im Wesentlichen muss man sich entscheiden, wer möglicherweise ein 4er-Coeur hat. Dazu gibt es zwei Varianten:

Variante 1:

**VII-15, Teiler S, Gefahr N/S**

♠ A 3 2  
♥ B 7 4  
♦ A K 8 7  
♣ 9 7 2

♠ K D B 9 5  
♥ 10 8 6 2  
♦ D 10  
♣ 8 5

♠ 10 7 6  
♥ 9 5  
♦ B 9 6 5 4  
♣ A B 10

♠ 8 4  
♥ A K D 3  
♦ 3 2  
♣ K D 6 4 3

oder Variante 2:

**VII-15, Teiler S, Gefahr N/S**

♠ A 3 2  
♥ B 7 4  
♦ A K 8 7  
♣ 9 7 2

♠ K D B 9 5  
♥ 10 2  
♦ D 10 5 4  
♣ 8 5

♠ 10 7 6  
♥ 9 8 6 5  
♦ B 9 6  
♣ A B 10

♠ 8 4  
♥ A K D 3  
♦ 3 2  
♣ K D 6 4 3

Um bei Variante 1 zu erfüllen, muss man Pik-Ausspiel einmal ducken und dann mit dem Ass nehmen. Jetzt folgt kleines Treff zur Mariage. Dann mit ♦ A zurück und wieder Treff zur verbliebenen Figur. Ost gewinnt den Stich und spielt wieder Pik. Dies sticht man und spielt den hohen Treff. West kann jetzt stechen – hat aber kein Rückspiel mehr, was den Kontrakt gefährdet. Dieser Spielweg gewinnt, wenn West das 4er-Coeur hat, würde aber bei Variante 2 verlieren, da West von der Kürze schnappt.

Um bei Variante 2 Erfolg zu haben, muss man auch hier Pik-Ausspiel einmal ducken und nach ♠ A ein kleines Treff zu den Figuren folgen lassen. Damit aber jetzt kein Schnapper erzielt werden kann, spielt man zwei Trumpfrunden zum Buben auf den Tisch und von dort dann wieder Treff zu der verbliebenen Figur. Ost kann das Ass nehmen und wieder Pik spielen. Den kann man stechen und mit ♣-Dame und Treff fortsetzen, um den Kontrakt zu erfüllen. Dieser Spielweg verliert aber bei Variante 1, da jetzt West in Treff schnappen und mit Pik fortsetzen kann.



Ein hübscher Ausblick vom Spiellokal: San Remo in der Abenddämmerung

Für welche Variante würden Sie sich entscheiden? Es hängen wieder 13 IMPs im Raum ... (Auflösung am Schluss).

**Problem 3**

**VII-18, Teiler S, Gefahr N/S**

♠ B 5 2  
♥ 10 9 8 7 5 4 3  
♦ K  
♣ D 5

♠ A 9 8 7 6  
♥ –  
♦ B 9 8 5 4  
♣ 7 4 3

♠ K D 4 3  
♥ 6 2  
♦ D 10 7 6 2  
♣ 9 8

♠ 10  
♥ A K D B  
♦ A 3  
♣ A K B 10 6 2

Wenn Sie unter dem ♠ A ausgespielt haben, verdienen Sie sich 12 IMPs für einen Faller. Partner kommt mit ♠ D zu Stich und spielt hoffentlich Coeur zurück. So geschehen an einem unserer Tische. Der eine Raum hat gut gegen 6♥ mit 6♠ für 500 verteidigt, während der andere Raum nun leider im nicht optimalen Kontrakt wegen des Schnappers 1 down ging ...

**Problem 4**

**VII-13, Teiler N, Gefahr alle**

♠ A 4  
♥ B 8 6 5  
♦ 7 6 4 2  
♣ 10 9 4

♠ 7 6 3  
♥ A 7 4  
♦ K  
♣ A B 7 6 5 2

♠ K D B 9 8 5  
♥ K 9 2  
♦ A 9 8 3  
♣ –

♠ 10 2  
♥ D 10 3  
♦ D B 10 5  
♣ K D 8 3

Nach Trumpf-2-Ausspiel zum Ass und Trumpf zurück benötigen Sie einen dreifachen Guard-

squeeze gegen den Südspieler – dies hat zumindest unser Kapitän so behauptet. In der Realität kam kein Trumpf raus und der Alleinspieler konnte alle seine Verlierer friedlich stehen. Leider weitere 13 IMPs weg, da nur die Norweger den Schlemm reizten.

Und am Schluss noch die Auflösung von Problem 3:

Wenn Sie sich für Variante 1 entschieden haben, verlieren Sie weitere 13 IMPs, bei Variante 2 endet dieses Board unentschieden. Überflüssig zu erwähnen, dass unser Alleinspieler auf Variante 2 spielte und verlor, während der Norweger Variante 1 spielte und erfüllte.

So waren im Wesentlichen 51 IMPs dahin und der Einzug in die nächste Runde war denkbar knapp verpasst.

Wir hoffen, dass bei der Bermuda-Bowl wieder ein bisschen Glück zurückkehrt. Wunderdinge darf man keine erwarten, letztendlich sind wir eben auch nur Amateure!

**Endergebnis Open-Teams**

Spieler	Platz
NED WHITE Brink, Drijver, Muller, Wijs	1
HERBST I. Herbst, O. Herbst, Barel, Zack	2
TEXAN ACES Prabhakar, Tewari, Shah, Venkatesh, Sridharan, Sunderram	3/4
VITO Aronov, Stefanov, Karaivanov, Rusev, Skorchev, Popov	3/4



## Zwei Wochen Urlaub in San Remo

### 4. Offene Bridge-Europameisterschaft 2009

■ Elke Weber

Über 50 deutsche Bridge-spielerInnen zog es in der zweiten Juni-Hälfte zu den Bridge-Europameisterschaften nach San Remo, die in insgesamt acht Konkurrenzen ausgetragen wurden. Die erste Woche begann mit dem Mixed-Team, woran 91 Teams mit 427 Spielern aus 36 Ländern teilnahmen. Dann spielten 307 Paare die Mixed-Paar-EM.

Richtig voll wurde es in der zweiten Woche, in der zunächst gleichzeitig die Teamkonkurrenzen für Open, Damen und Senioren mit zusammen 179 Teams stattfanden, bis dann an den letzten sechs Tagen gleich 470 Paare aus 44 Ländern um die begehrten EM-Titel der entsprechenden Paar-Konkurrenzen kämpften. Wollte man ausrechnen, wie viel Startgelder die EBL

in der Summe für diese Veranstaltung eingenommen hat, so würde einem vermutlich schwindelig werden, denn die Startgelder bei den offenen Europameisterschaften sind enorm:

Events	Startgeld
Mixed Teams (pro team)	€ 800
Mixed Pairs (pro paar)	€ 270
Open, Women & Senior Teams (pro team)	€ 950
Open, Women & Senior Pairs (pro paar)	€ 400

Als Gegenleistung gab es z. B. einen kompletten Satz duplizierter Boards pro Tisch in den Teamturnieren und in den als Barometer-Turniere ausgetragenen Finalen der Paarturniere, selbstverständlich Screentische für alle und eine recht gute Organisation. Vermisst wurde lediglich ein Vugraph, insbeson-



Die Bridge-Europameisterschaften nahmen in vielen Bereichen Einfluss.

dere in den Endphasen der Teamturniere, von denen man quasi nichts mitbekam, wenn man nicht über ein Notebook und Internet-Anschluss verfügte. Im Abschluss-Bulletin konnte man nachlesen, dass insgesamt 103 594 Boards von 1756 verschiedenen Spielern an 4481 Tischen gespielt wurden. Schade war in diesem Zusammenhang übrigens, dass für die Damen- und Seniorenturniere andere Boards dupliziert wurden als für das Open, und zwar selbst dann, wenn es gleiche Spielzeiten gab.

Der Veranstaltungsort, das Kongressgebäude „Palafiori“ im lebhaften Küstenort San Remo, war für eine derartige Veranstaltung sehr gut geeignet. Sehr positiv war dabei die moderat eingestellte Klimaanlage, so

dass man für drinnen nicht extra warme Sachen benötigte. Lediglich einen Fehler hatte das Gebäude: Die Toiletten waren eindeutig zu knapp bemessen, dort kam es ständig zu Staus. Und für den Hauptansturm zu Beginn der Paarturniere in der zweiten Woche war das Gebäude dann auch tatsächlich nicht groß genug. Damen und Senioren mussten für die Qualifikation in das oberste Geschoss eines nahe gelegenen Kinogebäudes ausweichen, welches als kleine Entschädigung einen herrlichen Blick über die Dächer von San Remo, den Yachthafen und das Meer bot.

Für das „volle Programm“ mit zwei Wochen Bridge zu ca. 50 Boards täglich von 10:30 Uhr bis normalerweise ca. 20 Uhr, wobei man i. d. R. gerade mal eine

## ♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

16. – 23. 8. 2009

**BUDAPEST Corinthia Grand Hotel Royal** ★★★★★

Traditionelle „Coole“ Sommer-Bridge-Städte- u. -Kulturreise

Nicht irgendwo am Stadtrand, nein, in der City! – Nur noch auf Anfrage!

13. – 21. 9. 2009

**RHEINSBERG Marina Wolfsbruch** ★★★★★

So wie *Fontane* und *Tucholsky*: Entdeckungen inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte und der Mark Brandenburg

830 € p. P. im DZ

EZ: + 20 €/Tag

20. 12. 2009 – 3. 1. 2010

**Crowne Plaza BERLIN City Centre** ★★★★★ *Superior Zentraler geht's nicht!*

*Wir servieren Ihnen die Hauptstadt aus allererster Hand und Sie erreichen das Meiste zu Fuß! Wo sonst?*

**Weihnachts-, Silvester-Bridge- und -Kulturreise**

**1. Woche: 815 € 2. Woche: 935 € beide Wochen: 1.570 € p. P. im DZ**

Inkl.: Berlin-Card, Konzert in der Philharmonie bzw. Berliner Dom u. a. m.!

EZ: + 15 €/Tag

29. 1. – 12. 2. 2010

**TENERIFFA RIU Garoé** ★★★★★ **Puerto de la Cruz**

Traditionelle Winterreise in den Sommer + Musikfestival + Karneval ...

1.580 € p. P. im DZ

EZ: + 20 €/Tag

Wie immer in allen Reisen HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, in Spanien auch Flug und individuelle Auslandstransfers inkl. +++++  
Weitere Details erhalten Sie über: Barnowski-Bridge-Reisen, Pasteurstraße 8 in 10407 Berlin, Tel.: 030-4250985, Fax: 030-42851384, E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de), im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de)

Stunde Mittagspause hatte, hatten sich nur die ganz Verrückten registriert, mich selber eingeschlossen. Eigentlich ist San Remo ein viel zu schöner Ort, um ihn nur morgens und beim Abendessen im Freien zu genießen. Was das Bridgespielen selbst angeht, kann ich nur sagen, dass die Qualität bei einem derartigen Marathon unter hoher Anspannung am Ende doch ziemlich leidet. Nicht nur für den Freizeitwert, sondern auch für den sportlichen Wert der Europameisterschaften wäre es nach meiner Einschätzung sinnvoll, wenn die EBL künftig den Zeitplan der zweiten Woche durch mindestens einen freien Nachmittag auflockern und dafür z. B. das Halbfinale nur über drei statt vier Runden zu je 26 Boards austragen würde.

Bei so vielen Händen mit Gegnern aus der ganzen Welt – die EM ist auch für nicht europäische Spieler offen – kann man alles Mögliche erleben. Eine kleine Sammlung von interessanten Biet- und Spielsituationen aus den Mixed- und Damenkonkurrenzen habe ich hier für Sie zusammengestellt.

**A1:** Mixed-Team, Sie sind Teiler auf Nord, alle rot, und halten ♠ 10974, ♥ 942, ♦ AK62, ♣ A5. Wie lautet Ihr Gebot?

**A2:** Stellen Sie sich vor, Sie haben systemgemäß 1 ♣ eröffnet (kann Double sein) und Ihre Mixed-Partnerin erfreut Sie mit einem forcierenden 2 ♣ (inverted minors, lange Treffs, ab zehn Punkte), um dann auf Ihr 2SA-Rebid, das einen 11-14-SA zeigt, mit 3 ♠ eine partiefördernde Hand mit Pik-Kürze zu zeigen. Was nun?

**B:** Inzwischen hat die Mixed-Paar-EM begonnen. Sie halten ♠ A87, ♥ A, ♦ B85, ♣ KD9742. Alle sind in Gefahr. Vor Ihnen eröffnet die Südspielelerin einen schwachen SA. Was tun Sie?

**C:** Angenommen, Sie haben vorsichtig gepasst, dann geht die Reizung weiter: 2 ♦ Transfer im Norden, von der Südspielelerin mit 2 ♥ ausgeführt. Greifen Sie jetzt ins Geschehen ein?



Die ersten Medaillen gab es bei den Mixed-Teams zu gewinnen.

**D:** Sie spielen weiterhin Mixed-Paarturnier und wieder sind Sie in Gefahr, diesmal sind die Gegner weiß und bevor Sie das erste Mal dran sind, geht es bereits 2 ♥ – p – 4 ♥, wobei 2 ♥ Weaktwo ist. Sie sitzen auf 17 P mit ♠ K5, ♥ D6, ♦ AKD53, ♣ K865.

Sind Sie Mann oder Maus? Und falls Sie nicht passen, reizen Sie Kontra oder 4 SA für die Unterfarben?

**E:** Damenteam, Sie sind in 2. Hand und alle sind in Gefahr. Sie eröffnen 1 ♣ mit

♠ K, ♥ DB, ♦ AK86, ♣ KB8753. Hinter Ihnen kommt 2 ♥ Weakjump und Ihre Partnerin reizt 2 ♠ non forcing. Was nun?

**F:** Sie eröffnen im Damen-Paarturnier, Weiß gegen Rot, 1 ♥ mit ♠ D83, ♥ AKB54, ♦ D3, ♣ KD4. Ihre Partnerin hebt auf 2 ♥, was eine gute Hebung mit 8-11 Figurenpunkten und 3er-Coeur zeigt. Was nun?

**G1:** Stellen Sie sich vor, Sie spielen als Grundsystem 4er-Farben mit schwachem SA. Wie eröffnen Sie die folgende Hand: ♠ 62, ♥ K9, ♦ KD932, ♣ A1065 im Paarturnier, wenn alle in Gefahr sind?

**G2:** Angenommen, Sie haben 1 SA eröffnet und den Transfer Ihres Partners auf Coeur ausgeführt. Hinter Ihnen kommt 3 ♣ und der Partner kontriert negativ. Was nun?

**H:** Nachdem Sie in Reizung F 3 SA „angeboten“ haben, was Punkte fürs Vollspiel und eine 5-3-3-2-Verteilung verspricht und gleichzeitig 3 SA als mögliche Alternative zu 4 ♥ vor-

schlägt, wird die Reizung durch dreimal Passe beendet. Links von Ihnen wird ♠ B ausgespielt und die Partnerin beglückt Sie mit der folgenden 4-3-3-3-Verteilung, nicht ohne zu erwähnen, wie gerne Sie das 3SA-Gebot im Paarturnier gehört hat:

#### Teiler N, Gefahr O/W

♠ D83  
♥ AKB54  
♦ D3  
♣ KD4

N		O
W	S	

♠ AK96  
♥ D86  
♦ 962  
♣ 962

Wie ist Ihr Spielplan in 3 SA?

**I:** Damenpaar-Finale, alle sind rot. Sie eröffnen in 3. Hand 1 ♥, hinter Ihnen kommt 2 ♦ und pass, pass. Sie halten ♠ K752, ♥ D9863, ♦ 84, ♣ AK. Finden Sie noch ein Gebot?

### Mixed-Team-Europameisterschaft

Der bewährte Modus der ersten drei offenen Europameisterschaften von Menton, Teneriffa und Antalya war auch für San Remo unverändert übernommen worden. Es gab also auch in diesem Jahr zunächst einen Tag lang eine Mixed-Team-Qualifikation in Form eines Round Robin in Gruppen zu fünf bis sechs Teams mit fünf Runden zu je zehn Boards. Die drei Gruppen-Ersten qualifizierten sich für das am nächsten Tag ausgetragene Swiss A, aus dem – wie

der Name schon sagt nach Schweizer System – sich wiederum 27 Teams für die K.-o.-Phase qualifizieren sollten. Die übrigen Teams mussten versuchen, einen der ersten fünf Plätze im Swiss B zu ergattern, mit denen man ebenfalls noch in die K.-o.-Phase gelangen konnte. Auch am zweiten Tag wurden wieder fünf Runden zu jeweils zehn Boards gespielt. Von insgesamt neun Teams mit deutscher Beteiligung gelang am ersten Tag vier Teams die Qualifikation für das Swiss A:

**Team Gladiator (1)** mit Fr. Gladiator – Engel, Fr. Weber – Weber, **Team Alizee (1)** mit Fr. Schreckenberger – Gromöller, Fr. Fischer – Sauter, **Team Lavazza (2)** Fr. Auken – Bocchi, Fr. Cuzzi, Duboin, Fr. Lavazza, Sementa und **Team Schilhart (3)** mit Fr. Gramberg – Schilhart, und Fr. Zarkesch – Boedecker.

Die Gruppensieger durften dabei mit einem Carry-Over von 5 VP in das Swiss A starten, die Gruppenzweiten mit 2 VP. Alizee spielte auch hier wieder hervorragend, so dass schon vor der letzten Runde die Qualifikation gesichert war, während Lavazza mit 78 Punkten Platz 24 von 27 Quali-Plätzen innehatte und Gladiator mit 71 VP auf dem ersten Nicht-Qualifikationsplatz stand, einen Punkt hinter Team Erichsen, dem Sieger von Teneriffa 2005, das zu diesem Zeitpunkt den letzten Qualifikationsplatz belegte und somit unser Gegner für den letzten Kampf war.

So kam es dann auch, dass sowohl Lavazza als auch Gladiator an ihren Tischen ein Schild vorfanden, auf dem zu lesen war „Move to BBO“, denn zwei Kämpfe wurden auf BBO übertragen.

Besonders witzig für mich war bei diesem letzten Match, dass ich auf diese Art eine der beiden Norwegerinnen, die uns netterweise von Babsi Hackett für das Damenteam vermittelt worden waren, zum ersten Mal sah. Als ich Tonje und Boye Brogeland als Gegner am BBO-Tisch vorfand, begrüßte ich daher Tonje mit dem Nachsatz: „This is not exactly the time when and the place where I was hoping



to meet you.“ Dennoch war es natürlich spannend, auf diese Art eine Hälfte meines Damen-Komplementärpaares kennen zu lernen.

Ein Gefühl dafür, warum Boye Brogeland nicht nur 2005 Mixed Europameister wurde, sondern auch 2007 Open-Weltmeister und 2008 Open-Europameister, vermittelte er uns in Board 13, aus dem die Fragen A1 + A2 stammen:

Im anderen BBO-Match waren Auken – Bocchi auf N/S in einem relativ normalen 3♣-Kontrakt gelandet, nachdem Bocchi zwar die elf Punkte eröffnet, dann aber das einladende 3♣ von Sabine Auken gepasst hatte. Dies brachte immerhin acht IMPs ein, da ihre Gegner eine Systempanne hatten und in 2♦ im 4-2-„Fit“ für zwei Faller in Gefahr strandeten.

**Board 13, Teiler N, Gefahr alle**

♠ AK53	♥ K53	♦ B108	♣ B106	♠ 10974	♥ 942	♦ AK62	♣ A5
				♠ DB86	♥ DB76	♦ D973	♣ 3
				♠ 2	♥ A108	♦ 54	♣ KD98742

West Sementa	Nord Jacob T.	Ost Cuzzi	Süd Jacob S.
–	1♦	–	2♣
	2♦	alle passen	

West Cornell	Nord Bocchi	Ost Cornell	Süd Auken
alle passen	1♦	–	3♣ <sup>1)</sup>
<sup>1)</sup> einladend			

Berthold Engel eröffnete systembedingt die Nordhand nicht, da er sonst einen schwachen SA hätte eröffnen müssen, was mit elf Punkten in Gefahr meist keine gute Idee ist, und so erreichte man auch an diesem Tisch den Kontrakt von 3♣:

West Helness	Nord Engel	Ost Helness	Süd Gladiator
alle passen	–	–	3♣

Ehepaar Brogeland jedoch fand einen anderen Ansatz:

West Fried Weber	Nord Boye Brogeland	Ost Elke Weber	Süd Tonje Brogeland
–	1♣ <sup>1)</sup>	–	2♣ <sup>2)</sup>
–	2SA <sup>3)</sup>	–	3♣ <sup>4)</sup>
	3SA	alle passen	

<sup>1)</sup> kann Double sein  
<sup>2)</sup> ab 10 P, 6er-Treff  
<sup>3)</sup> 11-14  
<sup>4)</sup> GF, Pik-Kürze

Gegenüber einer 1♣-Eröffnung wertete Tonje Brogeland die Südhand zu einem Partieförderung auf, und Boye Brogeland fand über ihr 3♣, was Single oder Chicane zeigte, ein Gebot, das diverse von mir befragte Experten nicht gefunden hätten, nämlich 3SA. Angesichts der Tatsache, dass immerhin beide Gegner die Chance gehabt hatten, mit einem 5er-Pik zu reizen, die Ostspielerin, die angreifen musste, auf 1er-Stufe, ist das Risiko von 3SA nicht so hoch, wie man im ersten Moment denken würde. Obwohl ich mich für Pik-Angriff entschied, konnten wir damit nur den Überstich verhindern und Boye Brogeland verdiente sich in dieser Hand zehn von den insgesamt zwölf IMPs Vorsprung, mit denen wir unterlagen.

Im anderen BBO-Match gewann Lavazza 20:10, so dass nur drei deutsche SpielerInnen die K.-o.-Phase erreichten: Sabine Auken im Team Lavazza mit 94 VP und Ulrike Schreckenberger – Michael Gromöller im Team Alizee mit stolzen 107 VP. Leider war dies dann für beide Teams die letzte Station, am nächsten Tag wurde Lavazza mit 1 IMP Differenz vom transnationalen Team Hansen geschlagen, während Alizee mit 17 IMPs dem englisch-schottischen Team Badger unterlag.

Mixed-Team-Europameister wurde das norwegisch-bulgarische Team Hauge (Hauge, Malinowski, Saelesminde, Vist, Popova, Gunev) vor dem französischen Team Neve (Reess, Neve, Mauberquez, Allix).

**Mixed-Paar-Europameisterschaft**

Die vier Qualifikationsrunden der Mixed-Paar-EM begannen zeitgleich mit dem 16tel-Finale

im Mixed-Team, so dass denjenigen, die das Knock-out im Team erreicht hatten, zwei der Qualirunden erspart blieben, was mit einem guten Carry-over aus dem Team ausgeglichen wurde. Sabine Auken und Norberto Bocchi durften als World Grandmaster unabhängig davon ohnehin direkt ins Halbfinale des Paarturniers einsteigen. Von den 14 deutschen (bzw. halbdeutschen) Paaren, die in der Qualifikation antreten mussten, qualifizierte sich in zwei Tagen zu je 56 Boards genau die Hälfte für das Halbfinale:

- 29. Fr. Weber – Weber 55,55%
- 42. Fr. Barendregt – Gotard 54,08%
- 52. Fr. Gladiator – Engel 53,73%
- 74. Fr. Schreckenberger – Gromöller 52,63%
- 81. Fr. Langer – Gwinner 52,25%
- 92. Fr. Grenz – Roehlk 51,96%
- 107. Fr. Bohnsack – Bohnsack 51,48%

Trotz der ungeheuren Menschenmassen, die an einer EM teilnehmen, kommt einem die Welt doch manchmal recht klein vor, wenn man manchen Paaren immer wieder begegnet. Im Halbfinale kam es zu einer erneuten Begegnung zwischen den Ehepaaren Weber

es mich mit drei Assen und guten Treffs keinerlei Überwindung, den Endkontrakt von 5♦ zu kontrieren, was mit drei Fällern für 800 belohnt wurde. Passen wäre hier mit der Westhand erfolgreich gewesen, denn auch Kontra gegen 4♥ wäre nicht billig geworden, es hätte mir beim aktuellen Handlayout ein Rekontra entlockt:

**II-9, Teiler N, Gefahr 0/W**

♠ K5	♥ D6	♦ AKD53	♣ K865	♠ 98	♥ KB8753	♦ 762	♣ 43
				♠ DB62	♥ 92	♦ 10984	♣ 1097
				♠ A10743	♥ A104	♦ B	♣ ADB2

West Boye Brogeland	Nord Fried Weber	Ost Tonje Brogeland	Süd Elke Weber
4SA <sup>2)</sup>	–	5♦	4♥
alle passen			X

<sup>1)</sup> Weak-two  
<sup>2)</sup> Unterfarben

Die Fragen B, C und G1 + 2 gehören zu der zweiten Hand aus der gleichen Paarturnierbegeg-



Die Gewinner der Mixed-Paar waren Fr. Popova – Gunev (BUL, Silber), Ehepaar Sen (TUR, Gold) und Fr. Neve – Allix (FRA, Bronze).

und Brogeland, bei der beide Boards sehr spannend waren und bei denen der aggressive Reizstil von Boye Brogeland zu einem deutlich erfolgreicherem Ergebnis für das deutsche Ehepaar führte. Boye Brogeland stand vor dem gleichen Problem wie Sie in Frage D. Er entschied sich für ein aggressives 4SA. Trotz Single Karo kostete

Wie hätten Sie die Südhand eröffnet? Die am Tisch gewählte schwache SA-Eröffnung hatte den Vorteil, dass West seine Treffs nicht auf der Zweierstufe reizen konnte. Er entschied sich daher zunächst für Passe, war aber über 2♥ wieder dran und wollte diesen Kontrakt mit Single nicht spielen lassen. Zu seinem Pech erwischte er nicht

nur die Partnerin auf fünf Coeur-Karten, sondern auch Nord auf einem Bilderbuch-Negativkontra, dass ich mit der Südhand gerne verwandelte. Nach messerscharfem Gegenspiel scorten wir 500 Punkte und damit einen zweiten Top.



Das Team Normany mit U. Schreckenberger, Lisbeth Glaerum (NOR), Tonje Brogeland (NOR), Elke Weber, Anne Gladiator, Ulrike Liss

**II-10, Teiler 0, Gefahr alle**

♠ KD 10 5  
 ♥ 10 8 7 4 2  
 ♦ A 7 4  
 ♣ 8  
 ♠ A 8 7  
 ♥ A  
 ♦ B 8 5  
 ♣ KD 9 7 4 2  
 ♠ B 9 4 3  
 ♥ DB 6 5 3  
 ♦ 10 6  
 ♣ B 3  
 ♠ 6 2  
 ♥ K 9  
 ♦ KD 9 3 2  
 ♣ A 10 6 5  
 W N O S

West	Nord	Ost	Süd
Boye Brogeland	F. Weber	Tonje Brogeland	E. Weber
—	2♦ <sup>2)</sup>	—	1SA <sup>1)</sup>
3♣	x <sup>4)</sup>	alle passen	2♥ <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> 12-16  
<sup>2)</sup> Transfer  
<sup>3)</sup> max. 3er-Coeur  
<sup>4)</sup> neg.

Nur drei Deutsche qualifizierten sich für das Finale, Anne Gladiator und Berthold Engel als 25. und Hasi Gwinner mit seiner Schweizer Partnerin Darina Langer auf Platz 30. Diesen 30. Platz hatten die beiden dann auch am Ende des Finales, während Gladiator-Engel im Finale den 40. Platz belegten. Wir erspielten im Finale B (Consolation) noch den 12. Platz. Die Medaillen gingen an Ehepaar Sen aus der Türkei vor Popova – Gunev aus Bulgarien und Neve – Allix aus Frankreich.

**Damen-Team-Europameisterschaft**

Insgesamt 23 Teams waren zur Damen-Team-EM angetreten. Während die Niederlande gleich drei Mannschaften an den Start geschickt hatten (zwei Damenmannschaften und ihre Mädchenmannschaft), waren andere europäische Nationen nur mit ihrer Nationalmannschaft oder gar nicht vertreten. Dazu kamen Teams aus den USA, Australien und Neuseeland. Italienische „Touristen“ fehlten fast

ganz, neben der Nationalmannschaft und dem späteren Europameister CBC Milano ging lediglich ein weniger starkes italienisches Team an den Start.

Die 23 Teams wurden in zwei Gruppen unterteilt, und von Freitagabend ab 20:30 Uhr bis Montagmittag wurde ein kompletter Round Robin über elf Runden zu jeweils 14 Boards gespielt. Die vier Ersten jeder Gruppe würden sich direkt für das Viertelfinale qualifizieren.

Die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes ließ keine Zweifel daran, dass dies keine leichte Aufgabe werden würde. Leicht gemeistert wurde die Aufgabe jedoch von Team Joel, in dem Sabine Auken und Daniela von Arnim mit vier Amerikanerinnen (Geeske Joel, Tobi Solokow, Janice Seamon-Molson, Debbie Rosenberg) spielten. Sehr gut sah es auch für Team Normany mit Anne Gladiator, Ulrike Liss, Ulrike Schreckenberger, Elke Weber und den zwei Norwegerinnen Tonje Brogeland und Lisbeth Glaerum aus. Nach zehn von elf Runden lag dieses Team mit 173 Siegpunkten auf Platz 3, jedoch hatten die Teams dahinter das leichtere Restprogramm, so dass damit zu rechnen war, dass für die Qualifikation noch ein Sieg gegen das holländische Nationalteam benötigt werden würde.

Eine der entscheidenden Hände war Board 20. Was haben Sie in Frage E über 2♠ gereizt? Ich wollte noch nicht aufgeben, was im Prinzip eine gute Entscheidung war, wählte jedoch ein natürliches 3♦ als Gebot, was deutlich schlechter ist, als mit 3♥ eine weitere Blattbeschreibung von der Partnerin zu erfragen.

Nachdem nun diese 3♥ reizte, machte ich mit 3♠ einen Versuch, den Schwarzen Peter loszuwerden. Über 4♣ kam ich dann ins Grübeln. Offensichtlich fehlte ♥AK und darüber hinaus hatte ich noch einen Verlierer in Pik, zwei in Karo und zwei in Treff abzudecken. Für 5♣ würde ich ein Traumbblatt benötigen. Obwohl 4♣ theoretisch forcierend ist, entschied ich mich daher zu einem Pass, da 2♠ ja immerhin schon passbar gewesen war. Dies war jedoch keine gute Idee, denn Anne Gladiator brachte genau die Traumkarten mit, die für 5♣ nötig waren: ♠A, ♣ADx und ein Double in Karo!

**Board 20, Teiler W, Gefahr alle**

♠ K  
 ♥ DB  
 ♦ AK 8 6  
 ♣ KB 8 7 5 3  
 ♠ 10 7 5 3  
 ♥ 8 7 5  
 ♦ DB 4 3  
 ♣ 6 2  
 ♠ A 9 8 6 4 2  
 ♥ 9 4  
 ♦ 7 2  
 ♣ AD 9  
 W N O S  
 ♠ DB  
 ♥ AK 10 6 3 2  
 ♦ 10 9 5  
 ♣ 10 4

West	Nord	Ost	Süd
Arnolds	E. Weber	Vriend	A. Gladiator
—	1♣	2♥ <sup>1)</sup>	2♠ <sup>2)</sup>
—	3♦	—	3♥ <sup>3)</sup>
—	3♠	—	4♣

alle passen  
<sup>1)</sup> Weak-jump  
<sup>2)</sup> non forcing  
<sup>3)</sup> Stopperfrage

150 waren zwar immerhin besser als Faller in 3SA oder 4♠, aber am anderen Tisch wurde nach einer Gegenreizung von 1♥ der Optimalkontrakt von 5♣ erreicht, so dass dieses Board 10 IMPs kostete.

Nach einigen weiteren Unglücken an beiden Tischen war

der Kampf 5:25 verloren und die Hoffnungen auf den Einzug ins Viertelfinale zerstört. Wie sich später herausstellte, hätten neun Siegpunkte in diesem letzten Kampf des Round Robin gereicht, um den späteren Europameisterinnen den 4. Platz in der Vorrunde streitig zu machen. Team Normany lag am Ende mit 178 VP auf Platz 6 der Gruppe, unmittelbar vor den German Ladies in der Besetzung Nehmert – Giampietro, Hackett – Della Monta mit 160 VP.

Wieder einmal ruhten alle deutschen Medaillenhoffnungen auf Sabine Auken und Daniela von Arnim. Diese besiegten mit ihrem Team Joel in gewohnter Zuverlässigkeit ihren Viertelfinalgegner, Team Hansen, mit 69:27, unterlagen allerdings im Halbfinale dem Team „Dutch Blue“, so dass es leider nur für eine Bronzemedaille reichte. Sieger wurde das Team CBC Milano (Vanuzzi, Servergnini, Rosseta, Preve, Gentili, Colombo-Brugnoni) vor Dutch Blue (van der Salm, Verbeek, Wijma, van Zwol), die italienische Damen-Nationalmannschaft teilte sich mit Team Joel die Bronzemedaille.

**Damen-Paar-Europameisterschaft**

Bei den Offenen Europameisterschaften ist es so, dass TeamspielerInnen, die sich für das Viertelfinale qualifizieren, direkt ins Halbfinale des anschließenden Paarturniers einsteigen dürfen, was auch unabdingbar ist, denn die Qualifikationsrunden im Paarturnier und das Viertelfinale im Team finden zeitgleich statt. Das bedeutete, dass es nur zwei Stunden nach dem Ausscheiden aus dem Teamturnier mit den Qualifikationsrunden im Paarturnier weiterging. Was für ein Unterschied! Hatte man im Team selbst von den Schwächsten der Gruppen noch recht gutes Bridge erlebt und stets zwei hervorragend ausgefüllte internationale Konventionskarten vorgefunden, so kam man jetzt zwischen durch immer mal wieder gegen



## 25 Jahre Elisabeth Dierich Bridgereisen 2009



Elisabeth Dierich

**Herbst-Jubiläumsreise vom 4. bis 14. 10. 2009** zum **Schnäppchenpreis** von **€ 990,-**

EZ-Zuschlag € 12,- / DZ zur Einzelnutzung € 15,- je Tag

Wir sind zu unserer 25-jährigen Jubiläumsreise zum 43. Mal in unserem Lieblingshotel, dem Parkhotel Kurhaus, in Bad Kreuznach. Genießen Sie unbeschwerte Herbsttage im farbenprächtigen, von Weinbergen umsäumten Nahetal!

**Weihnachts-/Silvesterreise vom 22. 12. 2009 bis 3. 1. 2010**

Es ist schon Tradition, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel im geselligen Bridgekreis im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach zu verbringen:

vom 22. 12. 2009 – 3. 1. 2010 HP/DZ (Standard/Komfort)

vom 22. 12. 2009 – 28. 12. 2009 HP/DZ (Standard/Komfort)

EZ-Zuschlag € 12,- bzw. € 15,- und DZ zur Einzelnutzung € 25,- bzw. € 30,- je Tag

**Abweichende Buchungszeiträume sind auf Anfrage möglich**

**Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an! Wir beraten Sie gerne! Ausführliche Information s. Heft Juni und Juli 2009**

■ **Anmeldung: Elisabeth Dierich, Mozart-Straße 5, 55450 Langenlonsheim!** ■

Telefon: 067 04/1375 • Fax: 067 04/2470 • E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de



ein Paar mit gar keiner oder nur einer italienischen Konventionskarte, bei denen man sich nicht entscheiden konnte, ob man das English oder das Bridge-Spiel verständlicher fand.

In drei Durchgängen à 26 Boards qualifizierten sich zwei von vier Paaren, nämlich Pony Nehmert – Cristina Giampietro und Anne Gladiator – Elke Weber auf den Plätzen 7 und 8 für das Halbfinale A. Dort spielten nur noch 52 Paare, von denen sich 24 für das Finale qualifizieren sollten. Vier weitere Paare kamen jeweils aus dem Semifinale B und dem Finale der Team-EM, so dass das Damen-Finale mit 32 Paaren gespielt wurde.

Eine Hand, die uns half, war Board 9 des letzten Durchgangs. Wie haben Sie die Fragen F und H beantwortet? Mit relativ weichen Werten denke ich, dass 3 SA durchaus ein vernünftiges Gebot sein sollte, zumal man ja recht viele Figurenpunkte zusammen hat. Bei Ansicht des Dummys kam ich jedoch schnell zu der Überzeugung, dass man in 4♥ wohl tendenziell einen Stich mehr

macht, wenn dann ebenfalls ♠B-Angriff kommt.

### IV-9, Teiler N, Gefahr O/W

♠ D83	♠ B 1074
♥ AKB54	♥ 97
♦ D3	♦ 754
♣ KD4	♣ A 1085
♠ 52	♠ AK96
♥ 1032	♥ D86
♦ AKB 108	♦ 962
♣ B73	♣ 962

West	Nord	Ost	Süd
–	E. Weber	–	A. Gladiator
–	1♥	–	2♥ <sup>1)</sup>
–	3SA <sup>2)</sup>	alle passen	–

<sup>1)</sup> 8-11 Punkte, genau 3er-Coeur

<sup>2)</sup> Vorschlag, 16-18, 5-3-3-2

Die Chance, ein Treff „durchzumogeln“, erschien mir gering, zumal in 4♥ auch elf Stiche drohen, wenn das ♣A vor KDx sitzt. Kurz entschlossen spielte ich daher Karo zur Dame, was beim vorliegenden Stand eigentlich nicht hätte funktionieren dürfen. West stieg mit dem König und wechselte nach einer den Switch nahelegenden Smith-Peter-Marke der Partnerin auf ♣3. Als auch

die Partnerin wieder Treff spielte, hatte ich zehn Stiche und ein hervorragendes Resultat, aber vielleicht auch drei graue Haare mehr als zuvor.

Für das Finale qualifizierten sich Giampietro – Nehmert mit einem hervorragenden zweiten Platz, während wir uns mit Platz 16 begnügten. Nach dem ersten Tag des Finales lagen Giampietro – Nehmert über Nacht in Führung, vor Beginn der letzten Runde führten sie wieder und wir standen auf Platz 2. Das wäre ein schöner Endstand für Deutschland gewesen, aber leider gab es noch weitere 21 Boards. Nach insgesamt 84 Boards (= neun Boards vor Schluss) hatten wir die Führung übernommen. Deutsche Beobachter hofften bereits, dies sei der Endstand, da es danach keine Aktualisierung der live ins Internet übertragenen Running Scores mehr gab. Leider kamen einige weniger gute Boards und in der allerletzten Runde des Turniers waren es dann schon wieder Bep Vriend und Carla Arnolds, gegen die wir einbrachen, unter anderem wegen der folgenden Hand:

West	Nord	Ost	Süd
Gladiator	Arnolds	E. Weber	Vriend
–	–	1♥	2♦
–	–	X	–
3♣	alle passen	–	–

Hätten Sie auf 2♦ gepasst? Das ist vermutlich eine sehr vernünftige Entscheidung, wenn der Partner angepasst ist und nicht negativ kontrieren kann und der Gegner für solides Reizen bekannt ist. Ich hatte jedoch das Gefühl, noch ein gutes Board zu brauchen und hoffte auf die magischen 200 für einen kontrierten Fall, falls meine Partnerin auf langen Karos säße. Mit der Westhand kann man ihr aber kaum verdenken, dass sie stattdessen 3♣ bot, so dass wir selber für 300 fielen, was vermutlich nicht viele Matchpunkte brachte. Am Ende des Turniers hatten wir Platz 5 und Cristina Giampietro und Pony Nehmert waren auf einen nach dem Verlauf sicher enttäuschenden, aber letztendlich hervorragenden 13. Platz zurückgefallen. Cristina Giampietro, die zum ersten Mal in ihrem Leben mitgespielt hat und gleich bis ins Finale gelangte, hat damit einmal mehr gezeigt, dass man von ihr wohl noch einiges erwarten kann.

Die Goldmedaille der Damen-Paar-Europameisterschaft ging einmal mehr nach Holland zu Martine Verbeek und Wietske van Zwol, Silber gewannen die Italienerinnen Cristina Golin und Marilina Vanuzzi vor Veronique Bessis und Elisabeth Hugon aus Frankreich.



Zwei anstrengende Wochen hinterlassen auch bei den Jüngsten ihre Spuren.

### IV-20, Teiler W, Gefahr alle

♠ B984	♠ K752
♥ AKB42	♥ D9863
♦ 76	♦ 84
♣ 83	♣ AK
♠ Q63	♠ A10
♥ 7	♥ 105
♦ A532	♦ KDB109
♣ B10765	♣ D942

# Letzte Chance

## Offene Paar-Europameisterschaft 2009

■ Jochen Bitschene

### Das Fredin-Kontra:

Mit folgender Ausrüstung sind Sie ohne gegnerische Zwischenreizung in 4♥ gelandet, die überraschend von Ost, der anschließend die ♦ 10 ausspielt, kontriert werden:

#### IV/10, Teiler 0, Gefahr alle



Sie gewinnen den ersten Stich mit dem ♦ A in der Hand und spielen den ♥ B, der ebenfalls den Stich gewinnt, wobei West ein kleines Pik abwirft. Wie geht es weiter? ■

Nachdem es bei den bisherigen Veranstaltungen für die deutsche Vertretung eine Bronze-Medaille bei der Damen-Team gegeben hatte, blieben noch die Paarmeisterschaften als Hoffnungsträger übrig. Immerhin vier Paare mit deutscher Beteiligung hatten es nach zehn anstrengenden Tagen in das Open-Finale geschafft. Sabine Auken – Daniela von Arnim spielten bis zum Schluss um den Titel mit, von ihnen stammt diese Hand, die sie gegen das spätere Siegerpaar Fallenius – Fredin spielten. Der schwedische Spitzenspieler Peter Fredin ist bekannt für seine überaus sportlichen Kontras und auch gegen Sabine und Daniela zeigte er (übertriebenen) Mut und kontrierte die 4♥-Partie. Als Alleinspieler fällt die erste Betrachtung der Hand durchaus positiv aus, man hat vier Seitenfarbenstiche und kann leicht erfüllen, wenn es gelingt, sechs Trumpfstiche am



Sabine Auken, die Nr. 1 der Welt-rangliste, und ihre Partnerin ...

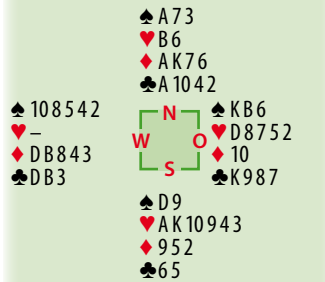


... Daniela von Arnim waren bis zum Schluss vorne mit dabei.

Tisch zu erzielen, beispielsweise indem man einen Treff-Stich abgibt und die Treffs oder Piks am Tisch sticht.

Sollte die ausgespielte ♦ 10 allerdings ein Single gewesen sein, scheitert dieser Spielplan. Daher ist es besser, in Stich 3 den Expass zur ♠ D zu spielen, denn das gewinnt sofort, wenn der ♠ K bei Ost sitzt und lässt immer noch die Option auf den Trumpf-Coup.

#### IV/10, Teiler 0, Gefahr alle



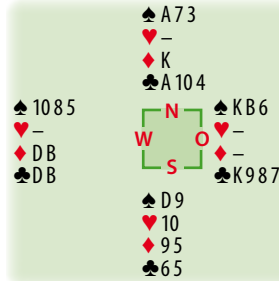
West	Nord	Ost	Süd
-	-	-	2♦ <sup>1)</sup>
-	3♣ <sup>2)</sup>	-	4♣ <sup>3)</sup>
-	4♥	X	alle passen

<sup>1)</sup> Multi  
<sup>2)</sup> Frage nach Min./Max.  
<sup>3)</sup> Max. mit Coeur

### Die Platzierungen:

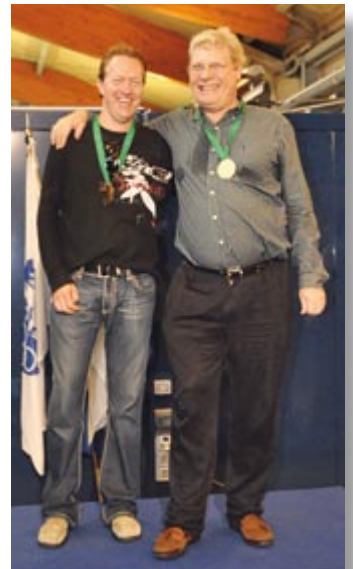
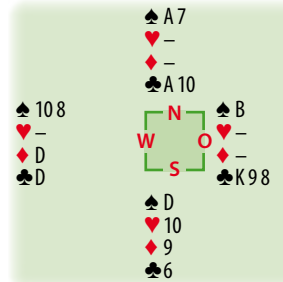
1	FALLENIOUS Bjorn – FREDIN Peter	SWE	56.18
2	JASSEM Krzysztof – MARTENS Krzysztof	POL	55.64
3	BRINK Sjoert – DRIJVER Bas	NED	55.37
8	ARNIM Daniela von – AUKEN Sabine	GER	54.55
13	ELINESCU Michael – WLADOW Entscho	GER	52.77
14	GROMOELLER Michael – KIRMSE Andreas	GER	52.57
28	BAUSBACK Nikolas – LOEFGREN Martin	GER	50,93

Gratulation, wenn Sie dem natürlichen Instinkt, den Coeur-Impass zu wiederholen, nicht nachgegeben und Pik-Expass gespielt haben. Aber auch nach wiederholtem Coeur-Schnitt ist die Hand noch zu gewinnen, wenn es jetzt auch etwas schwieriger wird:



Nach fünf Runden Coeur ist Ost bei Stich und steigt in Treff aus, West gewinnt den Stich mit dem ♣ B, den der Alleinspieler bei Stich lässt. Spielt man jetzt Treff nach, kann der Alleinspieler einfach Pik in Richtung ♠ D spielen und später mit der zweiten Karo-Figur in die Hand zum ♠ A zurückkommen. Daher muss West

jetzt Karo spielen, um das Hand-Entrée zu entfernen. Das wiederum bringt seinen Partner in Schwierigkeiten: Ost kann kein Treff abwerfen, weil er sonst mit ♣ A und ♣ 10 an den Stich gesetzt wird und vom ♠ K antreten muss, also muss er Pik abwerfen. Jetzt spielt der Alleinspieler den Pik-Expass, den Ost mit dem König gewinnt, um mit Treff-Rückspiel den benötigten Übergang zum ♠ A zu entfernen. Dabei entsteht die folgende Endposition:



Sieger trotz Kontra: P. Fredin und B. Fallenius

Der Alleinspieler gewinnt sein ♣ A und schnappt die ♣ 10 mit dem letzten Trumpf am Tisch und jetzt befindet sich der bedauernde West-Spieler im Abwurfzwang, er muss entweder die Pik-Haltung aufgeben oder die hohe ♦ D abwerfen ... ■



# Ergebnisse des Simultan Roy René Turniers



■ Marc Schomann

Im Juni 2009 haben international 1310 Paare, in Deutschland 320 Paare, am Simultan Roy René Turnier teilgenommen. Diese Veranstaltung findet monatlich unter großer, vorwiegend französischer und deutscher Beteiligung statt. Jeder der Teilnehmer bekommt nach dem Turnier eine Broschüre mit den gespielten Händen und mit Vorschlägen zur Reizung und zum Spielablauf, wie Sie es weiter unten vorfinden. Die nationalen und internationalen Er-

gebnisse sind kurz nach dem offiziellen Ende des Turniers im Internet zu begutachten. Das Turnier findet jeden vierten Mittwoch des Monats statt (außer Dezember, da variiert er), kann in Deutschland jedoch auch kurz vorher gespielt werden, z. B. Montag oder Dienstag.

Wir gratulieren den ersten fünf Paaren der nationalen Wertung (s. Tabelle, in Klammern die internationale Platzierung):

Rang	%	Paare	Clubs
1 (8)	68,58	LANGENBECK – SCHMIDT	BC Salemer Tal
2 (9)	68,03	CORDES – NORDEN	BC Bremen-Nord e.V.
3 (14)	66,78	BRAUNS – Dr. REINECKEN	BC Hamburg-West
4 (15)	66,54	PÖSCHK – SCHLECK	BC Berlin-Nord
5 (22)	64,70	ALTHAUS – WAILKE	BC Leinenweber Bielefeld

## Teiler 0, Gefahr 0/W

♠ 10 9 3 2	♠ AD 4
♥ 7 2	♥ KDB 6 5 4
♦ 7 6 4 3 2	♦ 5
♣ D 10	♣ K 7 6
♠ 7 6 5	♠ KB 8
♥ A 10 9 8	♥ 3
♦ AK	♦ DB 10 9 8
♣ A 8 5 4	♣ B 9 3 2

West	Nord	Ost	Süd
2 ♣	–	2 ♥ <sup>1)</sup>	–
3 ♥ <sup>2)</sup>	–	3 ♠ <sup>3)</sup>	–
4 ♣ <sup>3)</sup>	–	4 ♦ <sup>3)</sup>	–
4 SA	–	5 ♠ <sup>4)</sup>	–
6 ♥	alle passen		

- <sup>1)</sup> eigentlich 2 1/2 ♥ ...  
<sup>2)</sup> forcierend, Schlemminteresse  
<sup>3)</sup> Kontrollen  
<sup>4)</sup> zwei von fünf Assen (Keycards) plus Trumpf-Dame

## Ausspiel: ♦ D

Kontrakt: 6 ♥, Par: =

Um zu erfüllen, müssen scheinbar die Treffs 3-3 stehen oder der Pik-Impass sitzen. In Wirklichkeit gibt es aber noch eine Zusatzchance. Sie ziehen die gegnerischen Trümpfe und werfen ein Treff auf Karo ab. Danach spielen

Sie drei Runden Treff, die letzte in der Hand gestochen. Falls die Treffs 3-3 standen, haben Sie erfüllt (Pik-Schnitt für den Überstich). Da Süd aber das 4er-Treff hat, gehen Sie in Trumpf auf den Tisch und spielen von dort den letzten Treff, auf den Sie ein Pik aus der Hand abwerfen. Süd ist im Endspiel: Er kann nur Karo in die Doppelchicane oder Pik in die Gabel spielen.

Von den 197 Paaren, die im Vollspiel stehen blieben, haben 144 auch nur elf Stiche realisiert und 53 Paare haben sich zwei Überstiche notiert. 307 Paare haben den Weg in den Schlemm gefunden. 108 Alleinspieler haben dieses schöne Endspiel gesehen und durften sich einen sehr guten Score notieren. Tragisch: 199 Paare haben zwar den Schlemm gefunden, konnten jedoch die Reizung nicht mit dem Alleinspiel in Einklang bringen.

Weitere Informationen zum Masters Roy René erhalten Sie von Marc Schomann, Düsseldorf Bridge Akademie, Tel. 02 11/3 03 53 57 oder unter [www.Bridge-Akademie.de](http://www.Bridge-Akademie.de)

# BRIDGE-GOLF-REISEN

Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de), Homepage: [www.Gondos-Zimmermann.de](http://www.Gondos-Zimmermann.de)



4. – 18. September 2009

## Hotel Bachmair – Rottach-Egern – Tegernsee



14 Tage DZ, HP € 1.595,-, auch 1 Woche buchbar, € 865,-  
 Einzelzimmeraufschlag pro Tag € 15,-

auch Weihnachten mit Udo Kasimir (Juniheft)

Turnierleitung: Peter Gondos

## RIU-Marhaba Imperial \*\*\*\*\* Port el Kantaoui – Tunesien

All-inclusive

3. November – 1. Dezember 2009

14 Tage DZ, AL, Flug bis 15. Juli 2009 € 1.045,-,  
 später € 1.095,-, Meerblickaufschlag pro Tag € 5,-  
 DZ als EZ-Aufschlag pro Tag € 8,-

Auch Weihnachten: 14 Tage DZ ab € 1.245,-

Turnierleitung: Udo Kasimir

## RIU Palace Royal Garden – Djerba

31. Oktober – 28. November 2009



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab 1.275,-  
 Doppelzimmer als Einzelzimmer pro Tag € 14,-

auch Weihnachten (Juniheft)

Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch, Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46,

E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de), Homepage: [www.Gondos-Zimmermann.de](http://www.Gondos-Zimmermann.de) (Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)

# Captain's Choice

■ Bernard Ludewig



wissen noch, dass West ♠ A hat. Wie sieht das Endspiel aus?

### Teiler S, Gefahr keiner

♠ 743  
♥ KB983  
♦ A7  
♣ 654

♠ ADB85  
♥ 652  
♦ DB9  
♣ 107

♠ 106  
♥ 4  
♦ 108432  
♣ DB982

♠ K92  
♥ AD107  
♦ K65  
♣ AK3

Diagram: N-O, W-S

### Auszählen!

#### Teiler S, Gefahr keiner

♠ 743  
♥ KB983  
♦ A7  
♣ 654

♠ K92  
♥ AD107  
♦ K65  
♣ AK3

West Nord Ost Süd  
1♠ X - 1♥  
alle passen

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♦ D an, Ost bedient.

**Erste Analyse:** Der Kontrakt ist in Gefahr. Süd hat einen sicheren Treff-Verlierer und vermutlich drei Pik-Verlierer, da ♠ A nach der Reizung bei West stehen dürfte. In solch einer Situation hilft nur ein Endspiel.

Um eine Konstellation herzustellen, in der die Gegner Ihnen einen Stich schenken müssen, ist es wichtig, die gegnerischen Verteilungen mitzuzählen und den Spielplan entsprechend zu gestalten.

Also: Karo-Angriff mit dem Ass gewonnen, drei Runden Trumpf (West bedient dreimal, Ost einmal), ♦ K und Karo am Tisch gestochen, um die Karos zu eliminieren. Ost bedient auch in Karo dreimal. Wie sieht Wests Verteilung aus?

Jeweils drei Karten in den roten Farben haben Sie gesehen, eine 5er-Pik haben Sie aus der Reizung gehört, da bleiben genau zwei Treffs übrig. Und Sie

Sie ziehen ♣ A und ♣ K ab und spielen aus der Hand ♠ K! West gewinnt und ist machtlos: Entweder zieht er zwei weitere Piks ab, dann bekommt Ost den Treff nicht mehr, oder Ost gewinnt die zweite Pik-Runde und kann den Treff abziehen, aber dann verschwindet der dritte Pik-Verlierer. Wer auch immer den zweiten Stich für die Verteidigung gewinnt, muss kurze Zeit später in die Doppelchicane spielen.

### Übergänge!

#### Teiler S, Gefahr N/S

♠ K52  
♥ 75  
♦ AKDB10  
♣ K63

♠ AD763  
♥ AD4  
♦ 942  
♣ 42

West Nord Ost Süd  
- 2♦ - 1♠  
- 4♠ alle passen 2♣

Team, Süd spielt 4♠, West greift ♣ D an, Ost hat das Ass, die Gegner spielen dreimal Treff.

**Erste Analyse:** Wenn die Trümpfe 3-2 stehen, dauert dieses Spiel nicht lange, denn in diesem Fall macht Süd den Rest. Gefährlich wird es nur dann, wenn die Piks 4-1 stehen – und dagegen sollten Sie sich schützen. Aber wie?

Ein unachtsamer Alleinspieler wird die dritte Runde Treff stechen und anfangen, Trumpf

zu ziehen: ♠ A und Pik zum König oder umgekehrt. Leider stehen die Trümpfe 4-1 (bei West). Vier Runden Trumpf spielen kann Süd nicht, weil West möglicherweise noch ein Treff hat. Also zieht der Alleinspieler noch eine dritte Runde Pik und spielt Karo. West sticht die dritte Runde und steigt in Treff aus. Süd verliert noch zwei Coeurs aus der Hand: zwei Faller.

Wo ist der Fehler? Süd sollte schon die Trümpfe ziehen, aber gegen die „normale“ Gewohnheit mit ♠ A und ♠ D aus der Hand, der König sollte zunächst am Tisch liegen bleiben!

#### Teiler S, Gefahr N/S

♠ K52  
♥ 75  
♦ AKDB10  
♣ K63

♠ B1094  
♥ KB6  
♦ 73  
♣ DB95

♠ 8  
♥ 109832  
♦ 865  
♣ A1087

♠ AD763  
♥ AD4  
♦ 942  
♣ 42

Diagram: N-O, W-S

Nachdem die Trümpfe 4-1 stehen, spielt Süd nur noch Karo. West kann zwar stechen, aber Süd sticht das Treff-Rückspiel in der Hand und erreicht danach mit ♠ K den Tisch und die hohen Karos: Zehn Stiche, Kontrakt erfüllt.

### Chancen!

#### Teiler S, Gefahr alle

♠ AK94  
♥ 7  
♦ K73  
♣ AKB105

♠ B103  
♥ AB1095  
♦ A64  
♣ D2

West Nord Ost Süd  
- 2♣ - 1♥  
- 3♠ - 2SA<sup>1)</sup>  
- 6SA alle passen 3SA

<sup>1)</sup> 12-14

Team, Süd spielt 6SA, West greift ♦ B an.

**Erste Analyse:** Nord's Sprung in den Schlemm ist leicht überlegen, denn mit 30 Punkten in verbundenen Händen sind zwölf Stiche keine Selbstverständlichkeit. Die guten Werte in den schwarzen Farben geben aber Anlass zu Optimismus. Süd hat fünf Treff-Stiche, jeweils zwei Stiche in Pik und Karo sowie einen Coeur-Stich – das heißt von oben nur zehn Stiche. Wo kommen die zwei fehlenden Stiche her?

Der einfachste Weg ist Pik-Schnitt gegen die Dame. Wenn dieser sitzt, hat Süd erfüllt. Aber das ist nur eine 50%-Chance (genau die Wendemarke, ab der es sich lohnt einen Schlemm anzusagen) – und es geht besser.

#### Teiler S, Gefahr alle

♠ AK94  
♥ 7  
♦ K73  
♣ AKB105

♠ 752  
♥ D8632  
♦ B109  
♣ 83

♠ D86  
♥ K4  
♦ D852  
♣ 9764

♠ B103  
♥ AB1095  
♦ A64  
♣ D2

Diagram: N-O, W-S

Süd gewinnt Karo-Angriff am Tisch und spielt Coeur zum Buben. Das Manöver in Coeur bietet die Zusatzchance, dass Ost beide Coeur-Figuren (25%) oder – wie im aktuellen Fall – eine Coeur-Figur double (5%) hat. Wenn ♥ B (oder die 10 bzw. die 9) gewinnt, kann Süd gefahrlos den Pik-Schnitt machen, denn dann reichen ihm drei Pik-Stiche. Wenn der erste Coeur-Stich an West verliert, gewinnt Süd das Karo-Rückspiel in der Hand und zieht ♥ A. Falls die zweite Coeur-Figur fällt, hat er nun auch mit zwei Pik-Stichen erfüllt. Andernfalls bleibt als letzte Maßnahme Pik-Schnitt gegen die Dame – wie gesagt, als letzte Maßnahme, nicht als erste!

**Der DBV  
im Internet:**  
[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)



# Unterricht bei Tante Käthe – Teil 11

■ Klaus Reps

„Herr Reps, wir haben eine Superidee!“

Ich habe eigentlich noch gar nicht geklingelt, aber es hat den Anschein, als hätten Frau Dr. Striebel und Frau Mosbach hinter der Haustür gewartet, um mich abzufangen.

„Ihre Tante ist gerade in der Küche, aber wir wollten mal in Ruhe mit Ihnen reden!“, flüstert Frau Dr. Striebel geheimnisvoll, während Frau Mosbach meine Hand packt und mich konspirativ in eine Ecke der Eingangshalle zieht. „Ihre Tante Käthe hat doch so viel Spaß am Bridge und jetzt steht bald ihr Geburtstag vor der Tür und wir wollen ihr dieses Jahr etwas ganz Besonderes schenken“, zieht mich Frau Dr. Striebel ins Vertrauen.

Na fein, ich bin doch gerne beim Einkauf und der Montage eines Bridgetisches behilflich. Die Organisation eines 4-Tische-Geburtstagsbridgeturnieres übernehme ich auch gerne und die neuesten Deluxe-Bidding-Boxen oder ein Unterrichts-Gutschein sind ebenfalls problemlos zu besorgen.

„Wir möchten Ihrer Tante ein Bridgeturnier mit Ihnen schenken, da wird sie sicherlich viel lernen!“ Wow, das sitzt!

Frau Dr. Striebel strahlt mich an, während mir die Gesichtszüge entgleisen. Warum hat nur keiner von den anderen Geburtstag? Tante Käthe ist schon als Schülerin und Tante eine echte Herausforderung, aber als Bridgepartner ist sie schlichtweg eine Katastrophe! Der Umgangston eines Feldwebels gepaart mit der geistigen Beweglichkeit eines Betonklotzes verleihen einem Bridgeabend mit ihr als Partner die Attraktivität eines Zahnarztbesuchs.

Während ich noch überlege, ob sie es wirklich ernst meinen, werfe ich einen Blick auf Frau Mosbachs freudig erregtes Gesicht. Das genügt, um zu erkennen, dass die beiden Damen dieses Geschenk für einen absoluten Knüller halten und jetzt gespannt auf meine Reaktion sind. Oh, bitte, lasst mich aus dieser Horrornummer wieder raus,

denke ich bei mir, was ich aber sage ist: „Eine tolle Idee!“

„Nicht wahr?! Selbstverständlich sollen Sie das nicht umsonst machen, obwohl es ja der Geburtstag IHRER Tante ist. Was würde das denn kosten?“, fragt Frau Dr. Striebel.

Nicht umsonst? Darauf könnt ihr euch verlassen! So viel Geld habt ihr nicht, denke ich bei mir, was ich aber sage ist: „Das weiß ich noch nicht genau, ich muss es

schlecht behaupten, dass die restlichen Dienstage meines Lebens ausgebucht sind. Und Frau Mosbach, selbst wenn sie meine Zurückhaltung deutlich gespürt haben müsste, scheint nicht gewillt zu sein aufzugeben. Also, was soll ich tun? Wenn die Front zusammenbricht, dann wirft man halt seine Waffen weg, schwenkt die weiße Fahne und ergibt sich erst dem Feind und dann seinem Schicksal.

Das Turnier mit Ihnen wird ein Festtag für Ihre Tante!

Und für mich???



mir erst überlegen! Billig ist das aber nicht!“ Vielleicht gelingt es mir, die Damen mit einer unverschämten Honorarforderung von ihrer Idee wieder abzubringen. Auf jeden Fall kostet die Absicht, mir angesichts eines allzu hohen Preises ein schlechtes Gewissen machen zu wollen, da es sich ja um MEINE Tante handelt, extra.

„Ach, wir werden uns schon einig werden, Herr Reps. Welchen Dienstagabend hätten Sie denn Zeit? Geplant ist nämlich, dass sich Frau Dr. Striebel zum Schein mit Ihrer Tante verabredet und Sie dann ganz überraschend auftauchen, um mit Ihrer lieben Tante Käthe zu spielen!“, weicht mich Frau Mosbach in ihren Schlachtplan ein.

Hmmm, meine Dienstage sind leider bis August 2029 komplett verplant, denke ich bei mir, was ich aber sage ist: „Also, dienstags sieht es bei mir ganz schlecht aus, da weiß ich gar nicht ...“

„Ach, kommen Sie, irgendeinen Dienstag werden Sie doch mal Zeit haben?“, unterbricht mich Frau Mosbach, worauf ich den Plan mit der Terminnot wieder verwerfe. Ich kann ja wohl

„Naja, ich werde es am 28. schon irgendwie einrichten können!“, gebe ich mich geschlagen.

„Oh, das ist ja toll!“, Frau Mosbach ist ganz begeistert. „Das ist ja nur ganz kurz nach dem Geburtstag Ihrer Tante. Da wird sie sich bestimmt sehr freuen.“

„Mhm, schon möglich!“, entfährt es mir resigniert. Irgendwie kann ich meinen nur äußerst limitierten Enthusiasmus nicht verbergen. Eigentlich hätte so etwas wie „Superidee, ich freue mich auch!“ kommen müssen. So sehr ich mich aber auch bemühe, es will nicht raus. Die beiden Damen schauen mich an, als warteten sie darauf, dass ich noch etwas sage.

„Das wird bestimmt eine Superüberraschung!“, setze ich schließlich fort, ganz kurz bevor die Pause unangenehm zu werden droht, und grinse freundlich. Schließlich macht sich auf den Mienen der Damen der Anschein von Erleichterung breit. Mit Superüberraschung meine ich allerdings meine Honorarvorstellungen, was die beiden aber nicht ahnen können, und so lächeln wir uns in einträchtiger Dreisamkeit an, jedoch aus unterschiedlichen Beweggründen. Diese Harmonie-

blase wird aber jäh zum Platzen gebracht, als Tante Käthe ihren Kopf in die Halle steckt.

„Junge, da bist du ja endlich!“, donnert sie sofort los. „Kommst du vielleicht mal rein, wir wollen anfangen. Schließlich wirst du nicht dafür bezahlt, dass du hier in der Halle Smalltalk machst.“

„Da hast du Recht, Tante Käthe. Entschuldige bitte!“, versuche ich das liebe Tantchen zu beruhigen.

„Wer früher mit so einer Einstellung gearbeitet hätte, wäre nicht weit gekommen. So was wie heute konnte man sich damals nicht erlauben“, schleudert mir Tante Käthe ihre „Früher-was-alles-besser“-Arbeitsmoral vor die Füße. Unnötig zu erwähnen, dass mein verblichener Onkel Otto mit 80-Stunden-Wochen in seiner Firma das ganze Geld verdiente, während Tante Käthe mit Hilfe von Gärtner und Hausmädchen ein mehr administratives Aufgabenfeld im Haushalt abdeckte.

„Ich weiß, Tante Käthe, du hast es früher nicht leicht!“, wiederhole ich den Vortrag, den ich schon dutzende von Malen über mich habe ergehen lassen müssen. „Dann lass uns mal lieber gleich anfangen, Tante Käthe, schließlich will ich mir ja nicht vorwerfen lassen, ich verdiene mein Geld beim Kuchenessen.“

„Wie? Gibt es heute keinen Kuchen?“, fragt Frau Mosbach entsetzt. Ich schaue nur fragend Tante Käthe an. Die mustert mich angesäuert. „Doch!“, knurrt sie und stapft ins Wohnzimmer vor. Ich beschließe, ihr zu folgen, mir jeden weiteren Kommentar zu verkneifen und mit dem Unterricht anzufangen ...

## Die Ruffing Finesse

Eine besondere Form der Verliererbeseitigung ist die Ruffing Finesse (beste und gleichzeitig überflüssige deutsche Übersetzung: Schnappschnitt). Hierbei kann man gegnerische Bilder dadurch fangen, dass man sie trumpft. Hier zwei einfache Beispiel für eine Ruffing Finesse (Coeur ist Trumpf):

**Hand**  
♠ -

**Tisch**  
♠ K D B 10

Man spielt den ♠ K vom Tisch vor und wartet ab, was passiert. Nimmt der nächste Gegner das Ass, so schnappt man und kann auf die restlichen Piks Verlierer aus der Haupthand wegwerfen. Legt der nächste Gegner nicht das Ass, so wirft man einen Verlierer aus der Haupthand ab. Sitzt das Ass nun dahinter, macht es zwar einen Stich, die Farbe des Tisches ist aber trotzdem für weitere Abwürfe hoch geworden und man hatte wenigstens eine 50%ige Chance, keinen Pik-Stich abzugeben.

<b>Hand</b>	<b>Tisch</b>
♠ A	♠ D B 10

Hier muss man zuerst das ♠ A entblockieren, zum Tisch gehen und dann die ♠ D vorspielen. Es beginnt genau das gleiche Spielchen wie im obigen Beispiel. Taucht der König auf, so schnappt man. Legt der Gegner klein, wirft man ab in der Hoffnung, dass der König davor sitzt und nicht gelegt wurde.

Diese beiden Beispiele waren nicht schwer. Man konnte die Ruffing Finesse nur in eine Richtung durchführen und war auf die richtige Position der entscheidenden Karte angewiesen. Oft kommt es allerdings vor, dass man die Wahl zwischen einem normalen Schnitt und einer Ruffing Finesse hat, wie in folgendem Beispiel:

<b>Hand</b>	<b>Tisch</b>
♠ x	♠ A D B

Man kann sowohl den Pik-Schnitt zur Dame des Tisches machen als auch die Ruffing Finesse durch Abziehen des ♠ A und Vorlegen der ♠ D. Welche Spielweise ist nun besser? Wenn man durch die Reizung irgendwelche Anhaltspunkte hat, wo der König zu finden ist, so wird man sich danach richten. Hat man jedoch keine Anhaltspunkte, so muss man seine Spielweise danach richten, ob man SCHNELLE oder LANGSAME Verlierer hat.

**1. Schnelle Verlierer**

Verlierer, die der Gegner abzieht, sobald er zu Stich kommt. Bsp.: x x – x x

Wenn man den Gegner an den Stich lässt, kann er zwei Stiche in dieser Farbe abziehen.

**2. Langsame Verlierer**

Verlierer, die der Gegner erst abziehen kann, nachdem er unseren Stopper weggespielt hat. Bsp.: A x x – x x x

Hier hat man zwar auch zwei Verlierer, man gibt sie jedoch erst ab, wenn das Ass weg ist.

Hat man SCHNELLE Verlierer, so sollte man die Ruffing Finesse spielen, da man dann maximal einen Verlierer gegen einen anderen eintauscht.

Hat man LANGSAME Verlierer, so ist eines so gut wie das andere, und man kann eine Münze werfen, ob man besser schneidet oder eine Ruffing Finesse spielt.

Hier noch einmal der Unterschied zwischen schnellen und langsamen Verlierern in einer Beispielhand:



Der Endkontrakt ist 4♥. Wie würde man abspielen, wenn der Gegner a) Karo und b) Treff angreift?

Bei Karo-Angriff würde man sofort das ♦ A nehmen, zum ♠ A des Tisches spielen und die ♠ D zur Ruffing Finesse vorspielen. Wenn diese nicht sitzt, hat man keinen Stich verloren. Spielt man dagegen den Pik-Schnitt und dieser verliert, würde man nicht nur diesen einen Pik-Stich, sondern darüber hinaus noch die beiden Karos abgeben. Damit hätte man vier Stiche abgegeben hätte, obwohl man nur drei Verlierer hat.

**⇒ Schnelle Verlierer – Ruffing Finesse spielen!**

Dagegen kann man sich bei Treff-Angriff entscheiden, ob man in Pik lieber die Ruffing Finesse oder den Schnitt spielen möchte. Eines ist so gut wie das andere, denn selbst wenn man sich für die falsche Richtung entscheidet, kann der Gegner in Karo keinen Schaden anrichten, da er erst an unserem ♦ A vorbei muss, um die Stiche in dieser Farbe abzuziehen.

**⇒ Langsame Verlierer – Münze werfen!**

Hin und wieder liegen allerdings auch Fälle vor, in denen die eine Spielweise einen Stich mehr liefert als die andere, wie z. B.

<b>Hand</b>	<b>Tisch</b>
♠ x x	♠ A K B 10

Sitzt die ♠ D im Schnitt, kann man diesen Schnitt wiederholen und alle vier Pik-Stiche erzielen. Spielt man dagegen die Ruffing Finesse, macht man maximal drei Stiche, denn eine Pik-Runde muss man in der Hand schnappen.

<b>Hand</b>	<b>Tisch</b>
♠ x	♠ A D B 10

Der Schnitt würde in diesem Fall nicht viel nutzen, denn selbst wenn er steht, kann man ihn nicht wiederholen. Die beste Chance ist hier die Hoffnung, dass der ♠ K hinter dem Ass steht und man durch die Ruffing Finesse in der Lage ist, drei Stiche zu erzielen, ohne einen abzugeben. Mit dem normalen Schnitt kann das nicht funktionieren.

Ob man mit diesenhaltungen nun Schnitt oder Ruffing Finesse macht, hängt von vielen Faktoren ab, zuerst einmal natürlich davon, wie viele Abwürfe man benötigt:

- Reicht ein Abwurf, so richtet man seine Spielweise wieder danach, ob der Verlierer ein schneller oder ein langsamer ist.
- Benötigt man jedoch zwei Abwürfe, so wird man sich immer an die Spielweise halten, die mehr Stiche einbringt als die andere.

*Ich schaue fragend in die Runde. In den Gesichtern lese ich aber leider keine Antworten, sondern nur wortlose Gegenfragen. „Sind noch Fragen?“, versuche ich die offensichtlich herrschende Unsicherheit in Angriff zu nehmen.*

*Frau Stube-Wollenkamp und Tante Käthe schütteln energisch den Kopf, die anderen beiden Damen haben sich noch nicht entschieden.*

*„Irgendwie nein. Zumindest keine, die ich formulieren kann*

*...“, gibt Herr Dr. Mosbach ehrlicherweise zu. „Wieso ist das alles so kompliziert?“*

*„Naja, wäre es so einfach, dann wäre ich ja schließlich arbeitslos und Sie könnten Bridge einfach aus einem Buch lernen. Und fürs Kuchenessen werden Sie mich ja wohl nicht bezahlen wollen?!“, bemerke ich treffend mit einem kleinen provokanten Seitenblick auf Tante Käthe. Der Vulkan brodelte schon wieder. Wieso schaffe ich es auch nicht, einfach mal meine Klappe zu halten?“*

*„Da haben Sie allerdings recht“, meint Herr Dr. Mosbach grinsend. „Aber wir sind schon sehr froh, dass wir Sie haben. Ohne Sie kämen wir hier gar nicht zurecht. Man merkt auch, mit wie viel Engagement Sie uns alles beibringen wollen, obwohl wir das Meiste nächste Woche schon wieder vergessen haben. Es wäre nur schön, wir hätten ein bisschen früher angefangen.“*

*Also, wenn ich einen Kommentar hätte selbst schreiben dürfen, dann wäre er so oder so ähnlich ausgefallen. Tante Käthe funkelt Herrn Dr. Mosbach durch und durch sauer an. Hätte er geahnt, in welcher empfindlicher Situation er das gesagt hat, wäre ihm jedes Wort im Halse steckengeblieben.*

*„Hauptsache, es macht Spaß! Und Sachen machen natürlich immer mehr Spaß, wenn man sie besser kann!“, erwidere ich vergnügt.*

*Tante Käthe ist kurz vorm Platzen, ich bin dagegen ganz fröhlich. Natürlich haben Leute schon auf härtere Art ihr Geld verdient. Aber auch ein Bridgelehrer kann etwas, was andere Leute nicht können ... Und da Bridge ein autodidaktischer Mount Everest ist, ist es halt einfacher, Unterricht bei einem Bridgelehrer zu nehmen, wenn man sich verbessern möchte. Muss ich jetzt ein schlechtes Gewissen haben, nur weil ich als Bridgelehrer keine 14-Stunden-Schichten schiebe? Ich hab keins!*

*„Junge, ich kann dir gleich mal ein paar Fotos von früher zeigen, wie ich und Onkel Otto die Firma aufgebaut haben“, bietet Tante Käthe mir großzügig an. Soll ich dazu einen Kommentar abgeben? Besser nicht.*

*„Nö, lass mal, Tante Käthe, ich muss los!“*



# Einsteiger-Ecke

Jochen Bitschene

## Die Qual der Wahl

Bei den drei folgenden auf Forum D Plus basierenden Reizproblemen hat Ihnen ein guter Geist Unterstützung angegediehen lassen und Ihre Bidding Box auf drei oder vier mögliche Gebote reduziert, wählen Sie davon das Beste aus:

1) Ihr Partner eröffnet 1♠, was antworten Sie ihm?

2) Diesmal eröffnet Ihr Partner 1♥. Was antworten Sie?

### 1. Teiler 0, Gefahr keiner

♠ KD75  
♥ 2  
♦ DB63  
♣ 5432

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	-

### 2. Teiler 0, Gefahr keiner

♠ 32  
♥ AK54  
♦ A109876  
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	-

- a) 1SA   b) 2♣   c) 3♠

- a) 2♦   b) 3♥   c) 4♣

3) Wieder hat Sie der Partner mit 1♠ erfreut. Wie geht es weiter?

### 3. Teiler 0, Gefahr keiner

♠ AB2  
♥ K654  
♦ B654  
♣ 32

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	-

- a) 1SA   b) 2♣  
c) 2SA   d) 3♠

## Kopfnuss

### Unverlierbar?

#### Team, Teiler W, Gefahr N/S

♠ AKB103   ♠ D97  
♥ AB2   ♥ 543  
♦ 86   ♦ B97  
♣ DB2   ♣ AK104

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	XX	-
-	2♦	2♣	-
4♠	alle passen		

4♠ ist der Kontrakt, den Sie auf West zu erfüllen haben – und er scheint denkbar einfach. Nord startet mit ♦AKD, Süd bedient mit ♦3,4,5. Wie ist Ihr Spielplan?

Die Lösungen zu diesen Aufgaben finden sie unten.

#### Team, Teiler W, Gefahr N/S

♠ -   ♠ D97  
♥ K987   ♥ 543  
♦ AKD102   ♦ B97  
♣ 8765   ♣ AK104

♠ 86542  
♥ D106  
♦ 543  
♣ 93

# Lösungen:

### Die Qual der Wahl

1) Blattbewertung: ungleichmäßige Verteilung, acht Figurenpunkte.

Nach Partners 1♠-Eröffnung muss das Blatt neu bewertet werden, da Zusatzpunkte angerechnet werden können: zwei Zusatzpunkte für die gemeinsame 9. Pik-Karte und zwei Zusatzpunkte für das Single in Coeur. Das ergibt demzufolge zwölf FV-Punkte. Das Systemgebot im Forum D Plus ist 3♠, eine 1SA-Antwort scheidet aus, da sie den Fit verneint und für 2♠ ist die Hand zu stark.

#### Bewertung:

3♠ = 10, 2♠ = 5, 1 SA = 0

2) Blattbewertung: ungleichmäßige Verteilung, elf Figurenpunkte, 2 Längenpunkte.

Nach Partners 1♥-Eröffnung wird die Hand aufgewertet, es kommen zwei Punkte für die neunte Trumpfkarte, drei Punkte für das Single in Treff und das Double in Pik hinzu. Das ergibt insgesamt 18 FV-Punkte. Damit bietet sich ein so genanntes Splinter-Bid an, ein Doppelsprung

in einer neuen Farbe, um den Fit mit dem Eröffner zu bestätigen und eine Hand mit mindestens 15 FV-Punkten und einer Kürze zu zeigen, also in diesem Fall 4♣. Ebenfalls möglich wäre noch ein 2♦-Gebot mit einer späteren Fit-Bestätigung, um eine schlemm-einladende Hand zu zeigen. Für 3♥ (würde 11-12 FV zeigen) ist die Hand viel zu stark.

#### Bewertung:

4♣ = 10, 2♦ = 7, 3♥ = 3

3) Blattbewertung: gleichmäßige Verteilung, neun Figurenpunkte. Nach Partners Eröffnung muss das Blatt neu bewertet werden; es kommt ein Verteilungspunkt für das Double in Treff dazu.

Die Systemansage mit 6-10 FV und 3er-Anschluss ist eine einfache Farbhebung, also 2♠. 1 SA scheidet wieder aus, da es den Fit verneint, 2 SA würde zwar diesen Blatttyp zeigen, aber mit 11-12 FV. Für ein 3♠-Gebot würde man eine 4er-Pik benötigen.

#### Bewertung:

2♠ = 10, 2 SA = 7, 3♠ = 3, 1 SA = 0

### Kopfnuss

Tatsächlich ist er denkbar einfach – Sie haben nur je zwei Verlierer

in Karo und Coeur, wobei Sie einen der beiden Coeur-Verlierer auf die hohen Treffs abwerfen können – einziges Problem dabei ist, dass die Trümpfe 5-0 verteilt sein könnten und Sie Gefahr laufen, von den hohen Treffs abgeschnitten zu werden. Das Problem können Sie einfach umgehen, indem Sie auf die dritte Karo-Runde einen Coeur-Verlierer abwerfen. Die ganze Austeilung:

## 52 Bridge-Weisheiten für Ihren Partner

Eddie Kantar

Sicherlich ist ein Bridgespieler Ihrer Stärke mit den meisten der folgenden Tipps bestens vertraut, aber ist es Ihr Partner auch?

Sie haben zwei Fünfer-Farben: Eröffnen Sie die höhere, antworten Sie mit der höheren und bieten Sie in der Gegenreizung die höhere. Machen Sie sich keine Sorgen um die Qualität der Farbe!

#### Beispiel:

♠ x, ♥ B10xxx, ♦ AKDxx, ♣ Kx  
Eröffnen Sie 1♥, nicht 1♦, antworten Sie 1♥ auf die 1♠-Eröffnung des Partners und reizen Sie ebenfalls 1♥ nach der 1♠-Eröffnung des rechten Gegners.



**Eddies Bridge Tipps**



# Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today.

Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der

zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## Alleinspiel

### EVER ALERT

#### 1. Teiler N, Gefahr alle

♠ B 10 6 4 3  
♥ 7 5  
♦ K B 3  
♣ A 7 3

N  
W O  
S

♠ A K 9 8 2  
♥ B 6 2  
♦ A 7 2  
♣ K 8

West	Nord	Ost	Süd
2♥	–	–	1♠
alle passen	3♠	–	4♠

#### Ausspiel: ♥ D

(D von AKD fordert eine Längenmarke vom Partner).

Ost markiert mit der ♥ 10 im ersten Stich eine gerade Länge. West setzt mit ♥ AK fort. Ost bedient in der zweiten Coeur-Runde. Planen Sie das Spiel.

### TAKE YOUR TRICKS

#### 2. Teiler S, Gefahr alle

♠ 4 3 2  
♥ K 8 3  
♦ K 8 4  
♣ 10 7 5 3

N  
W O  
S

♠ A K B 7 6  
♥ A D 7 5  
♦ 7 6  
♣ B 4

West	Nord	Ost	Süd
–	2♠	alle passen	1♠

#### Ausspiel: ♦ D

Sie ducken sowohl das Ausspiel als auch die ♦ 10, die West als nächstes spielt. Im dritten Stich steigt West mit der ♦ 2 an Ost's Ass aus. Wie spielen Sie?

### BREATHER

#### 3. Teiler S, Gefahr N/S

♠ 7 5 4  
♥ A D B 3  
♦ B 10 9 4 3  
♣ A

N  
W O  
S

♠ A 8 6  
♥ 5 4  
♦ A K D 8 7  
♣ B 4 2

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	–	1♦
–	5♦	alle passen	2♦

#### Ausspiel: ♠ K

Ost gibt die ♠ 9. Wie sieht Ihr Spielplan aus?

### DON'T COME HOME LAME ON THIS ONE

#### 4. Teiler N, Gefahr alle, IMPs

♠ 10 9 4 2  
♥ A 3  
♦ D B 6  
♣ A D 10 9

N  
W O  
S

♠ A K D B 7 6  
♥ D 5  
♦ A K 5  
♣ B 4

West	Nord	Ost	Süd
1♠	–	–	2♠
–	3♠	–	4♦
–	4♥	X	4 SA
–	5♥	–	5 SA <sup>1)</sup>
–	6♠ <sup>2)</sup>	alle passen	–

<sup>1)</sup> Frage nach spezifischen Königen  
<sup>2)</sup> keinen außerhalb von Pik

#### Ausspiel: ♥ 9

Planen Sie das Spiel!

### DUPLICATION OF LOSERS

#### 5. Teiler N, Gefahr keiner, Matchpoints

♠ A 3  
♥ B 8 6 3  
♦ 6 4 3  
♣ K D 7 4

N  
W O  
S

♠ K D 5  
♥ A D 9 7  
♦ B 7 5  
♣ A 9 2

West	Nord	Ost	Süd
–	–	–	1 SA
–	2♠	–	2♥
–	4♥	alle passen	–

#### Ausspiel: ♦ 10

West findet clever das richtige Ausspiel. Ost kassiert ♦ AKD (West bedient) und wechselt auf den ♠ B. Jetzt sind Sie dran.

### LOOKING FOR THAT EXTRA CHANCE

#### 6. Teiler S, Gefahr alle, Matchpoints

♠ B 8 5  
♥ 6 4 3  
♦ A 3 2  
♣ K 7 6 3

N  
W O  
S

♠ A K D 7 6 4  
♥ K 7 5  
♦ 9  
♣ A 8 5

West	Nord	Ost	Süd
–	2♠	–	1♠
alle passen	–	–	4♠

#### Ausspiel: ♦ K

Wie spielen Sie? (Die Piks stehen 2-2).

(Lösungen auf S. 31)





# Spieltechnik für Fortgeschrittene

■ Helmut Häusler



In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangenen an und machen Sie Ihren Plan.

Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.



Lösungen auf Seite 30

## Problem 1

Team, Teiler 5, Gefahr alle

♠ AKD 4  
♥ D  
♦ AD 8 4  
♣ AB 7 3

W N  
O  
S

♠ 10 9 7 5  
♥ 8 2  
♦ K 7 6 5  
♣ 8 5 2

West	Nord	Ost	Süd
4♥ alle passen	X	–	4♠

Die erste Entscheidung haben wir bereits in der Reizung getroffen, als wir uns gegen den Spatz in der Hand (4♥ im Kontra zu passen) und für die Taube auf dem Dach (4♠) entschieden haben. Gegen 4♠ startet West mit ♥ A und wechselt nach ♥ 3 (Standard-Markierung Hoch-niedrig) des Partners auf ♦ 2. Sie nehmen

♦ A am Tisch und ziehen ♠ AKD, worauf Ost zunächst zwei kleine Piks zugibt und dann ♥ 5 abwirft. Wie spielen Sie weiter, um die Taube auf dem Dach zu fangen?

## Problem 2

Team, Teiler 0, Gefahr alle

♠ K 5 4  
♥ KD 8 5  
♦ 9 4 2  
♣ K 9 2

W N  
O  
S

♠ AD 9 8 2  
♥ 10 9  
♦ K 10 8 3  
♣ 7 5

West	Nord	Ost	Süd
–	2♦ <sup>2)</sup>	–	2♣ <sup>1)</sup>
–	4♥	alle passen	2♥ <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> 11-15 P, mind. 5er-Treff

<sup>2)</sup> Relais

<sup>3)</sup> 4er-Coeur

Gegen 4♥ spielt Ihr Partner ♠ B aus, der Tisch gibt ♠ 4. Wie planen Sie den Kontrakt zu schlagen?



Der Bridgeclub „Juliacum“ e. V.  
lädt ein zur

## 11. Offenen Paarmeisterschaft von Jülich, am 6. Sept. '09

<b>Ort:</b>	Bürgerhalle Koslar, Rathausstr., Jülich-Koslar an der A 44, Ausfahrt Jülich West
<b>Beginn:</b>	Sonntag, den 6. Sept., um 14.00 Uhr
<b>Turnier:</b>	Paarturnier in 2 Klassen, Pik und Coeur (B/C). 5-/3-fache Wertung. Die Turnierleitung be- hält sich das Recht auf Umplatzierung vor.
<b>Leitung:</b>	Gunthart Thamm
<b>Startgeld:</b>	€ 20,- pro Person (Stud.: € 10,-) inkl. Kaffee und Kuchen in der Pause und kleinem Imbiss nach dem Turnier
<b>Preise:</b>	Geld- und Trostpreise
<b>Meldung:</b>	Bis 3. September 2009 mit Angabe der Spielklasse an: Eva Maria Holland, Tel.: 024 61/5 27 89 E-Mail: evaholland@t-online.de

## Wir bedanken uns! 30 Jahre Bridge- und Sportreisen

Unsere letzte Reise veranstalten wir  
in unser beliebtes Ziel Rhodos

### Bridge- und Golfreise nach Rhodos vom 17. 10. bis 31. 10. 2009 im First-Class-Hotel Apollo Beach

Direkt am schönsten Sandstrand der Insel – verschiedene Bridgekurse  
– Anfängerkurs nach Forum D – Bridgeturniere mit Clubpunktzuteilung  
nach den Richtlinien des DBV – 18-Loch-Golfplatz – vorreservierte  
Abschlagzeiten – 7 x Greenfee inkl. Transfer € 175,- p. P. –  
Einladung in eine griechische Taverne – Empfangscocktail –  
Abschlussabend mit Preisverteilung – sämtliche Bridgearrangements

#### ab/bis München:

im Doppelzimmer/Halbpension	1.180,- € p. P.
im Doppel- als EZ/Halbpension	1.320,- €
Flugzuschläge ab/bis Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig	+ 60,- €

Nähere Informationen zu dieser Reise bei:

#### Bridge- und Sportreisen GmbH

Michael Wiegink, Postfach 11 23, 61476 Kronberg  
Telefon: 0 61 73/6 60 18, Fax: 0 61 73/32 19 78  
E-Mail: wieginkbridgereisen@hotmail.com  
www.wiegink-bridge-reisen.de

# Spieltechnik für Fortgeschrittene

## Lösungen von Seite 29

### Lösung 1: Squeeze-Endspiel

Einschließlich des Coeur-Schnappers haben wir neun Stiche von oben. Wir können jedoch nicht damit rechnen, dass eine Unterfarbe ausfällt, denn nach Reizung und bisherigem Spielverlauf wird West 3-7-1-2 und Ost 2-3-4-4 verteilt sein. Wenn West nicht gerade ♣KD blank hat, droht neben ♥A der Verlust von einem Karo- und zwei Treff-Stichen. Da beide Unterfarben von Ost kontrolliert werden, könnten wir versuchen, ihn in Abwurfzwang zu bringen. Um aber überhaupt Druck ausüben zu können, müssen wir zuvor ein Coeur stechen und nachher unseren letzten Trumpf der Hand als Squeezekarte spielen. Das Problem ist, dass wir hierzu zwei Übergänge in die Hand benötigen, aber nur einen (♦K) haben. Sehen Sie eine andere Möglichkeit, Ost in Bedrängnis zu bringen?

Wir könnten versuchen, Ost in Karo einzuspielen, damit er für uns die Treff-Farbe löst. Zunächst müssen wir Coeur eliminieren. Dazu spielen wir im sechsten Stich Karo zum ♦K und schnappen anschließend Coeur am Tisch, um folgende Endposition herzustellen:

**1. Squeeze-Endspiel**

♠ -	♠ -
♥ -	♥ -
♦ D8	♦ B10
♣ AB73	♣ ????
♠ -	♠ -
♥ -	♥ -
♦ 10	♦ 76
♣ 852	♣ 852

W N O S



- Wenn wir in dieser Position ♦D gefolgt von ♦8 spielen, hat Ost nur noch Treff. Wegen unserer schlechten Mittelkarten können wir von Osts Treff-Rückspiel jedoch nur profitieren, falls Ost ♣KDxx hat. Wenn er davon eines dieser Bilder spielt, lassen wir ihn bei Stich und warten darauf, dass er danach in die AB-Gabel des Tisches antreten muss. Schön?

Eher zu schön, um wahr zu sein. Nach Wests 4♥-Eröffnung in Gefahr müssen wir damit rechnen, dass West ein Treff-Bild, wahrscheinlich ♣K, hält. Wenn wir nun ♦D und ♦8 spielen, kann Ost mit einem kleinen Treff zu Wests ♣K fortsetzen. Ob wir diesen ducken oder mit ♣A gewinnen, wir werden so immer zwei Treff-Stiche abgeben. Sehen Sie in diesem Fall einen Gewinnweg?

Wir ziehen in der obigen Endposition ♣A.

- Falls West ♣K oder ♣D zugibt, ziehen wir ♦D und spielen Ost mit ♦8 ein. Dieser muss nun Treff spielen, so dass wir ♣B bekommen.
- Falls West ein kleines Treff legt, spielen wir eine zweite Treff-Runde. West kommt so mit ♣K (oder ♣D) zu Stich und hat jetzt nur noch Coeurs, mit denen er seinen Partner in Abwurfzwang bringen muss. Man nennt diese Form des einfachen Squeeze, bei dem ein Gegenspieler seinen Partner in Abwurfzwang bringt, übrigens Suizid-Squeeze. Auf das erste Coeur werfen der Tisch und Ost Treff ab, aus der Hand werfen wir Karo; wir dürfen keinesfalls stechen. Erst das nächste Coeur von West ist die Squeeze-Karte. Wir werfen darauf vom Tisch wieder Treff und stechen in der Hand. Ost muss sich dabei entweder von seinem Treff-Bild oder einer Karo-Figur trennen, so dass wir in folgender Gesamtverteilung 4♠ gewinnen.

### 1. Squeeze-Endspiel

♠ B63	♠ AKD4	♠ 82
♥ AKB10764	♥ D	♥ 953
♦ 2	♦ AD84	♦ B1093
♣ K9	♣ AB73	♣ D1064

W N O S

### Lösung 2: Farbbehandlung

Um 4♥ zu schlagen, müssen wir in Pik und Karo entweder sofort vier Stiche abziehen oder drei Stiche erzielen, wenn Partner einen Einstich in Coeur oder Treff hat. Falls der Alleinspieler nur 5er-Treff und daher vier Karten in Pik und Karo zusammenhat, sind die Chancen dafür nicht schlecht, denn nach der Reizung können wir vom Partner außer ♠B noch 4-8 Punkte erwarten. Leider haben wir keinen Anhaltspunkt, ob der Alleinspieler ein, zwei oder drei Piks bzw. ebenso viele Karos hat. Wenn der Alleinspieler nämlich Pik-Single hat, müssen wir im zweiten Stich auf Karo wechseln, hat er drei kleine Piks, ist es besser, erst die drei Pik-Stiche zu kassieren.

Ist es rein geraten, was jetzt am besten ist? Nein. Einmal mehr benutzen wir keine Münze, sondern bleiben beim Bridge. Falls wir auf Karo wechseln, haben wir selbst gegen Karo-Single beim Alleinspieler noch Chancen, nämlich wenn Partner ♦A oder ♥A hält und danach auf Pik zurückwechselt. Lassen wir den Alleinspieler dagegen die zweite Pik-Runde schnappen, ist das Spiel in der Regel gelaufen.

Und wie bringen wir den Partner dazu, auf Karo zu wechseln? Gar nicht. Das können wir selbst in die Hand nehmen, indem wir ♠B mit ♠D übernehmen und auf Karo wechseln. Fragt sich nur noch, auf welche Karte.

- Das Standard-Ausspiel ist ♦8, dritthöchste von einer Vierer-

länge. Beim Wechsel auf eine neue Farbe sind aber andere Überlegungen als die Längenmarke maßgebend. In den meisten Fällen zeigt man mit dem Rückspiel, ob man eine Top-Figur in der Farbe hat. Eine hohe Mittelkarte wie ♦8 zeigt dann Desinteresse an der Farbe.

- Mit ♦3, dem Wechsel auf eine kleine Karte, könnten wir eine Karo-Figur anzeigen. Diese Information wird dem Partner in der aktuellen Austeilung jedoch wenig nutzen:

### 2. Farbbehandlung

♠ B1073	♠ K54	♠ AD982
♥ A32	♥ KD85	♥ 109
♦ D65	♦ 942	♦ K1083
♣ 863	♣ K92	♣ 75

W N O S

♠ 6
♥ B764
♦ AB7
♣ ADB104

In Anbetracht von ♦9 am Tisch wird der Alleinspieler ♦7 auf ♦3 legen, Partner gewinnt zwar ♦D, aber danach nur noch ♥A. Sehen Sie den Weg, wie die Gegenspieler hier zu zwei Karo-Stichen kommen können?

- Wenn wir nach ♠D im zweiten Stich auf ♦10 wechseln, können wir so ♦B des Alleinspielers heraus schneiden und haben noch immer ♦K und ♦8, womit wir die ♦9 des Tisches einkreisen. Unser Partner muss nur ♦B mit ♦D übernehmen und Karo nachspielen. Legt der Tisch ♦9, decken wir mit ♦K, andernfalls schneiden wir mit ♦8.

Es gibt viele derartige Einkreismanöver, z. B. der Bube von AB9(x) oder KB9(x), wenn 10xx am Tisch liegt. Bei dem aktuellen Tisch wäre der Wechsel auf ♦10 mit ♦D108 etwas einfacher zu sehen gewesen. Daher allen Respekt, wenn Sie auch hier ♠D übernommen und auf ♦10 gewechselt haben.



# Bridge mit Eddie Kantar

(Lösungen der Aufgaben von Seite 28)

## Alleinspiel

### EVER ALERT

Vorsicht! Jetzt keinen Fehler machen. Wenn Sie hoch stechen und überstochen werden, sind Sie auf den Karo-Schnitt angewiesen (und wie Sie wissen, gelingen bei diesen Lehrbuchhänden diese Schnitte nur selten).

Wenn Sie jedoch vom Tisch ein Karo, einen möglichen Verlierer, abwerfen, sollten Sie den Kontrakt leicht erfüllen, sofern nicht bei West die ♠ D zu dritt sitzt. Sie gewinnen jedes Rückspiel, ziehen die Trümpfe und claimen.

### 1. Teiler N, Gefahr alle

♠ 7	♠ D5
♥ AKD984	♥ 103
♦ 965	♦ D1084
♣ D105	♣ B9642
	♠ AK982
	♥ B62
	♦ A72
	♣ K8

### FAZIT

Das Ausspiel der Dame von AKD ist eine sinnvolle Ausspielkonvention. Der Partner kann es in der Regel leicht erkennen, entweder aus der Reizung und/oder weil der Bube sichtbar ist. In dritter Hand gibt man jetzt eine Längenmarke.

Wenn die Gefahr droht, dass der Tisch überstochen wird, sollte man in Erwägung ziehen, einen Verlierer vom Dummy abzuwerfen, statt zu trumpfen. Der Abwurf würde leichter fallen, wenn der Dummy ♦ Kxx hielte statt KBx. Aber dennoch ist der Karo-Abwurf hier die richtige Spielweise.

### TAKE YOUR TRICKS

Sie haben bereits zwei Karo-Stiche abgegeben und auch noch zwei Treff-Verlierer auf der Hand. Daher dürfen Sie in den Oberfarben nur einen Stich ver-

lieren. Ihre beste Chance besteht darin, die dritte Karo-Runde zu stechen und ♠ AK abziehen. Stehen die Piks zivilisiert 3-2 (68%), spielen Sie als Nächstes ♥ AKD. Sollte ein hohes Coeur mit der ♠ D gestochen werden, spielt das keine Rolle, denn die Dame hätte sowieso einen Stich gemacht. Der Vorteil dieser Spielweise liegt darin, dass Sie Ihr viertes Coeur notfalls am Tisch stechen können.

### 2. Teiler S, Gefahr alle

♠ D98	♠ 432		
♥ 96	♥ K83		
♦ DB102	♦ K84		
♣ AD62	♣ 10753		
		♠ 105	
		♥ B1042	
		♦ A953	
		♣ K98	
		♠ AKB76	
		♥ AD75	
		♦ 76	
		♣ B4	

### FAZIT

Bei einem 4-3-Fit mit AKD in einer Nebenfarbe gegenüber einem 5-3-Fit in Trumpf mit AKB ist es in der Regel besser, AK in Trumpf abzuziehen und dann die hohen Figuren der Nebenfarbe zu spielen. Stehen die Trümpfe 3-2, gibt man höchstens einen Stich ab. Macht man aber den Schnitt in Trumpf und der misslingt, ist die Gefahr groß, dass man neben dem Trumpfstich auch noch einen Stich in der Nebenfarbe abgeben muss. Wenn man jedoch gar keinen weiteren Stich mehr abgeben darf, ist natürlich der Schnitt in Trumpf die richtige Spielweise.

### BREATHER

Wenn West den ♥ K hält, können Sie nicht fallen, egal, was Sie im ersten Stich machen. Wenn aber Ost den ♥ K hält, hängt die richtige Spielweise davon ab, ob er ein Singleton oder Doubleton in Pik hält. Hat er ein Singleton, müssen Sie den ersten Stich gewinnen, hat er ein Doubleton, müssen Sie einmal ducken. Was ist wahrscheinlicher? Das Doubleton

Letzte Erinnerung!

Alle Termine im Internet unter [www.bridge-hamburg-eins.de](http://www.bridge-hamburg-eins.de)

# OSTSEE

54. TIMMENDORFER - Bridgewoche

25. August - 30. August

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand



Anmeldungen an: [ostsee@bridge-hamburg-eins.de](mailto:ostsee@bridge-hamburg-eins.de)

oder per Brief an: Rita van de Haar,

Beim Alten Schützenhof 2a · 22083 Hamburg

oder Telefon: 040/2291042 · Fax: 040/22748170

ab 27. Aug. nur noch unter Telefon: 0170/4781368

## ♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**Içmeler/südtürkische Ägäis** 3. 10. – 2. 11. ab **830 €**

Hotel Etoile\*\*\*\* alles inklusive

Hotel Aqua\*\*\*\*\* HP+ (= Getränke beim Abendessen frei)

**Bad Hersfeld** wie vor zwei Jahren 20. 12. – 3. 1.

Kurhotel Thermalis (früher Aqua Vita) mit Kurbad-Therme, mitten im Kurpark liegend

HP zwei Wochen **1090 €**

eine Woche ab **540 €**

Hotel garni Haus am Park

Ü/F zwei Wochen **695 €**

eine Woche ab **360 €**

**Luxor** 14. 1. – 28. 1.

**Assuan** 28. 1. – 4. 2.

Bridge, Baden und Kultur am Nil

Hotel Pyramisa Isis\*\*\*\*

Hotel Isis Island\*\*\*\*

zwei Wochen ab **990 €**

drei Wochen **1340 €**

Frühbucherrabatt für Ägypten bis 30. 9.: 50 €

Preis p. P. für 14 Tage HP im DZ, Bridgebetreuung, Partnergarantie  
Türkei und Ägypten auch Flug und Transfer

UNSER TEAM: **CHRISTEL + UWE BREUSCH + THOMAS SUPPES**

**GESINE + JOHANNES WILHELMS**

Wilhelmsstraße • 36208 Wildeck

Tel.: 06678-652 • 0171-6843639 • Fax: 06678-1400

[anfrage@wildecker-bridgereisen.de](mailto:anfrage@wildecker-bridgereisen.de) • [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)

Goslarer

Bridge-Club

von 1936 e. V.

[www.bridgeclub-goslar.de](http://www.bridgeclub-goslar.de)

Wir laden herzlich ein zum

# 11. Sommerturnier

Samstag, 15. August 2009, 12:00 Uhr

Hotel "Niedersächsischer Hof", Klubgartenstr. 1-2, Goslar

Paarturnier in 3 Klassen Pik/Coeur/Karo  
endgültige Klasseneinteilung vorbehalten  
Systemkategorie C • 5-/3-/2-fach Wertung  
Turnierleitung: Peter Eidt

Geld- und Sachpreise in jeder Gruppe  
Startgeld: 30 €, Schüler und Studenten bis 27 Jahre: 20 €  
einschließlich Kuchen- und Abendbüfett

Anmeldungen bitte schriftlich bis 12. August  
unter Angabe der gewünschten Klasse bei:  
Martin Anger, Obere Herrentalstr. 14, 37520 Osterode  
E-mail: [info@bridgeclub-goslar.de](mailto:info@bridgeclub-goslar.de)

Zimmervermittlung: Tourist-Info (0 53 21) 7 80 60

ist wahrscheinlicher, denn wenn Ost ein Singleton hielte, hätte West mit ♠ KDB10xx vermutlich eher 2 ♠ gegengereizt, insbesondere bei der gegebenen Gefahrenlage. Sie gewinnen also erst den zweiten Pik-Stich, ziehen die Trümpfe und machen den Coeur-Schnitt. Gewinnt er, haben Sie einen Überstich. Verliert er, haben Sie immer noch Ihren Kontrakt erfüllt.

**3. Teiler S, Gefahr N/S**

♠ 754  
♥ ADB3  
♦ B10943  
♣ A

♠ KDB103  
♥ 982  
♦ 5  
♣ K763

♠ 92  
♥ K1076  
♦ 62  
♣ D10985

♠ A86  
♥ 54  
♦ AKD87  
♣ B42

**FAZIT**

Mit Axx gegenüber xxx unterbrechen Sie durch das Ducken der ersten Runde die Kommunikation zwischen den gegnerischen Händen, wenn die Farbe 5-2 verteilt ist.

**DON'T COME HOME LAME ON THIS ONE**

Diese Hand ist ein Kinderspiel. Osts Kontra auf 4♥ verrät den Sitz vom ♥K. Sie müssen jetzt nur das Ausspiel mit dem ♥A gewinnen, die Trümpfe ziehen, die Karos eliminieren und an Osts ♥K aussteigen. Jetzt lehnen Sie sich gemütlich zurück und warten auf einen Schnapper mit Abwurf oder ein Treff-Rückspiel in die Gabel am Tisch. Nächste Hand.

**4. Teiler N, Gefahr alle, IMPs**

♠ 10942  
♥ A3  
♦ DB6  
♣ AD109

♠ 8  
♥ 98742  
♦ 1098  
♣ 8632

♠ 53  
♥ KB106  
♦ 7432  
♣ K75

♠ AKDB76  
♥ D5  
♦ AK5  
♣ B4

**FAZIT**

Nutzen Sie ein verräterisches Kontra als Information für Ihren Spielplan.

**DUPLICATION OF LOSERS**

Schon wieder ein Kinderspiel! Ost hat als gepasste Hand bereits zehn Figurenpunkte gezeigt. Er kann also den ♥K nicht haben. Ihre einzige Chance besteht also darin, im fünften Stich das ♥A auf den Tisch zu legen und darauf zu hoffen, dass der ♥K bei West blank sitzt.

**5. Teiler N, Gefahr keiner, Matchpoints**

♠ A3  
♥ B863  
♦ 643  
♣ KD74

♠ 7642  
♥ K  
♦ 10982  
♣ B653

♠ B1098  
♥ 10542  
♦ AKD  
♣ 108

♠ KD5  
♥ AD97  
♦ B75  
♣ A92

**FAZIT**

Wenn Sie bei einer gepassten Hand schon zehn Figurenpunkte gesehen haben, müssen Sie alle weiteren fehlenden Figuren bei dem anderen Gegner vermuten.



**LOOKING FOR THAT EXTRA CHANCE**

Ducken Sie das Ausspiel! Sie müssen versuchen, ein Treff hochzuspielen (falls Sie 3-3 stehen), ohne Ost (die gefährliche Hand) an den Stich zu lassen, der sonst Coeur durchspielen könnte. Haben Sie das Ausspiel geduckt, können Sie das wahrscheinliche Karo-Nachspiel gewinnen und ein Treff aus der Hand abwerfen, womit Sie einen Treff-Verlierer mit einem Karo-Verlierer austauschen. Anschließend stechen Sie in der Hand ein Karo, kassieren das ♠A, ziehen ♣AK ab und stechen ein Treff mit einem hohen Trumpf. Sofern die Treffs 3-3 stehen, können Sie nun am Tisch endend die restlichen Trümpfe ziehen und auf das im Dummy verbliebene Treff ein Coeur abwerfen. Bei dieser Spielweise kann Ost bei einem 3-3-Stand der Treffs nicht an den Stich kommen und Sie können jetzt sogar auf einen Überstich spielen, indem Sie Coeur zum König spielen. Wenn Ost vier Treffs hält (Pech), bleibt Ihnen immer noch die Hoffnung, dass er auch das ♥A hält. Wenn aber West vier Treffs hält, haben Sie noch eine Zusatzchance. Sie gehen

mit Pik zum Buben am Tisch. Stehen die Piks 2-2, können Sie vom Dummy Treff spielen und ein Coeur abwerfen. West gewinnt, muss nun aber entweder Coeur spielen, was Ihren König schützt, oder Ihnen einen Schnapper mit Abwurf gewähren und Sie erfüllen Ihren Kontrakt.

**6. Teiler S, Gefahr alle, Matchpoints**

♠ B85  
♥ 643  
♦ A32  
♣ K763

♠ 93  
♥ A1082  
♦ KD107  
♣ 942

♠ 102  
♥ DB9  
♦ B8654  
♣ DB10

♠ AKD764  
♥ K75  
♦ 9  
♣ A85

Sie würden also auch gewinnen, wenn Wests Hand etwa so aussehen würde: ♠xx, ♥A10x, ♦KDxx, ♣B10xx

**FAZIT**

Auf die Hoffnung, dass bei einem ungeschützten König das Ass auf der richtigen Seite sitzt, sollte man in der Regel zuletzt setzen. Der Versuch, am Tisch eine Nebenfarbe zu entwickeln, hat immer Vorrang. ■

EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND

POST HOTEL USSELN

34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland  
Telefon 05632-9495-0  
Telefax 9495-96  
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de

RINGHOTELS

---

**SPARWOCHE** 7=6,  
01.11. - 08.11.2009  
22.11. - 29.11.2009  
7 TAGE SO-SO € 426,-

**BRIDGEWOCHE**  
09.08. - 16.08.2009  
27.09. - 04.10.2009  
18.10. - 25.10.2009

7 TAGE SO-SO € 497,-  
4 TAGE SO-DO € 284,-  
3 TAGE DO-SO € 213,-

APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-

DZ IN EINZELBELEGUNG + P TAG € 12,-

**VERWÖHNTAGE**  
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**  
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. **NEUES Wellness & Beautyzentrum:** Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hot-Stone-Therapy, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

---

**BRIDGE-PROGRAMM**  
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.



# Fragen an den kleinen Turnierleiter

■ Christian Farwig

## Unerlaubte und erlaubte Informationen, Klärungsphase

**Frage:** Im Club gab es einen Fall mit falscher Auskunft bei folgendem Board:

### Teiler 0, Gefahr alle

<p>♠ A 4 3 ♥ D B 4 2 ♦ A B 3 ♣ K 10 5</p>	<p>♠ 8 ♥ K 10 3 ♦ 10 9 8 5 ♣ 9 6 4 3 2</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">N</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">W</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">S</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">O</p>	<p>♠ K B 10 7 6 5 ♥ A 8 7 5 ♦ 7 2 ♣ B</p>	<p>♠ D 9 2 ♥ 9 6 ♦ K D 6 4 ♣ A D 8 7</p>
West	Nord	Ost	Süd
–	2 SA	2 ♠	X
3 ♠	–	–	–
–	4 ♣	alle passen	X

2 ♠ war ein Weak-two und das erste Kontra von Süd war ein Informationskontra. Das 2SA-Gebot von Nord war als Lebensohl gemeint (zeigt normalerweise eine schwache Hand mit einer langen Farbe und fordert den Partner auf, 3 ♣ zu reizen), es wurde aber nicht alertiert. Vor Süds zweitem Kontra hat Ost noch gefragt, ob es sich bei dem 2SA-Gebot nicht um Lebensohl handeln könnte und Süd gab zur Auskunft, dass es natürlich, 8–10 Punkte mit Pik-Stopper, sei.

Nach Süds Strafkontra auf 3 ♠ hat Nord nun 4 ♣ geboten und nach der Reizung, aber vor dem Aufdecken des ersten Ausspiels, sein 2SA-Gebot aufgeklärt. Daraufhin riefen O/W die Turnierleitung. Was sollte die entscheiden?

**Antwort:** Vor einer Strafe steht immer die Frage, ob es einen Regelverstoß gab und wenn ja, wie er mit dem erzielten Ergebnis zusammenhing. In dieser Hand gibt es gleich zwei mögliche Regelverstöße:

#### 1. Ausnutzen einer unerlaubten Information

Das fehlende Alert auf 2 SA und Partners Auskunft auf Gegners spätere Nachfrage stellen für Nord eine unerlaubte Information da. Nord weiß jetzt, dass Partner das 2SA-Gebot

### Kleiner Exkurs zu erlaubten und unerlaubten Informationen

Dieser Regelfall ist eine der wenigen Situationen, in denen die unerlaubte Information vollständig durch die erlaubte Information verdeckt wird, da es für die Reizung von Süd keine rationale Erklärung gibt.

In der Mehrzahl der Fälle kann der Spieler zwar vermuten, dass sein Partner die Konvention vergessen hat, Sicherheit hat er aber nicht und der Turnierleiter soll alle Zweifelsfälle zuungunsten der schuldigen Seite entscheiden. Ein Beispiel:

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1 ♠	3 ♣

3 ♣ ist die unselige Ghestem-Konvention und zeigt die beiden roten Farben. Nord alertiert nicht und passt. Jetzt hat Süd eine unerlaubte Information (Partner hat Ghestem vergessen). Hat er diese Information auch erlaubterweise aus Nords Passe auf 3 ♣?

Nein, hat er nicht, denn Passe ist eine absolut mögliche Reizung, falls Partner schwach mit langen Treffs ist und keinen Fit in einer roten Farbe hat. Deshalb darf Süd die unerlaubte Information nicht verwenden und muss sich für den Rest der Hand so verhalten, als hätte Partner die beschriebene Treff-Hand. ■

bot falsch verstanden hat. Diese Information darf der Spieler nicht ausnutzen. Aber das muss er auch nicht, denn nachdem Süd über 2 SA passt, weiß Nord auch ohne die unerlaubte Information, dass sein Partner das Gebot für natürlich gehalten hat, denn „Passe“ ist bei Lebensohl keine erlaubte Reizung für den Partner. Diese erlaubte Information darf Nord natürlich verwenden und deshalb gibt es für den Turnierleiter keinen Grund, das 4♣-Gebot nicht zu erlauben.

#### 2. Falsche Information über die Partnerschaftsvereinbarung

Der Gegner ging in seiner Reizung davon aus, dass Nords Gebot natürlich war. Abhängig von Wests Hand kann dieser Spieler jetzt argumentieren, dass er anders gereizt hätte, wenn er im Besitz der richtigen Auskunft gewesen wäre. Zum Beispiel mit einem Kontra auf 2 SA, einem 4♣-Gebot oder einem Kontra auf 4 ♣.

Nord hat aus der Situation das Beste gemacht, indem er die falsche Auskunft vor dem Umdrehen des ersten Ausspiels korrigiert hat. Der Turnierleiter soll jetzt West darüber aufklären, dass er sein abschließendes Passe wieder zurücknehmen kann. Damit kann er 4 ♣ immer noch kontrieren oder 4 ♠ reizen. West ist jetzt in der bestmöglichen Position und es ist schwer vorzustellen, wie in diesem Fall eine Schädigung aussehen soll: Höher könnte West den Gegner kaum kontrieren und 4 ♠ hätte er gegenüber einem Weak-two ohnehin alleine reizen müssen.

Nebenbei: In den neuen Regeln ist in § 22.B diese Zwischenphase zwischen dem Ende der Reizung (durch drei Passe in Folge) und dem Ende der Reizphase (durch Umdrehen des ersten Ausspiels) erstmals ausdrücklich als „Klärungsphase“ definiert worden. Damit steht in den Regeln ausdrücklich, was vorher aus anderen Paragraphen geschlossen werden musste. ■

Anfragen können Sie unter [kleinerturnierleiter@bridgescore.de](mailto:kleinerturnierleiter@bridgescore.de) stellen.

# Unser Forum

## 2♣-Drury

■ Dr. Karl-Heinz Kaiser



12 FL auch mit kleiner Figur in Partnerfarbe),  
 ○ gute 6er-Länge in Treff, ab 8-9 F.

### Beispiel 1

♠ K 6 5			
♥ D 8 6			
♦ A B 8 6 4			
♣ 6 3			
West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♥	-
?			

Reizung: 2♣

Der häufigste Anwendungsfall für 2♣-Drury: Fit ab 11 FV. West vermeidet das natürliche 2♦-Gebot, auf das der Partner passen könnte.

### Beispiel 2

♠ D 9			
♥ B 10 6 5			
♦ D B 8 5			
♣ A B 3			
West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♠	-
?			

Reizung: 2♣

Für die 1SA-Antwort ist das Blatt mit 11 F und der Double Dame in Partners Pik-Farbe zu schön. Da 2SA von der gepassten Hand mit einer konventionellen Bedeutung belegt wird (siehe unten) und 2♦ passbar wäre, bietet der Antwortende 2♣.

### Beispiel 3

♠ 5 3			
♥ A 4			
♦ D 6 4			
♣ K B 10 8 3 2			
West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♠	-
?			

Reizung: 2♣

Die gepasste Hand verfügt über keine direkte natürliche Treff-Antwort. Der Sprung in 3♣ wäre ein Fit-jump. Darum bietet West zuerst 2♣, um dann anschließend seinen guten Treff-Einfärber zu zeigen.

### Antworten auf 2♣-Drury (nach 1♠-Eröffnung):

2♦	mehrdeutig: – jede Hand mit weniger als 13 FL, ab 0 Karos – ausgeglichen, 13-14 FL – 4er-Karo ab 13 FL bzw. 5er-Karo 13-16 FL – 2. Farbe Treff, 13-16 FL.
2♥	4er-Coeur ab 13 FL bzw. 5er-Coeur 13-16 FL
2♠	6er-Pik, 13-16 FL
2SA	ausgeglichen, 15-17 FL
3♣	mindestens 4er-Treff ab 17 FL
3♦	5er-Karo ab 17 FL
3♥	5er-Coeur ab 17 FL
3♠	6er-Pik, 17-19 FL
3SA	ausgeglichen, 18-19 FL
4SA	ausgeglichen, 20-21 FL

### Übung:

Wie lautet Ihr Rebid in folgender Sequenz:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	2♣	-
?			

- a) West  
♠ A K 7 5 4  
♥ K D 8 6  
♦ A  
♣ D B 6
- b) West  
♠ D B 8 5 2  
♥ A B 9  
♦ 8 7  
♣ K D 2
- c) West  
♠ K D 10 8 7  
♥ A B 7 5  
♦ 8 7 6  
♣ 2
- d) West  
♠ A K D 7 2  
♥ A D 6  
♦ K 3  
♣ B 10 8

### Lösungen:

a) 2♥  
Trotz 20 FL: Mit nur 4er-Coeur

nicht springen. Das Gebot ist forcierend.

b) 2♦  
Ausgeglichen, unter 15 FL.

c) 2♦  
Die Eröffnung war mit lediglich 11 FL unterwertig. Darum 2♦ bieten. 2♥ würde ab 13 FL versprechen.

d) 4SA  
Verspricht eine ausgeglichene Verteilung mit 20-21 FL.

### Weiterreizung des Antwortenden nach 2♦-Antwort auf Drury:

West	Nord	Ost	Süd
2♣	-	1♠	-
?		2♦	-

2♠	- 4er-Pik 11-12 FV oder - 3er-Pik 11-13 FV oder - Double Pik-Topfigur 11-12 FL oder - Double kleine Pikfigur 12 FL
3♠	4er-Pik, 13-14 FV
2SA	6er-Treff, 8-10 F, mindestens 2 Top-Figuren
3♣	6er-Treff, 8-10 F, 1 Top-Figur
2♥	Versuchsgebot, mind. 4er-Coeur
3♦	Versuchsgebot mit Pik-Fit, Karo-Werte

Die Versuchsgebote kommen nach Drury selten zur Anwendung.

### Übung:

Wie lautet Ihr Rebid in folgender Sequenz:

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♥	-
2♣	-	2♦	-
?			

- a) West  
♠ A 3  
♥ A 7 5  
♦ 8 7 5 4 2  
♣ D B 5
- b) West  
♠ 9 8 7  
♥ 7  
♦ D 4 2  
♣ A K 10 8 7 3





- c) West  
 ♠ B 9 7  
 ♥ K 10  
 ♦ A D 7 6  
 ♣ B 5 4 3

- d) West  
 ♠ A 7 6 4  
 ♥ D 10 6 3  
 ♦ 7  
 ♣ A 9 8 4

**Lösungen:**

- a) 2♥  
 Das Blatt hat 3er-Coeur, 12 FV.
- b) 2 SA  
 Das Gebot zeigt 6er-Treff mit zwei Top-Figuren, 8-10 F.
- c) 2♥  
 Die Double Coeur-Top-Figur mit 11-12 FL rechtfertigt 2♣, gefolgt von 2♥.
- d) 3♥  
 4er-Coeur, 14 FV. Wenn Partner unterwertig eröffnet hat, fällt 3♥ möglicherweise schon. Mit insgesamt neun Trümpfen ist jedoch die 3er-Stufe die Fitstufe. Wenn 3♥ schon fällt, kann der Gegner vielleicht 3♦ oder 4♦ erfüllen.

**Drittrundengebote des Eröffners nach Drury:**

West hat in 3. Hand 1 in Oberfarbe eröffnet. Der gepasste Partner reizt 2♣ = Drury.

Darauf bietet der Eröffner das mehrdeutige 2♦. Der Antwortende unterstützt in seinem Wiedergebot die Eröffnungsfarbe auf der 2er-Stufe.

Die Drittrundengebote des Eröffners bedeuten jetzt:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	2♣	-
2♦	-	2♠	-
?			

2 SA	14+FL, ausgeglichen, eher verteilte Werte
3♣	14-16 FL, mind. 4er-Treff
3♦	ab 14 FL mit 4er-Karo oder 14-16 FL mit 5er-Karo
3♠	14-15 FV, gute Trumpffarbe
3 SA	ab 15 FL, will 3 SA oder 4♠ spielen

**Übung:**

Wie lautet Ihr Rebid in folgender Sequenz:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	-	2♣	-
2♦	-	2♥	-
?			

- a) West  
 ♠ K B 10  
 ♥ A B 8 3 2  
 ♦ 6 4 3  
 ♣ K 8
- b) West  
 ♠ A D 5  
 ♥ D B 10 8 6  
 ♦ K 9  
 ♣ B 10 7

- c) West  
 ♠ 4  
 ♥ A K D 9 7  
 ♦ A 10 3  
 ♣ 10 5 3 2

- d) West  
 ♠ 8 7  
 ♥ A D 9 8 5  
 ♦ A K B 2  
 ♣ 7 5

**Lösungen:**

- a) Passe  
 Das Blatt ist zwar nicht unterwertig, hat aber Minimum. 13 FL bzw. 13 FV sind zu wenig für einen Versuch in Richtung Vollspiel.

- b) 2 SA  
 Gute 14 FL berechtigen zu einem Versuch in Richtung Vollspiel. Hat Partner in Coeur nur eine Double Top-Figur, ist wahrscheinlich 3 SA das beste Vollspiel. Der Partner kann wählen zwischen 3 SA, 3♥ und 4♥.

- c) 3♥  
 Zeigt eine gute 5er-Coeurfarbe mit 14-15 FV. Der Partner darf passen.

- d) 3♦  
 Zeigt ab 14 FL mit 5er-Coeur und mindestens 4er-Karo. Da

3♦ nicht limitiert ist, darf Ost keinesfalls passen.

**Konsequenzen von Drury für die übrigen Antworten:**

Wenn 2♣ = Drury ist, verändert sich darauf abgestimmt auch die Bedeutung einiger anderer Gebote.

**Sprunghebung auf die 3er-Stufe = Sperre**

♠ A 7 5 3  
 ♥ D 10 7 6  
 ♦ 8 6  
 ♣ 7 5 4

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♥	-
3♥			

Das West-Blatt hat 9 FV. Die Sprunghebung von der gepassten Hand zeigt 4er-Coeur und 8-10 FV.

**1 SA = 6-11 FL**

♠ 4 3  
 ♥ D B 4  
 ♦ B 9 7 5  
 ♣ A K 10 2

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♠	-
1 SA			

Da Partners Oberfarb-Eröffnung unterwertig sein kann, wäre es unvorsichtig, mit 11 FL in 2 SA zu springen. Allerdings soll man mit 11 F und einer Double Top-Figur in Partners Oberfarbe 2♣ = Drury reizen, denn die Double Top-Figur in Partners langer Farbe wertet das Blatt auf.

**2 SA = 5-5-Zweifärber in Unterfarben, 10-12 FL**

♠ 7  
 ♥ 9 8  
 ♦ D 9 7 6 5  
 ♣ A D B 10 2

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♠	-
2 SA			

Da 2 SA als natürliches Gebot nicht benötigt wird, kann es mit einer konventionellen Bedeutung belegt werden. 2 SA zeigt 5-5 in Unterfarben.

Mit dem 2SA-Gebot stellt der Antwortende sicher, einen möglichen Unterfarb-Fit zu finden.

Würde der Antwortende mit einem nicht-forcierenden 2♦ beginnen, riskiert er, dass Partner mit Minimum und Karo-Kürze passen muss. Ein Treff-Fit ginge verloren. Das Sprunggebot auf 2 SA erschwert es dem Gegner außerdem, in der noch freien Oberfarbe in die Reizung einzutreten.

**Nach Gegners Zwischenreizung:**

Kein Drury, wenn der Gegner auf die Oberfarb-Eröffnung nicht passt! Drury gilt nur in der ungestörten Reizung.

**Beispiel 1**

♠ 4 2  
 ♥ K 8 7  
 ♦ D 9 7 5 3  
 ♣ A B 2

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♥	1♠
X			

2♣ wäre natürlich und passbar. Mit 3er-Coeur und mindestens 11 FV beginnt der Antwortende mit einem Negativkontra. West wird in der nächsten Bietrunde die Coeur-Farbe ohne Sprung unterstützen.

**Beispiel 2**

♠ B 9 6  
 ♥ A 8 6 5  
 ♦ K D 10 9  
 ♣ 7 6

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♠	X
XX			

Wenn West in der nächsten Bietrunde die Pik-Farbe ohne Sprung unterstützt, zeigt dies 11-12 FV.

**Beispiel 3**

♠ K B 7 6  
 ♥ 3  
 ♦ A 7 5 4  
 ♣ 10 9 7 6

West	Nord	Ost	Süd
(-)	(-)	1♠	X
2 SA			

Es gilt die Truscott-Konvention wie von der ungepassten Hand. 2 SA verspricht 4er-Pik mit 11-12 FV.

# Im Bridge-Kino

■ Helmut Häusler



In dieser Serie sehen Sie jeweils eine Austeilung, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Anders als im Kino dürfen und sollen Sie hierbei aber aktiv am Geschehen teilnehmen. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiter lesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangenen angehen zu können.

Nehmen Sie nun Platz im vierten von sechs Durchgängen des Viertelfinales in Peking. Nach dem ersten Tag (drei Durchgänge) führen Sie knapp mit 6 IMPs gegen die Niederlande. In den ersten beiden Boards des zweiten Tages haben die Holländer an Ihrem Tisch zwei knappe Vollspiele in Nichtgefahr ausgelassen, der Vorsprung könnte also etwas größer sein, während Sie nun in Board 19 in dritter Hand als Süd in Nichtgefahr gegen Gefahr folgendes Blatt aufnehmen:

### Teiler N, Gefahr O/W

- ♠ K 9 4
- ♥ A 9 4
- ♦ K 10 9
- ♣ A D 10 8

Ihr Partner passt, der rechte Gegner eröffnet 1 ♣. Noch haben Sie kein Problem und bieten 1 SA. Ihr Partner zeigt darauf mit 2 ♦ ein 5er-Coeur. Sie führen den Transfer mit 2 ♥ aus, worauf Ihr Partner Ihnen mit seinem 3SA-Gebot die Wahl zwischen 3 SA und 4 ♥ gibt. Sie sind nun zum ersten Mal gefordert. Für welche Partie entscheiden Sie sich?



Mit einem 8-Karten-Fit in Oberfarbe gibt man diesem in der Regel den Vorzug. Hier haben wir jedoch wegen unserer 3-3-3-4-Verteilung keinerlei Schnappwerte in der kurzen Trumpfhand, so dass wir in einem Coeur-Kontrakt mögli-

cherweise nicht mehr Stiche machen als in Sans-Atout. Im Teamturnier kein Problem – falls es zehn Stiche sind. Ob 430 oder 420 spielt da keine Rolle. Sind es aber nur neun Stiche, wären wir gut beraten, jetzt zu passen.

Bei unserer Entscheidung müssen wir aber nicht nur die eigenen Stiche, sondern auch die der Gegner berücksichtigen. Treff stoppen wir zwar sehr gut, doch falls Partner in Pik oder Karo nur zwei kleine Karten hat, droht in 3 SA der Verlust von drei Stichen in dieser Farbe, während wir in 4 ♥ nur das Ass in dieser Farbe abgeben.

Es ist nicht leicht. Sie könnten eine Münze werfen – doch diese Information ist nicht erlaubt. Schließlich vertrauen Sie auf das gute Stichpotenzial und bieten 4 ♥. Die Probleme in der Reizung sind damit aber noch nicht vorüber, denn der Gegner hinter Ihnen kontriert 4 ♥. Ihr Partner und der Eröffner passen. Was nun?



Bereuen Sie jetzt die Entscheidung für 4 ♥? Einen verheerenden Trumpfstand haben Sie bei Ihren Überlegungen nicht einkalkuliert, nach dem Kontra sieht es aber ganz danach aus. Selbstmitleid hilft hier nicht, denn zurück auf 3 SA können Sie nun nicht mehr. Versuchen Sie, sich ganz auf die neue Situation einzustellen und das Beste daraus zu machen. Für welche Ansage entscheiden Sie sich jetzt?



Hier steht nun mehr auf dem Spiel als die Punkte, die in diesem Board vergeben werden. Wenn Sie jetzt das Richtige machen, wird der Gegner daran zu knabbern haben und wohl auch in der Folge Punkte lassen. Eine Möglichkeit wäre Kontra, um dem Gegner eine Lektion zu erteilen. Dies kann aber leicht nach hinten losgehen, denn im Team wird der Gegner 4 ♥ nicht leichtfertig in der Hoffnung auf einen

Faller kontriert haben. Sie könnten natürlich auch passen, doch da die von Coeur ausgehende Gefahr nun größer zu sein scheint als die in Pik oder Karo, revidieren Sie die Entscheidung der vorigen Runde und bieten 4 SA. Es ist keine große Überraschung, dass auch die sofort kontriert werden. Auch jetzt könnten Sie rekontrieren, entscheiden sich aber für Passe.

Nach ♣4-Ausspiel zum ♣ K des Eröffners liegt es nun an Ihnen, in der folgenden Austeilung zehn Stiche zu erzielen.

### Teiler N, Gefahr O/W

- ♠ B 8 5
  - ♥ K 8 6 5 2
  - ♦ A B 2
  - ♣ 5 3
- N  
W O  
S
- ♠ K 9 4
  - ♥ A 9 4
  - ♦ K 10 9
  - ♣ A D 10 8

West	Nord	Ost	Süd
–	2 ♦ <sup>1)</sup>	1 ♣	1 SA
–	3 SA	–	2 ♥
X	–	–	4 ♥
X	alle passen	–	4 SA

<sup>1)</sup> Transfer auf Coeur

Wie sehen Sie die Verteilung der Gegnerkarten? Was ist Ihr Spielplan? Womit setzen Sie nach ♣ A fort?



Fragen über Fragen. Wir können davon ausgehen, dass West

(fast) alle Coeurs hat und der Eröffner die restlichen Figuren. Mit Schnitten in Karo und Treff sowie Pik-Expass können wir mit sieben Stichen in diesen Farben rechnen, wobei wir zunächst jedoch nur zwei Tischeingänge in Coeur und Karo für drei Schnitte haben. Falls die Coeurs 4-1 verteilt sind, könnten wir zu ♥ AK noch einen Coeur-Stich entwickeln, wenn der Eröffner eine blanke Figur hat sogar zwei. Falls in Coeur nichts zu ernten ist, könnten wir vielleicht Ost am Ende einspielen, damit er für uns noch einen Stich entwickelt.

Es ist sicher richtig, mit Coeur zu beginnen, fragt sich nur, mit welcher Karte. Mit ♥ A zu starten, erhält die Chance auf vier Coeur-Stiche, falls der Eröffner eine Figur blank hält. Doch hätte

uns West mit ♥ DB73 in 4 ♥ kontriert? Wohl kaum. Wir sollten davon ausgehen, dass West ♥ DB107(3) hält. In diesem Fall können wir West bereits im zweiten Stich ins „Endspiel“ setzen, indem wir mit ♥ 9 beginnen. West wird decken, wir legen am Tisch klein. West kann nun kein Coeur nachspielen, ohne uns einen Coeur-Stich zu schenken. Er muss daher den dritten Tischeingang ersetzen und für uns einen Schnitt spielen.

Sie setzen nach ♣ A also mit ♥ 9 fort, West gewinnt mit ♥ 10, Sie legen am Tisch klein und Ost wirft ♠ 2 ab. West spielt ♦ 7 nach, geduckt zu Ihrer ♦ 10. Wie spielen Sie weiter?



Nach dem bisherigen Spielverlauf ist Ost wahrscheinlich 4-0-4-5 verteilt. Sie spielen ♥ A und erreichen dann den Tisch mit ♥ K für einen weiteren Schnitt, Ost wirft ♣ 7 und ♦ 4. Vom Tisch spielen Sie Treff, Ost gibt ♣ 6. Welche Treff-Karte legen Sie?



Sicher schneiden Sie mit ♣ 8, da Wests ♣4-Ausspiel die höhere Karte eines Double (oder evtl. Single) war. West bedient mit ♣ 2 und Sie bewahren so die besten Endspielchancen. Sie ziehen ♦ K, spielen zum ♦ A – beide Gegner bedienen – und setzen von dort in folgender Endposition mit ♠ 5 fort:

- ♠ B 8 5
  - ♥ 8 6
  - ♦ –
  - ♣ –
- N  
W O  
S
- ♠ K 9 4
  - ♥ –
  - ♦ –
  - ♣ D 10

Ihr Plan ist, ♠ K zu gewinnen und dann Ost mit Pik einzuspielen, damit er in Ihre ♣ D10-Gabel antreten muss. Zu Ihrer Überraschung legt Ost auf ♠ 5 aber ♠ D. Was nun?



Sind Sie nach all den Problemen in diesem Spiel noch konzentriert? Wenn Sie jetzt bei Ihrem Plan bleiben und zur ♠ 8 spielen,



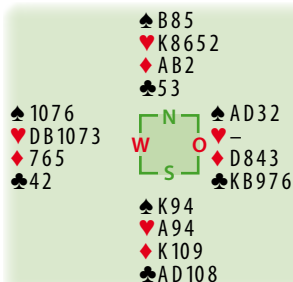
# Expertenquiz August 2009

wird Ost ♠ A nehmen und den Tisch mit ♠ B einspielen. Von dort müssen Sie dann Coeur fortsetzen und verlieren die letzten zwei Stiche an Wests ♥ B7.

Zu schade, noch an der letzten Hürde zu scheitern. Sie haben aber sicher die Falle erkannt, ♣ D gefolgt von ♣ 10 gespielt und die beiden Coeurs vom Tisch abgeworfen. Ost kann jetzt nur ♠ A abziehen und muss in folgender Gesamtverteilung dem Tisch mit ♠ B den entscheidenden zehnten Stich überlassen.



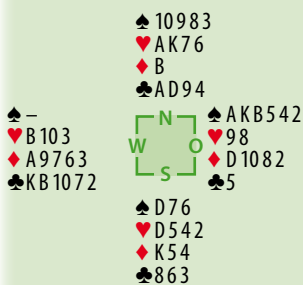
Michael Gromöller



Haben Sie erfolgreich in dem Film mitgespielt? Dann haben Sie den ungewöhnlichen Score von +610 erzielt. Auch wenn dieser auf dem Papier nur 1 IMP bringt – gegenüber 4 ♥ im Kontra erfüllt für +590 im anderen Raum – legt er den Grundstein für einen 63 IMP-Vorsprung nach diesem Durchgang, der schließlich zum Einzug ins Halbfinale reicht. Michael Gromöller hat sich in Peking diesen Score jedenfalls (fast) genauso wie beschrieben erarbeitet. ■

## Problem 1:

### 1. Team, Teiler W, Gefahr keiner



<sup>1)</sup> neg., 4+ Coeur

**Bewertung:** Passe = 10,1 SA = 2, 2♦ = 1, XX = 1

Ein etwas merkwürdiges Problem gleich zu Anfang. Auch die Experten sind sich weitgehend einig, dass man hier nicht allzu viele Alternativen hat.

**H. Humburg:** Passe. Nach meiner Auffassung gibt's hier überhaupt keine Alternative.

**B. Engel:** Passe. Erst mal abwarten. Falls es weitergehen sollte 2♥ – pass – pass, könnte man vielleicht über 2 SA (Unterfarben) nachdenken. Aber nur vielleicht.

**R. Marsal:** Passe. SOS-Rekontra ist in dieser Reizsequenz nicht üblich; wenn der Eröffner tatsächlich „strafpassen“ sollte, hat Partner Gelegenheit, sein Judgement zu demonstrieren.

**Dr. C. Günther:** Passe. Ich verschiebe das Problem mal auf die nächste Runde, denn mit den lausigen Karos möchte ich nicht 2♦ bieten und 1 SA ohne ein einziges Pik ist auch dubios. Vielleicht bietet der Gegner ja 2♥, dann habe ich es sehr einfach, und nach 1 SA werde ich auch noch ein Gebot finden. Niederpassen wird der nächste Gegner mit höchstens 4er-Pik vor der Reizung nach einem Take-out das Kontra sicher nicht.

**C. Farwig:** Passe. Die Reizung einer neuen Farbe an dieser Stelle sollte keine Chicane in Part-

ners Farbe halten; normalerweise hat man dafür zumindest ein Double oder kompensierende Werte.

Sind ♦ AKB10xx kompensierende Werte? Woher weiß dein Partner, ob du nun Double-Anschluss oder kompensierende Werte hast, wenn er wieder dran kommt? Ich halte das nicht für praktikabel.

**M. Schomann:** 2♦. Hätte ich auch ohne Kontra geboten.

Nun hat man aber die Freiheit zu passen und sollte diese auch nutzen, statt diese Farbe ins Rennen zu werfen – du bist ja auch keine 25 mehr...

**W. Rath:** 1 SA. Passe und Rekontra sind mir zu riskant. Spielen möchte ich Treff oder Karo. Ich gehe den Weg über 1 SA. Wenn Nord kontriert, zeige ich mit Rekontra die Unterfarben. Wenn es bei 1 SA bleibt, ist es auch o.k., da Partner sicher etwas in Coeur hat.

Ich teile zwar die Meinung von Farwig nicht mit der neuen Farbe – würde jedoch ein freiwilliges 1SA-Gebot hier eher als Single bis Double in Partners Farbe dazu interpretieren! Dazu passt auch die Aussage von:

**J. Linde:** Passe. Treff-Stopper und Punkte für 1 SA hätte ich, aber aus leidvoller Erfahrung weiß ich, dass dieser kleine

## BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 · 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 · Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

### KRETA/RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno\*\*\*\*

14. – 28. 10. 2009

DZ (LS): 1.241,- €  
DZ (MB): 1.299,- €  
EZ: 1.474,- € inkl. Flug/HP



Großzügiger Sandstrand, nur 7 Geh-Min. zur Altstadt.  
Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum,  
4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis inbegriffen)

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser\*\*\*\*

10./12. 1. – 23. 1. 2010

DZ: ab 1.051,- € EZ: ab 1.221,- €  
inkl. ¾-Pension

Hotel zum Wohlfühlen, großer Wellness-Bereich, Hallenbad mit Außenbereich, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



### BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn

5. – 8. 11. 2009

**Thema:**  
**forcing oder non-forcing**

DZ: 320,- € EZ: 380,- €  
inkl. HP

Kaffeepause mit Obst/oder Kuchen



Pieps alles ist, was Partner braucht, um seine Piks auf für meinen Geschmack viel zu hohen Stufen zu wiederholen. Daher überlasse ich im Misfit dem Gegner das Feld.

**Problem 2:**

**2. Team, Teiler 0, Gefahr 0/W**

♠ KD98743 ♥ A862 ♦ 2 ♣ K			
♠ 2	♠ A 10 6 5		
♥ K7	♥ B9		
♦ AKD854	♦ 76		
♣ B1052	♣ AD976		
♠ B ♥ D10543 ♦ B1093 ♣ 843			
West	Nord	Ost	Süd
1♦	3♠	1♣	-
?			

**Bewertung:** X = 10, 4♠ = 8, 4♣ = 2, 4SA = 2, 5♦ = 1

Hier handelt es sich offensichtlich um das Problem, ob man selbst ein Vollspiel oder mehr ansteuern oder den Gegner eventuell in 3♠ verhaften sollte. Wie kann man dem Partner am besten beibringen, welchen Handtypus man hat und welche Werte sogar für einen Schlemm reichen könnten?

Zunächst zur Fraktion der Kontrierer:



N. Bausback möchte, dass der Partner 3 SA reizt.

**N. Bausback:** Kontra. Informativ. Mit der Hoffnung, dass Partner 3 SA bieten kann. Sicher eine Situation, die der Absprache bedarf: Ist 4♣ forcierend? Wieviel Toleranz für einen Pik-Kontrakt birgt ein Kontra? Reizt man mit 4♥-Coeur und 5er-Karo hier 4♥?

**B. Ludewig:** Kontra. Anders können wir 3 SA nicht mehr erreichen.

**C. Schwerdt:** Kontra. Frage nach Pik-Stopper für 3 SA.

Wusste ich auch noch nicht, dass man mit Kontra nach Stopper fragen kann – gar keine so schlechte Idee, sofern Partner das auch so sieht ...

Andere Experten wählen eher die Variante Richtung Schlemm:

**H. Häusler:** 4♠. Zeigt Interesse an einem Unterfarbenschemm. Bietet Partnerin darauf 5♣, 5♦, 6♣, 6♦, werde ich ihre Entscheidung akzeptieren und passen.

Woher wusste man, mit wem man spielt? Oder kommt mal wieder der ganze Gentleman durch?

**Dr. A. Pawlik:** 4♠. Das gefürchtete Rate-mal-was-ich-habe-Cuebid. Hier aber relativ klar, Schlemmeinladung in einer der Unterfarben. Hoffe, die Folgereizung ist abgesprochen.

Also, ich habe an dieser Stelle nichts abgesprochen. Hut ab vor jedem, der dies hat!

**R. Marsal:** 4♠. Knapp, aber 4♣ wären an dieser Stelle genauso wie 4♦ nach meinem Dafürhalten non-forcing; 4♠ muss Treff-Fit beinhalten (evtl. eine stehende Karo-Farbe). Kontra ist eine denkbare Alternative, wenn Partner nur ein 3-4er-Treff und ein gutes 4er-Pik hat, und es mag das beste Ergebnis erzeugen. 5 in Unterfarbe anzusagen wird dieser Karte nicht gerecht.

Hier wird zum ersten Mal das Problem angesprochen, ob denn 4♣ forcierend ist oder nicht. Kein Problem damit hat

**C. Farwig:** 4♣. Offen gesagt, ein unbefriedigendes Gebot; in vielen Fällen ist Karo die bessere Trumpffarbe. Aber dank Gegners Sperre habe ich ernsthafte Probleme, meine Hand zu beschreiben.

Keine Aussage ob forcierend oder nicht ...

Einen guten Kompromiss sucht

**W. Gromöller:** 4♠. Falls 4♣ forcing ist, würde ich es wählen, falls nicht, bleibt wohl nur 4♠, was natürlich sehr viel Bietraum kostet.

Es wird wohl echt Zeit, dass einige diese Situation mal grund-

legend absprechen. Der Beginn einer wunderbaren Partnerschaft findet sich gleich hier:

**S. Reim:** 4♣. Das wird ja wohl forcing sein.

**D. Schroeder:** 4♠. 4♣ ist nicht als forcing zu erkennen.

Soll ich mal ein Clubturnier vermitteln? Zum Abschluss noch zwei Außenseitermeinungen:

**O. Herbst:** 4 SA. Unterfarben – Partner wird schon die richtige Entscheidung treffen.

**J. Fritsche:** 5♦. Kontra ist mir zu gefährlich, da das trotz Partners Pik-Stärke leicht mal gehen könnte. 4 SA wäre bei mir Assfrage und 5♣ deutet sicher nicht auf sechs stehende Karos hin. 4♠ wäre eine Alternative, aber ich will ja nur gegenüber ♣ AKD und noch einem Ass im Schlemm sein, und sagt Partner ihn damit an?

Nö – tut er nicht – aber im falschen Kontrakt ist man dann leider doch.

**Problem 3:**

**3. Paar, Teiler N, Gefahr N/S**

♠ 95 ♥ K9763 ♦ 765 ♣ 843			
♠ D8	♠ 10743		
♥ B	♥ A542		
♦ D9432	♦ A108		
♣ KB752	♣ A10		
♠ AKB62 ♥ D108 ♦ KB ♣ D96			
West	Nord	Ost	Süd
3♦ <sup>1)</sup>	-	1♦	1♣
-	3♥	-	X
?			

<sup>1)</sup> 5-9 HCP

**Bewertung:** Passe = 10, 4♣ = 6, 4♦ = 2, Kontra = 1

Die Frage ist, ob man mit 3♦ seine Hand schon eingehend beschrieben hat. Mit 5-5-Verteilung hat man eher ein Blatt zum Selbstspielen. Die Werteverteilung ist natürlich nicht optimal. Zunächst zu den zahlreichen Passanten:

**J. Fritsche:** Passe. Ich habe mich in der ersten Runde entschieden und es ist nichts passiert, was mich die Entscheidung revidieren lässt. Ich will bestimmt nicht auf 4er-Stufe spielen und warum sollte ich kontrieren?

Nun, weil man die Punktmajorität hat, für sein Gebot Maximum hält, + 130 mehr zählen könnten als - 140. Eigentlich könnte es genug Gründe geben.

Viele liebäugeln damit, dass Partner 4-4-3-2 haben „muss/kann/darf“:

**C. Farwig:** Passe. Partner hat vermutlich eine 4-4-3-2- oder 4-3-4-2-Verteilung mit 12-14 Punkten, dazu meine vielen Quacks – das passt alles nicht gut zusammen. Ich verteidige lieber.

Ein Spieler, der vermutet ...



J. Piekarek hofft auf die richtige Verteilung beim Partner.

**J. Piekarek:** Passe. Ich hoffe, dass Partner 4-4-3-2-Verteilung hat.

Ein Spieler, der hofft ...

**C. Schwerdt:** Passe. Partner hat 4-4-3-2 und bei mir geht nichts.

Ein Spieler, der es weiß ...!

Warum jedoch der Partner nicht auch 4-3-4-2 oder 4-3-5-1 oder 4-4-5-0 haben kann, ist mir aus den vielen Argumenten nicht klar geworden. In der Praxis hatte der Partner 4-4-3-2 - von daher: Never criticize success!

Kommen wir zu den Unverdrossenen, die lieber selbst spielen:

**N. Bausback:** 4♣. Scheint ein Fall von „Selbstsperre“ zu sein. Normalerweise hat ein Sperrer kein weiteres Gebot, aber da man vorher etwas untertrieben hat ...

**B. Engel:** 4♦. Ich hätte auf X schon XX gesagt, um Maximum für 5-9 zu zeigen, dann hätte Partner vielleicht schon was unternommen. Jetzt muss ich mit der guten Verteilung noch was unternehmen.

Die Aussage mit dem Rekontra unterstütze ich zu 100% – da-



mit hätte man sich das ganze Problem viel einfacher gemacht!

**B. Ludewig:** 4 ♣. Den Gegner lasse ich nicht 3 ♥ spielen, und auf dem Weg zeige ich meine Nebenwerte (falls noch 4 ♥ kommt). Die Hand ist m. E. für 3 ♦ zu stark.

Um ehrlich zu sein, hätte ich vor 4 ♥ jetzt keine Angst mehr ... aber man kann ja nie wissen. Dies bestätigt auch:

**Dr. A. Pawlik:** 4 ♦. Die werden jetzt nicht plötzlich mit 4 ♥ zum Leben erwachen.

Sehr schlechte Erfahrungen hat ja wohl auch der nächste Kandidat gemacht, der sich trotz alledem mit seinem Schicksal abfindet:

**S. Reim:** 4 ♣. Das kommt selten vor, dass ich gegen 3 OF des Gegners noch 4 in UF in Erwägung ziehe, aber hier kommt es mir einfach richtig vor. Ich möchte sicherheitshalber dem Partner noch ein Ausspiel zeigen, falls wir den Gegner jetzt in die Partie hineinheben.

Ein bisschen mehr Euphorie dürfte es schon sein beim nächsten Mal. ☺

**Problem 4:**

**4. Paar, Teiler S, Gefahr alle**

♠ D8762			
♥ B96			
♦ 109			
♣ K82			
♠ B10943		♠ K	
♥ K7532		♥ AD84	
♦ A63		♦ KB87	
♣ -		♣ DB106	
		♠ A5	
		♥ 10	
		♦ D542	
		♣ A97543	

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♦	2♣
?			

**Bewertung:** 2 ♠ = 10, Kontra = 9

Einige der Experten haben Angst, dass die Reizung zu schnell zu hoch ist – einige sind sich sicher, dass nach einem 2♠-Gebot der Gegner noch was reizt. Der Gegner hat jedoch auf beiden Seiten zunächst angepasst. Warum dieser jetzt dringend und oft noch 3 ♣ bieten soll, weiß ich nicht genau.

Zu den Argumenten:

**N. Bausback:** Kontra. Mit dem Plan, über Partners Karo-Reizung Coeur zu bieten. Damit haben wir beide OF im Rennen. Nachteil: Wenn Partner Passen für angemessen hält, könnte es eine unangenehme Überraschung geben.

Wenigstens jemand, der über „Partners“ Reizung noch einmal was sagen möchte.

**Dr. C. Günther:** 2 ♠. Ich bin kein Freund von Kontra mit Verteilungshänden wie 5-5 oder Chicane in Gegnerfarbe. Zu schnell eskaliert die Reizung und ich habe in der nächsten Runde ein ernsthaftes Problem. Außerdem möchte ich nicht, dass Partner diesmal mit einem 4er passt. Deswegen 2 ♠ und später die Coeurs hinterher – bei einer gepassten Hand kann Partner das kaum missverstehen.

Wohin soll es eskalieren bei zwei angepassten Gegnern?

**H. Werge:** Kontra. Später Coeur, genau wie im Bridge.

Dieser Kommentar hat mich lange grübeln lassen – ich bin aber bis heute nicht drauf gekommen, was der freundliche Däne uns mitteilen wollte.

**O. Herbst:** 2 ♠. Ein überzogenes Gebot, aber besser als Kontra, da dieses der Partner passen könnte. Später reizt ich 3 ♥ und Partner weiß dann, was ich habe. Kontra würde 5-5 verschleiern und ich würde keinen 5-3-Fit mehr erreichen.

Falls aber doch alle passen, würde man eventuell im 5-1-Fit spielen, statt in einem möglichen 5-4 in Coeur.



R. Marsal findet kein befriedigendes Gebot.

**R. Marsal:** 2 ♠. Mir fällt keine befriedigende Lösung ein; mit Chicane ist nach Kontra ein

## „Die Darmstädter“

**Tunesien**

**Port El Kantaoui \*\*\*\*+ RIU BELLEVUE PARK**  
 vom 3.-24. 11. 2009 (1/2/3 Wochen buchbar)  
 das erstklassige Hotel mit viel Charme und Ambiente direkt am Strand, zum Golfplatz 3 km (vorgebuchte Abschlagzeiten verfügbar)  
 14 Tage: DZ: ab € 1.000,-; EZ € 7,- p. T.

**Djerba (Weihnachten/Silvester)**

**TUI-PREMIUM \*\*\*\*\*Hotel YADIS Golf**  
 vom 21./22. 12. 2009 – 4./5. 1. 2010 siehe Juli-Ausgabe

**Lanzarote**

**1.) \*\*\*\*de Luxe LOS JAMEOS PLAYA**  
 14 T.: DZ/HP ab € 1.400,-; EZ € 7,- p. T. FB.: bis 31. 8. 2009: € 50,-  
 vom 19. 1. – 2. 2. 2010 (neuer Golfplatz 3 km entfernt)

**2.) Playa Blanca \*\*\*\*Hesperia PLAYA DORADA**  
 14 Tage: DZ/HP ab € 1.095,-; EZ € 10,-  
 vom 9. – 23. 3. 2010 (1 oder 2 Wochen buchbar)  
 alle Reisen: Inkl. Flug, Bridgeprogramm  
 (Unterricht, nachmittags und abends Turnier), Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt  
 Tel.: 06151/710861, Handy: 0172/9201659, E-Mail: gbdarmstadt@web.de

Der Bridge Club Ingelheim lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

## Rotwein-Teamturnier

**Samstag, 26. September 2009**

Beginn:	13.00 Uhr
Leitung:	Robert F. Schorling
Durchführung:	in 3 Gruppen: Pik Systemkategorie B Coeur+Karo Systemkategorie C Umgruppierung vorbehalten
Preise:	Rotweinpreise
Startgeld:	€ 20,- pro Spieler. Schüler + Studenten € 15,-. Im Startgeld ist ein kleiner Imbiss enthalten.
Anmeldung:	bis 24. September an eine der folgenden Adressen: Anrufbeantworter: 06132-76123 E-Mail: klaus.krtschil@web.de Brief: Klaus Krtschil Im Ritterschloss 5 55218 Ingelheim Telefonkontakt am Spieltag: 0173-6969653
Spielort:	Volkshochschule im Fridtjof-Nansen-Haus Ingelheim Wilhelm-Leuschner-Str. 61 In den Spielräumen besteht Rauchverbot.

! ACHTUNG!

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

## 14. August 2009

Anzeigenannahme unter  
 Tel.: 02831/396167  
 Fax: 02831/39666167  
 oder per Mail:  
 bridge-magazin@schaffrath.de

Strafpass des Eröffners sehr leicht möglich, vor allem da der Gegner in Unterfarbe spielt, sprich: Wir kontrieren den Gegner nicht ins Vollspiel. Da ich nie Trumpf durchspielen kann, ist die Gefahr, dass der Gegner seinen Kontrakt gewinnt, zu hoch.

2♣ im Kontra erfüllt zählt noch nicht als Vollspiel, oder?

**W. Rath:** Kontra. Kontra ist leicht, aber wie geht es weiter, wenn Partner keine Oberfarbe anbietet?

Gute Frage! Jedoch hat man den entscheidenden Vorteil in dieser Hand, dass man selbst auch angepasster Partner war und somit mit späteren Geboten keine Stärke zeigt. Falls also irgendwer noch was sagt, kann man mit einem späteren Coeur-Gebot 5er-Coeur und 4er-Pik zeigen. Das ist zwar nicht ganz akkurat, jedoch in meinen Augen besser, als darauf zu hoffen, noch einmal dranzukommen.

Ein eingespieltes Top-Paar scheint hier auch sehr divergierende Ansichten zu haben:



B. Ludewig: 5-5-Hände eignen sich nicht für negatives Kontra.

**B. Ludewig:** 2♠. Als gepasste Hand sicher nur 5er-Länge. 5-5-Hände eignen sich nicht für Negativ-Kontra (zumal nicht, wenn Strafpass droht), und mit Treff-Chicane ist die Reizung noch nicht zu Ende.

**K. Reps:** Kontra. Hoffentlich wird das nicht Endkontrakt.

Die für mich beste Antwort zu diesem Problem kommt von ...

**J. Fritsche:** Kontra. Und wenn der Partner passt, freu ich mich nicht und spiel ♠B aus. Ich nehme 180 oder 380 in Kauf für die Chance, unseren eigenen besten Kontrakt zu erreichen, wenn Partner nicht passt. Wa-

rum soll ich gegenüber xx, ADxx, Kxxx, KBx 2♠ spielen, wo ich doch in 4♥ gehöre.

100% Einverständnis von meiner Seite!

**Problem 5:**

**5. Team, Teiler N, Gefahr N/S**

♠ K 3 2  
♥ 7 4  
♦ K D 8 4 3 2  
♣ 8 2

♠ A 7 6 5 4  
♥ K 10 8 5 2  
♦ 7 5  
♣ 7

♠ D B 10 9 8  
♥ A D B 6 3  
♦ —  
♣ B 9 5

West Nord Ost Süd  
? 2♦<sup>1)</sup> — —

<sup>1)</sup> Weak-two in Karo

**Bewertung:** 5♣ = 10, Passe = 7, 3 SA = 5, 3♣ = 3, Kontra = 1

Dieses Problem habe ich meiner Frau gezeigt und habe sie tippen lassen, was wohl die häufigste Antwort war. Auch beim sechsten Versuch hatte sie es noch nicht erraten. Ich sagte ihr dann, dass neun von 21 Experten gepasst haben, was sie verständlicherweise nicht glauben konnte. Dieses Problem ist eingeteilt in Optimisten und Pessimisten:

**N. Bausback:** Passe. Am besten gefällt mir eigentlich 3 SA, aber da ist man so in Erklärungs-Notstand, wenn es schiefgeht.

Falls aber 5-6♣ gehen sollten, ist man in größerem Notstand, dieses zu erklären.

**J. Fritsche:** Passe. Der Gegner will in Gefahr in meiner zweitbesten Farbe spielen. Ich wünsche ihm viel Misserfolg. Alternativ könnte ich in 6♣ springen, wenn ich glauben würde, dass das lukrativer wäre. Ich sehe aber nicht wie, also passe ich.

Das ist nicht der Fritsche, den ich kenne. Wer war der Ghostwriter?

**J. Linde:** Passe. 3 SA als unser wahrscheinlichstes Vollspiel krankt an meinen schwachen Oberfarbhaltungen und dank der Gefahrenlage werden wir in 2♦ bestimmt nicht viel weniger verdienen. An hohe Treff-Kontrakte glaube ich nicht, schließlich habe ich vier Karo-Verlierer

auf der Hand, die es zu versorgen gilt.

Wie man diese Karo-Verlierer entsorgen „könnte“ sagt uns:

**K. Reps:** 5♣. Dann lassen wir den Gegner gemütlich ♦K ausspielen und alles ist in Butter.



K. Reps plant das gegnerische Ausspiel mit ein.

Ein bisschen hoffnungsvoll das Ganze, aber warum auch nicht! Im Gegensatz dazu sagt sein Lieblingspartner:

**B. Ludewig:** Passe. Partner konnte nichts reizen. 3 SA ist sehr spekulativ und im Treff-Kontrakt bleibe ich auf Karo-Verlierern sitzen. In Wirklichkeit glaube ich aber, dass sich der Gegner verreizt hat und eine Oberfarbe hat ...

Nun – dann ist die Frage, ob verreizt oder falsche Auskunft. Aber ein interessanter Aspekt!

**H. Humburg:** Passe. Wenn Partner mit Kürze in Karo kein Gebot hat ...

... dann passiert was?

Ich kann nicht so recht verstehen, wie man mit vermeintlichen acht Stichen im Blatt auf 2er-Stufe passen kann. Sicherlich wird der Gegner fallen, aber 3 SA oder 5♣ zählen doch trotzdem mehr. Pessimistisch könnte man sagen, dass die Treff-Farbe nicht durchzieht und maximal 3♣ geht – aber mit so einer Einstellung wird man zu wenig gewinnen, denke ich.

**C. Schwerdt:** 3♣. Springt ins Auge.

Wie du merkst, ist vielen etwas ganz anderes ins Auge gesprungen ...

**W. Gromöller:** 5♣♥A und am besten 4er-Treff sollten genug für 6♣ sein. Ich glaube aber nicht, dass man diese Traumkarten erfahren kann.

Zumindest mal der Versuch, ein Vollspiel zu machen – dies versucht auch:

**D. Schroeder:** 5♣. Sehe keinen wissenschaftlichen Zug. Partner sollte entscheiden können, ob er 6 reizt.

Gut gefällt mir auch der folgende Ansatz:

**Dr. A. Pawlik:** 3 SA. Bei mindestens 20 Oberfarbkarten zwischen Ost und Süd sollten wir Letzterem doch einen neunten Stich abpressen können. 5♣ ist selbst bei ♦K-Attacke noch nicht gewonnen.

Die Super-Analyse kommt von:

**Dr. C. Günther:** 3 SA. Solche Hände kriege ich glücklicherweise nie! Also, bis 6♣ ist ein langer Weg, da die Karos definitiv schlecht stehen und ich die Farbe kaum am Dummy stechen kann. Darauf zu spekulieren, dass mein Partner mehr Treff hat und die besseren, ist heikel. Erst



C. Günther hält es mit Cäsar und befragt die Würfel: Alea iacta est.

mit Kontra anzufangen, führt nur zu OF-Geboten, die ich überhaupt nicht hören möchte, also bleibt nur die Wahl 3 SA mit den acht Stichen, verbunden mit der Hoffnung, dass Partner beide OF stoppt bzw. klein Karo rauskommt – da niemand gereizt hat, dürften die Werte wohl ähnlich verteilt sein – oder 5♣ ... ich würfel mal: Ergebnis: 3 SA (ach ja, und ich linse zuvor mal auf die Konventionskarte des Gegners, um mich zu vergewissern, dass 2♦ nicht doch MULTI war!).

Zum Abschluss noch die komplette Außenseitermeinung:

**O. Herbst:** Kontra. Danach Treff reizen bis zum Abwinken. Dies gibt uns eine Chance, 3 SA zu erreichen. Nach Kontra kommt





Ein Take-out mit Chicane und Single in den Restfarben ist für mich doch eher eine seltene Angelegenheit (man will ja höflich bleiben). Wenn man denn so dringend 3 SA spielen will – warum hat man es vorher nicht einfach angesagt? Weil man jetzt ein ruhigeres Gewissen hat? Für mein Dafürhalten ist dieses Kontra das schlechteste Gebot, da es gewisse Alternativen offen lässt. Wenn man aber nichts anderes als 3 SA im Sinn hatte, dann sollte man es gleich reizen und Partner kommt mit 6-5 in Oberfarben eben nicht auf dumme Gedanken!

O. Herbst hat keine Angst vor Partners Oberfarben.

vom Partner 2♠ – darauf sage ich 3♣ – dann kommt vom Partner 3♥ und jetzt sage ich 3 SA.

Experten	1	2	3	4	5	August	Gesamt	Anz.
						2009	2009	Teiln.
Bausback, N.	–	X	4♣	X	–	42	314	8
Daehr, C.							251	6
Engel, B.	–	X	4♦	2♠	–	39	272	7
Farwig, C.	–	4♣	–	2♠	–	39	282	7
Frerichs, H.							63	2
Fritsche, J.	–	5♦	–	X	–	37	317	8
Gromöller, M.							254	6
Gromöller, W.	–	4♠	–	2♠	5♣	48	233	6
Günther, Dr.C.	–	X	4♣	2♠	3SA	41	336	8
Gwinner, H.-H.							265	6
Hackett, B.	–	X	4♣	2♠	–	43	354	8
Häusler, H.	–	4♠	–	2♠	3♣	41	306	7
Herbst, O.	–	4SA	4♣	2♠	X	29	319	8
Horton, M.							282	7
Humburg, H.	–	4♠	–	X	–	44	313	8
Kaiser, Dr.K.-H.							308	7
Kirmse, Dr.A.							207	5
Klumpp, H.							230	6
Kondoch, H.							111	3
Linde, J.	–	4SA	–	X	–	38	348	8
Ludewig, B.	–	X	4♣	2♠	–	43	342	8
Marsal, R.	–	4♠	–	2♠	5♣	48	335	8
Pawlik, Dr.A.	1SA	4♠	4♦	X	3SA	26	144	4
Piekarek, J.	–	X	–	2♠	5♣	50	247	6
Rath, W.	1SA	X	4♣	X	5♣	37	340	8
Reim, S.	–	4♣	4♣	X	–	34	299	8
Reps, K.	–	X	–	X	5♣	49	216	5
Schomann, M.	2♦	X	–	2♠	5♣	41	301	7
Schröder, D.	–	4♠	–	X	5♣	47	302	7
Schwerdt, C.	–	X	–	2♠	3♣	43	309	8
Werge, H.	XX	X	X	2♠	–	29	275	8

**Leserwertung Juli 2009**

Während sich die Experten bei den Juli-Problemen schwer taten und nur Niko Bausback die Optimalausbeute von 50 Punkten erreichte, erzielten die Leser eine wesentlich bessere Quote; sage und schreibe 8 Leserscoren 100%, darunter auch Vorjahressiegerin Karin Weltin, die auch jetzt wieder die Pole-Position übernommen hat.

**Monatswertung Einzelspieler**

- 1.–8. Jens Harbarth 50
- Sieglinde Keller
- Wolfgang Kiefer
- Josef Koch
- Werner Kühn
- Dr. Ralf Pasternack

Roland Watzdorf  
Karin Weltin

**Monatswertung Clubs**

- 1./2. BC Alert Darmstadt 50
- BC Dietzenbach

**Jahreswertung Einzelspieler**

- 1. Karin Weltin 294
- 2. Werner Kühn 290
- 3. Dr. Ralf Pasternack 288
- 4. Detlev Kröning 287
- 5. Wolfgang Kiefer 284
- 6. Jens Harbarth 282

**Jahreswertung Clubs**

- 1. BC Alert Darmstadt 293
- 2. BC Dietzenbach 285
- 3. BC Treffkönig 282

**♠ ♥ ♦ ♣ September 2009 ♠ ♥ ♦ ♣**

Moderator: Christian Farwig

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. August** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1 Paarturnier, Gefahr 0/W**

West	Nord	Ost	Süd	mit
1♥	2♣	–	–	♠ AB96
?				♥ AKB65
				♦ KB104
				♣ –

**2 Paarturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	mit
1♥	2♣	2♠ <sup>1)</sup>	–	♠ A
?				♥ AK654
				♦ B753
				♣ A87

<sup>1)</sup> non-forcing

**3 Teamturnier, Gefahr 0/W**

West	Nord	Ost	Süd	mit
4SA <sup>1)</sup>	–	–	4♠	♠ A2
?		5♣	–	♥ AKB94
				♦ –
				♣ D109753

<sup>1)</sup> bel. Zweifärber

**4 Teamturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	mit
?	3♠	X	–	♠ B963
				♥ 983
				♦ 3
				♣ AK872

**5 Paarturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	mit
X	–	3♣ <sup>2)</sup>	–	♠ KB73
?			2♥ <sup>1)</sup>	♥ AK43
				♦ AKD3
				♣ 7

<sup>1)</sup> Ser-Coeur u. Ser-UF, unter Eröffnung

<sup>2)</sup> natürlich, kein Lebensohl

## 2-mal 90 Jahre

■ Irmgard Werder

Am 13. August dieses Jahres vollendet Helmut Bergander seinen 90. Geburtstag; vier Tag später wird seine Frau Bruni 90 Jahre. In den Bridgeclubs Düsseldorfer Bridgeakademie, wo beide Erstmitglied sind, Krefeld, bei dem sie die Zweitmitgliedschaft besitzen, sowie in Meerbusch, Mönchengladbach und anderen Düsseldorfer Clubs sind sie seit langem gern gesehene Spieler. Drei bis vier Mal pro Woche spielen sie Clubturniere und sind fast immer auf den vorderen Rängen zu finden.

Viele Leser der Bridge-Zeitung werden sich bestimmt an

„die Berganders“ erinnern, da sie mit den verschiedensten Reiseveranstaltern in mehr als 30 Jahren viele Bridge-Reisen unternommen haben.

Helmut hat dabei die festlichen Abende gern mit seinen humorvollen Beiträgen und Anekdoten bereichert und hierfür viel Beifall bekommen.

Neben dem Bridge-Spielen begeistern sich beide für den Hockeysport. Bruni war früher selbst einmal Hockey-Nationalspieler und hat lange die Jugend des DHC Düsseldorf trainiert. Auch heute besuchen sie noch alle Spiele der Clubmann-



schaften und engagieren sich im Club.

Die beiden Geburtstage werden im Kreise der großen Familie gefeiert. Die Bridge-Freunde sind einige Tage später zu einem Geburtstagstur-

nier in den schönen Garten eingeladen. Wir alle hoffen, dass wir bei schönem Wetter mit ihnen auf viele weitere Jahre bei guter Gesundheit anstoßen können und freuen uns schon auf diesen Tag. ■



Der neue Vorstand: Präsidentin Ruth Meißner-Nuber, Stellvertreterin Christel Wagner, Sportwartin Hannelore Engeland (Stellv. Dr. Emmerich Osztie), Schatzmeisterin Sieglinde Schumann (Stellv. Klara Käsbauer) und Kassenprüferinnen Margarete Lösch und Gertrud Gertz.

## Neue Vorstandschaft im BC Berchtesgadener Land

Beim Bridge-Club Berchtesgadener Land fand die Jahreshauptversammlung statt, wobei der scheidende Präsident Thomas Klein eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen konnte.

Der Hauptpunkt des Programms war die Wahl der neuen Vorstandschaft. Nach den Berichten über die Aktivitäten des Clubs mit Ausflügen und

Jubiläumsveranstaltung wurden die Rechenschaftsberichte der einzelnen Ressorts abgegeben. Nach der Entlastung der alten Vorstandschaft wurden die Wahlen durchgeführt.

Als erfolgreichste Spielerin des vergangenen Jahres wurde Ruth Meißner-Nuber mit der Urkunde der Clubmeisterin geehrt. ■

## Bridgespielen für einen guten Zweck

Cuxhaven. Zum zweiten Mal nach 2008 spielte der Bridgeclub Cuxhaven von 1985 sein Osterbenefizturnier, das jetzt einen festen Platz in der jährlichen Terminplanung erhalten soll.

Neben dem „Startgeld“ wurde während des gesamten Turniers fleißig gespendet und am Schluss vergoldeten die Teilnehmer auch noch ihre mühsam erkämpften Punkte. Insgesamt wurden € 650,- gespendet.

Die Mehrheit der Teilnehmer entschied sich in diesem Jahr

für die Unterstützung des Frauenhauses in Otterndorf.

Marlies Tiemann, die Leiterin des Frauenhauses, brachte ihre Freude über die unerwartete Spende zum Ausdruck. „Nun können wir endlich für die Kinder eine lang ersehnte Schaukel und auch noch einige Küchengeräte anschaffen“, freute sie sich nach der Übergabe des Schecks durch den Vorsitzenden Udo Wichmann.

Zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Cornelia Sieb informierte sie die Mitglieder des

Bridgeclubs über den Alltag und die Sorgen eines Frauenhauses im Kreis Cuxhaven. Hierbei ließ sie durchblicken, dass es im Haus noch an elektrischen

Küchengeräten fehlt. Sieger dieses 2. Benefizturniers und Gewinner des Wanderpokals war in diesem Jahr Renate Schoneville. ■



Im Foto vorne: Udo Wichmann, Marlies Tiemann, Cornelia Sieb



# Kuchenturnier des FTBC'58

■ Katharina Kiraly-Jumpertz



Ehepaar Pechura, Prinz zu Waldeck, Jubilar Kurt Rachwalski und Fr. I. Schwenkreis

Das Geburtstagsturnier zu Ehren von Kurt Rachwalski am 11. Juli in Frankfurt war trotz vieler Absagen wegen des Ferienbeginns in Hessen ein großer Erfolg. 26 Paare hatten sich an-

gemeldet, darunter viele Weggefährten von Rachi.

Außer Kurt Rachwalski wurden noch drei andere Mitglieder über 90 bedacht: Frau Roeper, Frau Bross und Baronin von der

Recke. Zu Beginn konnte man sich an den herrlichen Kuchen erfreuen, die die „Konditorinnen“ vom Club gebacken hatten. Mit Herrn Herrenkind vom DBV wurde auf den Jubilar angestoßen und dann ging es los. Es gab einen Sonderpreis für alle 90er-Scores und einige Paare, die absichtlich ein oder zwei Stiche liegen ließen, um in dessen Genuss zu kommen.

Sieger vom Mitchell-Turnier mit 26 Boards wurden:

1. Ehepaar Pechura 65,54%
2. Frau Wiegminck/  
Prinzessin Waldeck 64,58%
3. Frau Krumnow/  
Herr Euskirchen 60,74%
4. Herr Neumann/  
Prinz Waldeck 60,58%
5. Herr Deußler/  
Herr Schmitt-Schröder 59,29%

Hier das interessanteste Board des Tages:

### Teiler S, Gefahr N/S

♠ K 6 5 3  
♥ D 7 6 3  
♦ 5  
♣ 10 9 7 5

♠ A B 10  
♥ K B 4  
♦ K 10 9  
♣ D 6 4 3

W N  
S O

♠ D 8 4 2  
♥ 8  
♦ D 8 4  
♣ A K B 8 2

♠ 9 7  
♥ A 10 9 5 2  
♦ A B 7 6 3 2  
♣ -

An unserem Tisch verlief die „freche“ Reizung so:

West Rodewald	Nord Ich	Ost Grundstein	Süd Jumpertz
-	1♥	X	4♥(!)
X	alle passen		

Erfüllte 4♥ im Kontra stellten den Top in diesem Board dar, da andere Paare entweder nicht ausreizten oder der Gegner einen SA- bzw. Pik-Kontrakt spielen durfte, der auf Vollspielhöhe wenige Chancen hatte. ■

## 4. Freundschaftsturnier beim BC Weimar 99

■ Peter Stracke, Fotos von Prof. Dr. Harald Roscher

Neben dem Städteturnier an jedem 1. Montag im Monat findet auch das jährliche Freundschaftsturnier im BC Weimar statt. Dieses von der Vorsitzenden Frau Barbara Andert 2006 als Versuch gestartete Angebot erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit. Zu diesem Turnier werden dem BC Weimar verbundene Bridgefreunde eingeladen.

Am Samstag, dem 25. April 2009, fand bereits das 4. Freundschaftsturnier in Folge in unserer Spielstätte – dem „Hotel Kaiserin Augusta“ – in Weimar statt, das wie immer in bewährter Weise vom Sportwart Herrn Lutz Hausmann vorbereitet war. Es kamen über 20 Gäste aus nah und fern, wie z. B. aus Goslar, Halle, Naumburg, Jena und Erfurt. Mit den Teilnehmern vom BC Weimar 99 nahmen ins-

gesamt 23 Spielpaare am Turnier teil.

Die ersten acht Plätze mit Clubpunkten teilten sich:

1. Herr Prof. Kinne (Jena) – Herr Löwenstein (Koblenz + Weimar)
2. Frau Andert (Weimar) – Herr Prof. Roscher (Weimar)
3. Frau und Herr Klemm (Weimar)
4. Frau Claussen – Frau Rüssel (Jena)
5. Frau Walther-Maaßen – Frau Dr. Tiller (Jena)
6. Frau Scholz – Frau Ascheberg (Naumburg)
7. Frau Kujawa – Herr Hausmann (Weimar)
8. Frau und Herr Rüffer (Goslar/Seesen)

Nach Anreise aller Gäste sowie der herzlichen Begrüßung (Foto) startete um 14 Uhr das nur von einer Kaffeepause un-

terbrochene Paarturnier. Am Ende des Turniers konnten schon die Preise für alle Teilnehmer in Augenschein genommen werden. Nach der mit Spannung erwarteten Auswertung wurden die Platzierungen bekannt gegeben und jeder Spieler suchte sich einen Preis als Präsent vom gut sortierten Tisch aus.

Mit einem reichhaltigen Abendessen (kalt/warmes Büfett) klang der Tag in gemütlicher Runde und freundschaftlicher Atmosphäre harmonisch aus. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf das 5. Freundschaftsturnier im Jahr 2010, welches mit dem 10-jährigen Bestehen des Bridgeclubs Weimar 99 verbunden sein wird. ■



Ein Blick in den Spielsaal

## Bridgeclub Soest auf dem Bördetag 2009

Vom 15. bis 17. Mai fand in Soest das traditionelle Stadtfest „Bördetag“ statt, welches in diesem Jahr unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß“ stand. Dank der guten Kontakte zum Golfclub Möhnesee stellte dieser großzügig samt der Arbeiten für Auf- und Abbau einen Pavillon zur Verfügung. So hatte der Bridgeclub einen idealen Standplatz, der nur noch mit dem Werbematerial und dem Zubehör für Bridge ausgestattet werden musste. Die Möglichkeit einer guten Präsentation des Bridge-Sports war also damit gegeben, sich in der

Öffentlichkeit gut zu darzustellen. Der Bridgeverband hat unsere zweitägige Werbeaktion großzügig mit Plakaten, Flyern, Werbematerial und der neuen Broschüre „Bridge ist doch ... – die 10 wichtigsten Vorurteile und Fakten rund um Bridge und seine Fans“ unterstützt. Auch an dieser Stelle hierfür unseren herzlichen Dank.

So konnte der Bridgeclub Soest seine Idee verwirklichen, Bridge vor einem breiten Publikum zu spielen und vielen Interessenten – jung und alt – aus Soest und den Nachbarstädten den Bridge-Sport näherbrin-



Impressionen vom Stadtfest „Bördetag“ ...

gen. Einige Besucher spielten mal schnell eine Runde mit, einige meldeten sich zum Schnuppern an und einige schauten einfach nur zu und nahmen sich Informationsmaterial mit.

Einen ganz besonderen Dank sprach der Vorstand denjenigen Clubmitgliedern aus, welche

sich spontan bereit erklärt hatten, diese Aktion mit ihrem Einsatz zu unterstützen. So wurde ein „Schichtdienst“ eingerichtet, welcher aus ca. 20 Helfern bestand.

Vier Personen waren immer am Stand und es wurde, je nach Wetter, drinnen oder draußen Bridge gespielt. ■

## Bridge-Club Weinheim: Sechstes Kneipenturnier rund um den Marktplatz

### Gewinner aus Nürnberg

Weinheim. Das sechste Kneipenturnier am 16. Mai 2009 war wieder ein voller Erfolg. 128 Teilnehmer, die meisten aus Süddeutschland, kämpften ab 10 Uhr in acht Lokalen rund um den Marktplatz. Unter der routinierten Turnierleitung von Thomas Peter aus Bad Honnef ging es für die drei erstplatzierten Paare um Geldpreise, gestiftet von der Deutschen Bank Weinheim und dem Clubmitglied Frischauf-Freudenberg. Nicht nur die 42

Spieler, sondern auch die sieben Lokalwechsel, die jedes Paar zu absolvieren hatte, sorgten für Kurzweil. Glücklicherweise blieben die Spieler bei den kurzen Spaziergängen trocken, wenn auch einige unter der ziemlich kalten Witterung litten.

Gegen halb sechs am Abend wurden die letzten Karten gespielt, anschließend traf man sich im Saal des Alten Rathauses zur Siegerehrung. Gesa Hain, Vorsitzende des Bridge-Clubs

Weinheim, dankte allen Helfern für ihren Einsatz, ohne den ein solches Turnier nicht denkbar wäre. Ausdrücklich dankte sie den Spendern der Geldpreise, die das Turnier noch attraktiver machen, als es ohnehin schon ist.

Im Namen der Mitglieder des Weinheimer Bridge-Clubs überreichte ihr Elmar Schwarz eine herrliche Bougainville in Würdigung ihrer Verdienste um die Organisation des Turniers. Inzwischen wurden die Ergeb-

nisse berechnet. Das Siegerpaar, Anneliese Daig und Klaus Appelt, kam aus Nürnberg nach Weinheim. Sie hatten 2007 bereits schon einmal gewonnen und waren im Vorjahr Zweite. Diesen Platz belegten diesmal Berthold Engel und Michael Pauly aus Darmstadt, Dritte wurden Ulla Schembecker und Christa Waterkamp aus Kronberg. Als bestes Paar des Weinheimer Clubs landeten Helga und Hartmut Jansen auf Platz vier. ■



Gesa Hain, Klaus Appelt und Anneliese Daig



Elmar Schwarz dankt Gesa Hain



## 30 Jahre BC Kelkheim

### Jubiläums- und Frühlingsturnier des BC Kelkheim

Der Bridgeclub Kelkheim feierte am 9. Mai 2009 sein 30-jähriges Bestehen gleichzeitig mit dem diesjährigen Frühlingsturnier wieder im schönen Ambiente des KTC.

Das Fest begann mit Kaffee und leckerem Kuchen; auch unser Bürgermeister, Herr Thomas Horn, folgte der Einladung des Clubs und begrüßte die Anwesenden mit launigen Worten; er erinnerte daran, dass man ihm anlässlich des 20-jährigen Jubiläums einen Bridge-Schnupper-

kurs angeboten hatte, den er aus Zeitgründen bisher nicht wahrnehmen konnte, versprach aber zur diesjährigen Weihnachtsfeier wiederzukommen und uns beim Singen von Weihnachtsliedern auf der Gitarre zu begleiten.

Nach dem Kaffeetrinken begann das Turnier in zwei Gruppen an insgesamt 19 Tischen; nach 3½ Stunden waren die Sieger ermittelt und durften eine wunderschöne Topfblume in Empfang nehmen; Sieger in der

Gruppe A waren Frau Helga Kleinebekel und Frau Tilbrok vor Frau Thiele und Frau Nijhwan und dem Ehepaar Schulte; in der Gruppe B gewannen Frau Lewis und Herr Boethelt vor Frau Pfeiffer und Frau Schoernermark und dem Ehepaar Schachtner.

Im Anschluss an das Turnier wurde ein erlesenes Vier-Gänge-Menü serviert, das sehr kurzweilig von zwei Beiträgen unterbrochen wurde. Nach der Vorspeise trat Frau Christa Wittekind in der Originalkleidung aus der Gründerzeit ans Mikrofon; sie erzählte in hessischer Mundart sehr amüsant viel Wissenswertes über Kelkheims Geschichte und wurde mit an-

haltendem Beifall belohnt. Nach der Suppe ergriff der ehemalige und langjährige erste Vorsitzende des Clubs, Herr Karl-Hubert Beck, das Wort und zeigte nach einigen Dankesworten an den Vorstand Parallelen zwischen routinierten Bridgespielern, den Bankern in der Krise und den Politikern mit ihren Wahlaussagen auf. Er erwog die Möglichkeit einer Abwrackprämie für ungeliebte Partner und nannte Gründe, warum Bridge letztlich für den Frieden zwischen den Geschlechtern sorgt.

Nach sieben Stunden ging mit viel Lob und Zustimmung von Seiten der Mitglieder ein sehr schönes Fest zu Ende. ■

## 50 Jahre BC Bad Homburg

■ Michael Löffler

Der Bad Homburger Bridge Club feierte mit einem Jubiläumsturnier sein 50-jähriges Bestehen. 75 Paare kamen ins Bad Homburger Steigenberger Hotel, um dieses Jubiläum würdig zu feiern. Ein Geburtstag war dieser Tag aber nicht, denn gegründet wurde der Bridge Club schon früher. Alles begann mit einer Zeitungsanzeige am 5. März 1959. „Interessenten für Bridge-Spiel gesucht“, verkündete darin der in Bad Homburg ansässige Verbandsvorsitzende Werner von Reden. Das Echo war überraschend groß, wie die 20 Gründungsmitglieder bestätigen. Ein Jahr später waren es bereits 38 Personen. Einige Jahre suchte der Club vergeblich passende Räume, um seine Turniere durchzuführen. Heute sind die Bridge-Spieler glücklich, in der Erlenbachhalle in Ober-Erlenbach eine feste Bleibe gefunden zu haben, die auch den Anforderungen der großen Teilnehmerzahl bei den Mittwoch-Turnieren (14.30 Uhr) gerecht wird. Mit manchmal mehr als 120 Spielern werden dabei Rekordzahlen unter den hessischen Clubs vermerkt. Außerdem wird in der Erlenbachhalle jeden Montag ab 19 Uhr um Siegpunkte gespielt.

Die Entwicklung des Clubs war rasant: 1982 verzeichnete der Verein 160 Mitglieder, heute sind es 186, womit der Club zu den größten in Hessen zählt. Zu den Höhepunkten während der 50-jährigen Geschichte zählten die Gastspiele in der Partnerstadt Cabourg in den Jahren 1982 und 1986. 1984 und 1987 erstatteten die Franzosen dann einen Gegenbesuch in der hessischen Kurstadt.

Nach einem Begrüßungscocktail kamen erst einmal Vertreter der benachbarten Bridge Clubs Friedrichsdorf, Kronberg und Oberursel zu Wort, die den Bad Homburgern zu ihrem Jubiläum gratulierten. Mit einer Laudatio wartete auch Ursula Jung-herr (CDU) auf. „Das Vereinsleben ist für die Stadt Bad Homburg ganz wichtig. Deshalb freue ich mich, dass so gut funktionierende Vereine in unserer Stadt beheimatet sind“, sagte die scheidende Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Homburg. Sie selbst habe Bridge nie gespielt, aber Schach. „Da sitzen sich zwei Menschen gegenüber, hier sind es vier. Deshalb soll Bridge sogar noch einen Tick anspruchsvoller sein. Aber beide Spiele sind wichtig, weil sie die Denkfähigkeit bis ins hohe Alter fördern und für Kommunikation sorgen.“



Foto bei der Siegerehrung: Von links nach rechts: Ilse Köhler (2. Vorsitzende), Gisbert Witte (Vereinsvorsitzender), Colette Kühnel, Ulla da Silva, Gisela Duplois und Inge Burmeister

Gisbert Witte, der seit neun Jahren den Club als 1. Vorsitzender leitet, zitierte in seiner Rede einen Bridge-Redakteur der New York Times, der geschrieben haben soll, dass Bridge im Prinzip ein Gesellschaftsspiel sei, aber leider eine erhebliche Menge ungeselliger Menschen anziehen würde. „In unserem Club“, so der Club-Boss stolz, „ist es auf keinen Fall so.“

Dass seine Einschätzung der Mitglieder richtig ist, bestätigte auch die gute Atmosphäre während des Jubiläums-Turniers. Denn selbstverständlich wurde – wie es sich für einen Bridge-Club gehört – nach den Festreden, dem Begrüßungscocktail und dem Mittags-Büfett auch Bridge gespielt. Das Turnier, das nicht wie bei den allwöchigen Club-Veranstaltungen von der

Sportwartin Gisela Fischer, die unter den Teilnehmern weilte, sondern vom Dietzenbacher Turnierdirektor Wolfgang Kiefer geleitet wurde, verlief spannend und harmonisch bis zur letzten gespielten Karte. In der A-Gruppe setzten sich Colette Kühnel/Ulla da Silva vor Gisela Fischer/Uta Herold, Helmut Neumann/Karl-Heinz Hess und dem Ehepaar Mathilde und Günter Schmidt durch. Das quantitativ stärker besetzte B-Turnier gewannen Inge Burmeister/Gisela Duplois vor Hannelore Volmer/Renate Schmidt-Bieler und dem Ehepaar Annemie und Louis Guenard. Vor der Preisverteilung gab's noch reichlich Kaffee und Kuchen, dann wurden die besten Paare der jeweiligen Gruppen prämiert. ■

# Frühjahrsturnier in Kronberg

■ Michael Löffler

Das Frühjahrsturnier des Bridge Clubs Kronberg war wieder einmal ein Volltreffer. Obwohl die Veranstaltung wegen der Belegung der Stadthalle vom sonstigen März-Termin um zwei Monate verschoben werden musste und die Veranstaltung mit einem falschen Datum angekündigt wurde, fanden trotz sonnigen Wetters 130 Paare aus mehreren Bundesländern den Weg nach Kronberg. Die meisten Teilnehmer kamen aus der Rhein-Main-Region. Und sie brauchten ihr Kommen nicht zu bedauern. Für die Stärkung vor dem Wettbewerb sorgten die Damen aus dem Verein, die sich zuvor an den Herd gestellt und daheim leckere Kuchen gebacken hatten. Das Turnier verlief dank der Vorarbeit der Sportwartin Susanne van Kalker sowie der souveränen Leitung des Turnierdirektors Wolfgang Kiefer (Dietzenbach) reibungslos.

Die interessanteste Hand des Turniers brachte mächtige Umsätze.

## Teiler N, Gefahr N/S



Die meisten Nordspieler eröffneten 1♣, einige 1SA. Von Ost wurde bis auf zwei Ausnahmen (Endkontrakt 5♣ erfüllt von Nord für 44 von 46 möglichen Punkten und 4♠x-1 von Süd, wofür der vorsichtige Ostspieler noch 33 Punkte bekam) einheitlich mit 5♦ gesperrt. Doch dann trennten sich die Wege. Neunmal wurde der Kontrakt kontriert und

einmal geschlagen (33 Punkte für N/S). Dreimal fiel Süd in 5♠ für -100 (20/26 Punkte), fünfmal mit Kontra und dann auch mit zwei Fallern, die O/W 41 Zähler bescherten. Einmal durfte Nord 5SA spielen und gab ebenso drei Stiche ab, wie die zwei Nordspieler, die in 6SA mit oder ohne Kontra fielen. 6♠-1 von Nord war ein ausgeglichener Score, während 6♦X zu hoch verteidigt wurde und nur vier Punkte auf die Haben-Seite brachte.

Den verdienten Top auf N/S holte sich Jerzy Kozyczkowski (Bridge-Klub Bad Homburg), der auf Nord 6♣ erfüllte. Auf die Pik-Attacke legte er die 6 und übernahm die 10 mit dem Ass. Dann zog er das ♦A ab und stach ein Karo hoch. Es folgten sechs Trumpf-Runden, auf die der Tisch je zwei Treff-, Coeur- und Pik-Karten entsorgte und ♠KD9 sowie die ♥D behielt. West ist gesqueezt. Zum neun-

ten Stich muss er von ♠Bxx und ♥AK abwerfen. Trennt er sich von Pik, ist die Farbe hoch und der Schlemm erfüllt. Wirft er ein Coeur ab, wird er in dieser Farbe angespielt und muss von B32 in die Piks antreten.

Nach sechs Stunden Bridge-Spiel durften sich alle Teilnehmer bei einem Käse-Büfett die Wartezeit auf die Ergebnisse verkürzen. Es dauerte nicht lange, dann konnten die besten Paare prämiert werden. In der A-Gruppe setzte sich das Ehepaar Barbara und Wolfgang Werner aus Dietzenbach mit einem komfortablen Vorsprung durch. Hinter Harald Gretsche/Jan Dressler (Recklinghausen/Heidelberg) und Rita Lück/Karola Kastner (Aschaffenburg) belegten als bestes Kronberger Duo Helga Kleinebekel/Annegret Peter Rang vier unter 49 Paaren. Dafür triumphierten die Kronberger in der mit 81 Paaren bestückten B-Gruppe: Irma Hofmann/Linda Tilbrook siegten vor dem Ehepaar Henning und Margret Rade aus Bad Schwalbach sowie Christiane Rupp/Dagny Adler (Oberursel/Frankfurt). ■

## 10. Badische Meisterschaften



■ Turnierleitung: Peter Eidt

Am Wochenende 13./14. Juni 2009 lud der BC Mosbach zum Mosbacher Sommer-Turnier,

den 10. Badischen Meisterschaften, ein. Samstags fand die Badische Team-Meisterschaft in zwei

Klassen statt, am Sonntag dann die Badische Paar-Meisterschaft, ebenfalls in zwei Klassen. ■

### Endergebnis Team-Meisterschaft: Klasse Pik

Rang	Punkte	Namen	CP	Herkunft
1	124,0	Wacker Hr. Umlauf – Hr. Wacker Dr. Dirksen – Hr. Förster	438	Böbl./Sindelf., Tübingen, Darmstadt
2	111,0	Schmidt Hr. Knoll – Hr. Schmidt Hr. Ott – Dr. Walenta	263	Ulm/Neu-Ulm
3	99,0	Vechiatto Fr. Vechiatto – Hr. Fütterer Hr. Voigt – Dr. Wieber	158	Frankfurt, Groß-Gerau
4	97,0	Reim Fr. Kriftner – Fr. Reim Hr. Häßler – Hr. Wrobel	95	Heidelberg, Stuttgart
5	96,0	Staber Hr. Neidow – Hr. Staber Hr. Schoop – Hr. Wartlick	57	Böbl./Sindelf., Stuttgart

### Endergebnis Team-Meisterschaft: Klasse Coeur

Rang	Punkte	Namen	CP	Herkunft
1	109,0	Götz Fr. Götz – Fr. Wenzel Fr. Bacher – Fr. Rißler	150	Kirchheim/Teck
2	109,0	Schwing Fr. Lang – Fr. Schwing Fr. Barth – Hr. Stefanowicz	90	Mosbach
3	101,0	Machemer Fr. Machemer – Fr. Waßmuth Fr. Eichholz – Hr. Rothmann	54	Dietzenbach
4	95,0	Köneke Fr. Schmid – Hr. Köneke Fr. Schmid – Dr. Heppner	33	Dietzenbach, Dreieich
5	91,0	Möbius Fr. Möbius – Dr. Möbius Fr. Bock – Hr. Bock	20	Dietzenbach

### Endergebnis Paar-Meisterschaft: Klasse Pik

Rang	%	Namen	CP	Herkunft
1	64,40	Hr. Herrmann – Hr. Kröning	330	Darmstadt
2	61,79	Fr. Kriftner – Fr. Reim	250	Stuttgart, Heidelberg
3	59,40	Hr. Garcarek – Hr. Jaromin	185	Frankenthal
4	58,81	Fr. Beck – Hr. Beck	140	Würzburg
5	55,00	Hr. Göhring – Hr. Kogan	105	Wiesbaden- Tausnusstein

### Endergebnis Paar-Meisterschaft: Klasse Coeur

Rang	%	Namen	CP	Herkunft
1	67,00	Hr. Kootz – Hr. Schmidt	132	Mannheim, Karlsruhe
2	64,02	Fr. Kummer – Dr. Oehler	99	Reutlingen, Tübingen
3	60,78	Fr. Barth – Hr. Werner	75	Dietzenbach
4	57,28	Fr. Dienst – Fr. Schleichert	57	Karlsruhe
5	56,55	Fr. Möbius – Dr. Möbius	42	Dietzenbach



**Bridgewoche in der Südpfalz**  
 Hotel „Südpfalz-Terrassen“ in  
 Gleiszellen/südliche Weinstraße  
 vom 15. – 22. 11. 2009  
 DZ/HP ab 485,- € p. P.,  
 EZ/HP ab 530,- € p. P.  
 Hallenbad, Sauna, Wellness  
 Unterricht + Turniere/CP.  
 Leitung: Jan-Peter Dressler  
 Heinrich-Lanz-Straße 10  
 69514 Laudendach  
 Tel.: 01 75/5 23 10 14  
 Fax: 0 62 01/47 87 20  
 E-Mail: jpdressler@web.de

**Sylt-Bridgereisen**

mit Marc Schomann

**Termine 2009 / 2010:**

Silvesterreise

27. 12. 2009 – 3. 1. 2010

Osterreise:

31. 3. 2010 – 7. 4. 2010

Informationsmaterial unter:

Telefon 02 11/3 03 53 57

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

**Bridge und Erholung  
 in Bad Sassendorf**



5\* Ferienwohnung zu vermieten  
 \*Möglichkeit Bridge zu spielen  
 von Montag – Freitag im Umkreis  
 von 22 km.

Bridgepartner + evtl. Anfahrts  
 kann gestellt werden.\*

[www.fewo-bad-sassendorf.de](http://www.fewo-bad-sassendorf.de)

Telefon: Stein 0 29 21/56 59

Fax: 0 29 21/5 19 77

**Bridgeseminar in  
 Oberbayern**

mit dem 45-fachen Deutschen  
 Meister Helmut Häusler und  
 Angela Vogel

**Parkhotel Wallgau\*\*\*\***

**21. bis 28. Oktober 2009**

Partnervermittlung für

Alleinreisende

Halbpension im DZ 635,00 €  
 im DZ zur Einzelnutzung 670,00 €

Information und Anmeldung:

Parkhotel Wallgau, Telefon 0 88 25/2 90

E-Mail: [info@parkhotel-wallgau.de](mailto:info@parkhotel-wallgau.de)

**Vorankündigung**

Golf-/Bridgereise mit Golf-Pro

Nico Meinhardt,

Bridgebetreuung

Reinhard Jacobs

vom 19. 3.–29. 3. 2010 nach Novo  
 Sancti Petri, Spanien/Andalusien.

Golf: Unterricht/Coaching auf

Driving Range und Runde.

Bridge: Unterricht/Coaching/

Turnier am Abend.

Anfänger bis Fortgeschrittene.

Einzelheiten/Preise unter

[www.Nico-Meinhardt.de](http://www.Nico-Meinhardt.de)

oder Telefon 01 70-4 12 53 86

**! Achtung !**

Verbringen Sie mit Ihrem  
 Bridgekränzchen einen Urlaub  
 oder auch nur ein  
 verlängertes Wochenende in  
 Bayrischzell/Schliersee.

Ü/F im DZ 30,- €, im EZ 35,- €

pro Person + Tag

Ab 7 Personen tägl. Turnier mit

CP-Zuteilung.

Anfrage an:

Bridge Hotel Garni „Charlotte“,

Tiroler Str. 17, 83735 Bayrischzell,

Hermann Pies, Tel.: 0 80 23-4 96,

Fax: 0 80 23-16 41,

Mobil: 01 60-93 81 31 81

**Schomann's  
 BridgeDiscount**

Der Bridge-Versandhandel mit  
 den Dauerniedrigpreisen!

Bitte fordern Sie unsere

Preisliste an!

Tel. 02 11-55 09-664

Fax 02 11-55 09-665

[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)



**Achtung:  
 Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist  
 der **14. August 2009.**

Anzeigenannahme unter

Telefon 0 28 31/396 167

Fax 0 28 31/396 66 167

oder per Mail:

[bridge-magazin@schaffrath.de](mailto:bridge-magazin@schaffrath.de)

**BRIDGELAND**

Alle Bridge-Artikel,

die Sie wünschen

**Katalog 2009**

kostenlos anfordern!

Telefon: 05 21/2 38 48 87

Elsternstraße 37, 33607 Bielefeld

[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)

**BRIDGE- + HOBBY-VERSAND  
 Inge Plein**

Bridgebedarf für Clubs und

Privatspieler. Bridgeboutique

Telefon 062 35-9 58 90

Fax 0 62 35-50 72

[www.bridge-versand.de](http://www.bridge-versand.de)

**Bridgeakademie Fröhner Bridgereisen 2009**



**5. 10. – 12. 10. 2009 Ostseeheilbad Zingst,**

**ab 669 € p. P. im DZ**

\*\*\*Steigenberger Aparthotel, Schiffsausflüge nach

Hiddensee und Stralsund, Kranichbeobachtung,

Fahrradtour zum Darßer Ort, Kranichrundfahrt



**11. 12. – 16. 12. 2009 Dresden, ab 669 € p. P. im DZ**

\*\*\*\*Hotel Maritim in der Altstadt, Semper-Oper

(„Hänsel und Gretel“), Historisches Grünes Gewölbe,

Gemäldegalerie Alte Meister, Stadtrundfahrt,

Striezelmarkt, Panometer, Orgelnachtsmusik Frauenkir-

che, Weihnachtsliederabend mit Dresdner Kreuzchor

**Info: Christian Fröhner, Tel./Fax: 06 11/9 60 07 47**

**Mobil: 01 62/96 66 07 47, [info@bridgeakademie-froehner.de](mailto:info@bridgeakademie-froehner.de)**

**Bridge-Akademie Bonn 2009**

**Bridge & Kultur am Bodensee vom 4. 10. bis 12. 10. 2009**

Hotel Seeterrasse in Langenargen: DZ/HP ab € 645,- und EZ/HP

ab € 695,-. Bitte bis 20. August anmelden, da Zimmerzahl begrenzt!

**Malerischer Herbst an der Côte d'Azur vom 20. 10. bis 26. 10. 2009**

im Hotel Carlton Beaulieu\*\*\*\*, DZ/HP € 1.149,- und EZ-Zuschlag € 190,-  
 Umfangreiches Kulturprogramm!

**Informationen & Leitung der Reisen:**

**Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef**

**Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37**

**♣ BRIDGE REISEN AM MEER ♣**

**Warnemünde, 6. – 16. 9. 2009, 560 € im DZ, 670 € im EZ**

\*\*\*Hotel in Toplage am Alten Strom in der Fußgängerzone,

Nähe Yachthafen und Terminal für 121 Kreuzfahrtschiffe 2009

Gef. Ausflüge in die Hansestadt Rostock, Nationalpark Müritz u. a.

Tunierleiterin Barbara Schreiber-Rohloff, 2x tägl. CP-Vergabe,

viele Übungen zu Spieltechnik, komfortabler Bridgeraum,

Erinnerungsgeschenke für alle Spieler nach freier Auswahl

mehr **Infos unter [www.bridge-reisen-am-meer.de](http://www.bridge-reisen-am-meer.de)**

Dr. Hameister, Telefon: 0 43 31/7 08 89 63, E-Mail: [ghbridge@arcor.de](mailto:ghbridge@arcor.de)

**Bridge-Akademie Bonn 2009/2010**

**Festliches Weihnachten und Silvester: Bridge & Kultur in Dresden vom  
 23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010**

Intercity Steigenberger Hotel\*\*\*\*, DZ/HP € 1.290,- und EZ/HP € 1.420,-.

Bei eigener Anreise.

Bitte bis 1. 10. anmelden, da Karten für die Semper-Oper, das Grüne  
 Gewölbe und die Frauenkirche (alle enthalten) vorbestellt werden.

**Alternativ bieten wir an:**

**Romantisches Bad Neuenahr – Weihnachten und Silvester vom**

**23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010**

Bridge & Kultur im Best Western Hotel Elisabeth\*\*\*\*,

DZ/HP: € 1.295,- & EZ/HP € 1.295,-. Haus-zu-Haus-Service möglich!

**Kein Einzelzimmerzuschlag!**

**Informationen & Leitung der Reisen:**

**Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef**

**Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37**

# Vorschau September 2009



## Challenger Cup-Finale



## Deutsche Junioren- Meisterschaften



## 22nd European Youth Bridge Team Championships

## Auflösung Sommerpreisrätsel

## Live im Internet

[www.bridge-base.com](http://www.bridge-base.com)

### Norwegisches Bridge Festival 2009, Lillehammer, Norwegen 1.-9. August



### 1st World Youth Championships, Istanbul, Türkei 15.-23. August



### HCL Open 2009, Neu-Delhi, Indien 15.-16. August



### 39th World Team Championships, São Paulo, Brasilien 29. August bis 12. September



#### Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Offizielles Nachrichtenblatt des Deutschen Bridge-Verbandes e. V.  
**Postanschrift:** DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00–12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: [dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de](mailto:dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de)  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:  
Konto-Nr. 100 064 559 bei der  
Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20)

#### Herausgeber: Deutscher Bridge-Verband e. V.

**Redaktion:**  
Jochen Bitschene  
Gartenstr.10  
69231 Rauenberg  
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03  
Fax: 0 62 22/6 70 34 16  
Mobil: 01 77/6 92 13 61  
Mailto: [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

**Redaktionsschluss**  
ist der 10. des Vormonats.

**Anzeigen:**  
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42–50  
47608 Geldern

**Anzeigenleitung:**  
Charlotte von Wittenhorst-Sonsfeld  
Telefon: 0 28 31/396-167  
Fax: 0 28 31/396-66 167  
E-Mail: [bridge-magazin@schaffrath.de](mailto:bridge-magazin@schaffrath.de)

**Verlag und Gesamtherstellung:**  
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
in Verbindung mit dem  
Deutschen Bridge-Verband e. V.

**Erscheinungstermine:**  
monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**  
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-  
Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

**Einzelpreis:** 4,- €

**Jahresabonnement:**  
Inland 43,- €  
Ausland 64,- €

**Direktversand ins Haus:**  
für DBV-Mitglieder im Inland 23,40 €  
(Auslandsversand auf Anfrage)

Bestellungen nimmt der Verlag  
entgegen.

Es gilt unsere  
Preisliste von 2008

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e. V.  
2007



# 11. Deutsches Bridgefestival



## Wir danken unseren Sponsoren



## Wyk auf Föhr



Bridge-Kreis Dedina  
[www.bridge-kreis.de](http://www.bridge-kreis.de)



[www.bridge-verlag.de](http://www.bridge-verlag.de)



Bridge mit Rat(h)  
[www.bridge-mit-rath.de](http://www.bridge-mit-rath.de)



BURG Werbemittel e.k.  
[www.burg-werbemittel.de](http://www.burg-werbemittel.de)



Herrenkind  
Karin Herrenkind Versandbuchhandlung  
[hh-kh-herrenkind@t-online.de](mailto:hh-kh-herrenkind@t-online.de)



Alte Druckerei (Wyk) – Die Weinstube –  
[www.altedruckerei.dasweinkontor.com](http://www.altedruckerei.dasweinkontor.com)



Kurhaushotel Wyk  
[www.kurhaushotel-wyk.de](http://www.kurhaushotel-wyk.de)

♠ DR. KARL-HEINZ KAISER ♥

Dr. Karl-Heinz Kaiser  
[www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)



Q-plus Software  
[www.q-plus.com](http://www.q-plus.com)



**Remis Reisen GmbH**

Remis Reisen GmbH  
[www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



Verlag L.N. Schaffrath  
[www.schaffrath.de](http://www.schaffrath.de)



Bridgeland  
[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)



Hotel Precise  
[www.precisehotels.com](http://www.precisehotels.com)



bu-bu der bunte buchladen (Wyk)  
[www.bu-bu.de](http://www.bu-bu.de)

Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen  
Tel: 0 21 71 - 73 27 13  
Fax: 0 21 71 - 73 27 11  
www.bridgereise.de



## Spätsommer im Salzburgerland

4\* Hotel Forellenhof Flachau traumhafte Region für Golfer  
27.8. - 6.9. 2009 10 Tage EZ/HP ab 795 €

## Unter spanischer Sonne

4\* Hotel Hesperia Sabinal in Roquetas de Mar  
23.9. - 7.10. 2009 14 Tage HP & Flug ab 1.090 €

## Goldener Oktober auf Mallorca

4\*S Hotel Don Leon in Colonia San Jordi  
12.10. - 26.10. 2009 14 Tage HP & Flug ab 1.295 €

## Wellness für Geniesser in Abano

4\* Hotel Ermitage Bel Air Luxuskur in Monteotone  
17.10. - 31.10. 2009 14 Tage DZ/VP ab 1.470 €

## „Kissinger Herbst“

4\*S Hotel Frankenland Tischgetränke inklusive  
22.10. - 1.11. 2009 10 Tage DZ/HP ab 950 €

## Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont

5\* Hotel Steigenberger Kurbad mit Top-Komfort  
1.11. - 11.11. 2009 10 Tage DZ/HP ab 995 €

## Seminar in Überlingen am Bodensee

4\*S Parkhotel St. Leonhard „Reizung perfektionieren“  
23.11. - 30.11. 2009 7 Tage DZ/HP ab 750 €

## Winterzauber in Bad Kissingen

4\*S Hotel Frankenland vom 20.12. - 3.1. 2010  
behagliches Ambiente zum Jahreswechsel  
Tischgetränke inklusive

14 Tage DZ/HP

eigene Anreise  
ab 1.380 €

EZ: + 12 € pro Tag



## Weihnachten an der Rheinaue

4\*S MARITIM Hotel Bonn vom 20.12. - 3.1. 2010  
gediegene und warme Atmosphäre  
mit Hallenbad, Wellness und SPA

14 Tage DZ/HP

eigene Anreise  
ab 1.195 €

EZ: + 10 € pro Tag



## Weihnachts- und Silvesterreise nach Bamberg

\*\*\* Hotel Residenzschloss

vom 23. 12. 2009 bis 02. 01. 2010

DZ/HP 995 €. Variable An- und Abreise

vom 22. 12. 2009 - 04. 01. 2010 EZ-Zuschlag 13 € pro Tag

Erleben Sie Weihnachten und Silvester in einer der schönsten Städte Deutschlands. Bamberg als Weltkulturerbe bietet besonders in der festlichen Zeit eine unvergleichbare Atmosphäre. Das Hotel Residenzschloss wurde schon mehrmals als Bayerns schönstes Hotel ausgezeichnet. Sehr viele Gäste konnten sich bei unseren bisherigen Reisen nach Bamberg davon überzeugen.

## Hotel Athena Royal\*\*\*deluxe Paphos/Zypern

Herbstreise vom 29./30. 10. - 12./13. 11. 2009

1390 € DZ/HP EZ-Zuschlag 18 € pro Tag



Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgегäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad. 3 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgегäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstück- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen Hotel Athena Beach \*\*\*\*, in dem Sie auch Ihren Urlaub für 1290 € (EZ-Zuschlag 15 €) verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt.

Bridgегbetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 22 deutsche Meisterschaften seit 1998: Champions-League-Sieger Michael Gromöller, Vizeeuropameister Wilhelm Gromöller und Weltmeister Guido Hopfenheit. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.



Anmeldung und weitere  
Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 09 51/5 50 07, Fax: 09 51/5 94 88

E-Mail: bridgereisen@web.de, Homepage: www.bridgereisen-gromoeller.de